

**Prothocoll der Statt
Zwettl, Allerlei Gerichts hanndlungen
so hierinnen zufinden, Angefangen
durch mich David Homan der Zeit
Stattschreiber alda dem Sechsten
May Anno 1608.**

Alle ding Stett in Gottes Hanndt,
der geb dem Gericht weisheit und verstandt
Damit sy brauchen die Gerechtigkeit,
So werden sy erlangen die Ewig freudt.
Amen

David Homan mp.

leere Seite

Denn 6. May Ao. 608.

Ist dem Larnsackh, von einem Er. Rath der Statt
Vischwasser diß Jarß verlassen worden p. 10 fl, dann
soll er Neben denen 10 fl einem Er. Rath 40 Verhen
[Forellen] verehren.
Er solle gleichfalß einem E: Rath die 2 Schockh
verhen, So man herrn Molärt Jarlichen raicht, das
Stuckh zu 2 kr. unverhinderlich erfolgen lassen.

Rattag denn 16. May

Herr Thoman deut einem Er: Rath an, wie das er den
Lucaß Beham und Margaretha seiner hausfrauen ein
halbs lehen in drey walldern ligunt p. 155 fl sambt
2 Taller Leukhauff habe, bit man wolle in dem khauff
erfolgen lassen.

Ratschlag
verbleiben.

Ein Er: Rath lest es bei dem angedeutten Khauffschluß

Eodem die, Melt sy Ebnermassen Jeronime Rigler an,
gibt für das er der Zeißlmairin, ein Ackherl im
Obern Stattvelt im diemantsgraben, so mit khorn
angebaut p. 26 fl anerkaufft, bit man wolle dem
khauff Statt geben.

Bschait: Ein E: Raht hat disen khauff ratificiert und guett gehaissen.

Simon Volgenach khumbt für, und deut an, es hab sy
ein Ersamer Raht zuentsünnen, das auf seinem hauß 20
fl Item Interesse 8 fl so 28 fl bringt, ligen thuet,

und denen Apfenthallerischen khindern *) die er mit Consens eines Er: Rahts, dem Vallentin Apfenthaller gegen raichung eines scheinß dargelichen, bewilligt.

*) gehörig

Seite 2 v

hieruber der Volgenach, unnd Balthaser Pauschenwein, denen khindern, von Einem Er: Raht zu Gerhaben verordnet worden.

Auf herrn Eckher Landauerischen Richter in der Sienaw, Benedict Köppel, Mathes Strobl, Balthaser Pauschwein, Thoman Perl, Valtin Apfenthaller, Johann Zünner, und Abraham Heyinger, alle Mitburger alhie zu Zwettl, Contra Leonhardten Tibiokhen auch burger alhie, furgebrachte beschwörungen, Alß sy auf dem Englstain nach dem Marckht zu Germeß, über nacht gelegen, aldort dem Thybiokhen, im Wirtshauß neben andern Pershonen angetroffen, haben sy sich zu Ime gesetzt, hab er Strobl etliche Buechstaben auf den Tisch geschriben, driber Leonhart 5 ducaten auf den Tisch geschlagen, Wann er so schreiben khunt, wolte Erß neben dem Ring, so 30 fl wert drum geben. Unnderdessen sey die zeit biß Mittnacht verlossen, driber der Wirth Schlawffen ganngen, und die leichter außgelescht, Er Leonhart sey negst denn verdächtigen Pershonen, so auch in der Stuben gwest gelegt, balt nach solchen geschrihen, man hat im sein Ring genummen, drauf sy all aufgestanden und ein liecht gebracht, Er Leonhart aber hab die Thür verstannden, und kheinen von dem andern lassen wolle, biß er seinen Ring hab, mit dem vermelden es sein verdecktige Leut verhannden, es hab Ime ainer in ein langen haar abzogen, driber sy Ine gebetten, was er sy bezei, sy sein ehrliche leuht, über diß des Streins diener der ein langes har gehabt, sy entblest, aber nichts befunden, Er Leonhart nit vermegt, wie dann der Wirth darauf getrungen, er soll die andern auch beßuechen, welches Inen von Ime gleichsfaß widerfahren, alß nichts gefunden, an die Vettl gesetzt sein Ring begert, alß er seine Claider auch außzogen, under dessen sy

Seite 3

Entloffen undt außgerissen, hernachen Iren Man oder wer der gewest, gerahten aber nichts bei Ime verricht, darauf sy Ine befragt auß waß ursachen er inen die Thür verstannden, es werde khünfftig noch vehrers darvon geret werden, Wie im Eckher dann gleich denn andern Tag solches durch ein Mitburger alhie zu Weitrach firgebracht worden. Begern von Ime des angelegten Spotts genuegsamem Abtrag.

Sein deß Tybiokhen verantworttung, er sey der Clag allerdings Gestenndig, wiß sy auch wol zuerindern, das im sein Ring entfremdet worden, Er sey anderst

nit Iniuriert, Allein denn bemelten Spizbueben, deß außziehens halber hab er fir sein persohn nit, sonnder der Wirth begert, er fir sein Persohn khin sy nichts beeses, Sonnder alles liebs und guets bezeichnen, bit man wölle Ine von Irer Clag Absolvirn.

Ratschlag Weilen dem Tybiockhen, das er virsezlicher weiß, mit dem Ducaten zum Englstain bei weisen verdecktigen leuht gebeuht, nit gebirt, und im Trunckh sein Ringl verloren, denen ehrlichen leuhten ohne ursach, die Thür verstannden und sy emplessen miessen, welches Inen also hantwerckhsleutten khunfftig zu Nachtl gedeyen mechte, hiemit alleß Ernsts auferlegt, das er Inen die bewißne Schmach, mit zwayen Ehrlichen Männern, Jeden absonderlich per deum abbitten sollen, welches bey herrn Statrichter, durch Niclaß Peyschkher, und Mathes Holzapfel (doch Inen ohne schaden) beschechen. Ist also diser hanndl zwischen Inen allerdings aufgehebt, und zu guetten freundten Gesprochen, es solle auch hinfuro khainen thailen sein ehrn und hanntwerch praeiudicirlich sein, denen auch zuerhaltung guetter Nachtbarschafft ein Peenfal p. 10 Ducaten gesetzt.

Seite 3 v

Dem Tibiockhen ist von Einem E: Raht sein ungebihr und geiebter geiffer frävel Starckh verwisen worden, Ebenfallß Ime und andern zu einem Exempel, p. 10 Taler unachleßliche Straff erkhennt worden. Soll auch vom Rathauß nit abtreten, so lang und vil er dieselben erlegt habe.

Denn 19. May

Rueprechten Häckhl, ist von einem Er: Raht, das Ödthauß an der lederer zeil umb ein leidenliche bstandt alß verlassen worden, doch das er wegen des feuers guette fürsorg trag, ebnermassen was an dem hauß mit gelegenhait zu bessern an Ime nichts erwardten lassen.

Benedic Khöpl unnd Hannß Ollinger Thuet auf den 1607 Jarß Jars Eingebrachten ~~presenz~~ Türckhen präsent, Raittung

Thuet Ir einnemben so sy zuverraitten

407 fl 3 ß d

Haben daran in zwayen unterschiedlichen

possten entricht

364 fl 3 ß

Mermaln in gelt erlegt

14 fl

Thuet waß sy erlegt haben

378 fl

Daran verbleiben noch etliche burger laut

eines von Ime Khöpl, herrn Richter

überraichten Außzigl

28 fl 5 ß

Beregte Ir In hannden gehabte und gethane raittung

Ist von einem E: Raht guet gehaisen und ratificiert worden.

Seite 4

Herr Meixner Erlegt herrn Parschen als Statt Camerer
wegen der Thuechmacher Pleygelt 4 fl 6 ß d 20

Ebenfaß erlegt der Khöpl dem herrn Parschen
wegen der Türckhischen Present 14 fl

Hans Schepl von Passaw erlegt sein Burgerrecht
4 ß d

Leonhart Tybiockh, Erscheint vor einem Er: Raht,
bitt wegen der aufgetragten Straff umb linderung, Ein
Er: Raht khan bei so hohen ~~Straff~~ und verprechen,
Ainiches Nachlaß der Straff nichts befinden,
verbleiben bei hervor gethanem Ratschlag.

Michel Leeb

Hanß Seickhmair

Hannß Raab

Wolf Hagn

Burgerrecht 4 fl

Valtin Apfenthaller

Stephan Moßhamer

Wolf Deininger

Georg Passauer

Seite 4 v

So die Brielwisen haben

Gabrielhel Lher

Wolf Häberl

Jacob Weinschenckh

Balthasar Pauswein

Mathes Heyinger

Michel Schenckh

Georg Stainer

Feuer Bschauer am obern thor

Georg Franckh

Hannß Eyzinger

Oberhover Thor

Anthoni Casstner

Mathes Pezinger

Unndern Thor

Simon Volgenach

Anndre Winckhler

In der Vorstatt

Caspar Elbanger

Collman Zächswetter

Seite 5

Angiesser

Zingiesser

Verorndt zum Vischwasser

Zwißlmair

Eliaß Lanng

Rath gehalten denn 25. May

Statt Mautt gefallen	4 fl 7 ß 6 d
Vaßziehgelt	1 ß 18 d

Eodem die erlegt Blasy Mayrhofer sein Burgerrecht	4 ß d
--	-------

Adam Dietl und Mathes Heyinger Thuen Raittung Ires
eingenommenen Ruckhgelts auf 607.

Ir Empfang soll sein	252 fl 7 ß
haben daran erlegt	179 fl
Stellen in Ausstandt	71 fl 4 ß

Thoman Reitperger, Niclaß Peyschkher, unnd Mathes
Strobl Thuen auch Raittung Irer empfangenen Steuer
de Ao. 607. Jarß.

Empfang	337 fl 5 ß 10 d
---------	-----------------

Seite 5 v

Haben daran erlegt	250 fl 2 ß
Stellen in ausstandt	85 fl 2 ß 10 d
In zörung	2 fl 25 d

Denn 6. Juni auf dem Rathauß
Raht gehalten

Die Tätzherrn: Caspar Nidermair unnd Thoman Meixner
Thuen Raittung, Ir empfang in allem 1544 fl 8 d
die Außgab 176 fl 7 ß 8 d
So man Nun denn Empfang und Außgab
gegen einander hebt, unnd legt, restirn sy noch
1367 fl 1 ß d

Hierauf ist der herrn verordneten Tätzeinnehmer, Ir
Raittung von einem Er: Raht Approbiert und
ratificiert worden.

Ebnermassen Sein die Vießierer wider auf ain Neues
bstätt worden.

Eodem die, haben herr Hanß Prunner, unnd Wilhelm
Hammel beede des Innern Rahts, wegen des Mathes
Preyssers khint, alß Irem Pfleg Sohn, vor einem

Seite 6

Ersamen Raht, ordentliche Raittung gethann,
erstreckht sich Ir Empfang vermug des Inventari auf
90 fl 3 ß 12 d

Beregte Suma hat deß 1601, 1602, 603, 604, 605, 606
unnd 1607. Jarß Zinnß tragen 25 fl 2 ß d
Entgegen die Außgab 3 fl 3 ß 10 d
Dise abzogen verbleibt noch Zinnß 21 fl 6 ß 20 d
Solche zu der Obnern Suma geschlagen verbleiben
die Gerhaber khunfftig 608 Jarß zuverraiten

Herr Georg Parsch unnd Mathes Strobl haben heut dato gleicher gestalt wegen Irer Halmstainerischen Pfleg khünder vor einem Er: Raht Raittung hat sy in baarem gelt so sy beihanden, befunden 235 fl

Dann so haben sy bei dem Schenn, wegen der behaußung einzunemben 240 fl

Item bei dem grössern Suhn wegen der haußvahrnuß 16 fl

Bey der Zeißlmairin wegen Ires haußwirts der außgeporgten Oxen 31 fl

Ainschichtiger Ausstandt 15 fl 1 ß 27 d

Verbleiben also beede Gerhaber über alle gethane Raittung, deß 1608 Jarß in baarem gelt zuverraitten schuldig 537 fl 1 ß 27 d

 Seite 6 v

Denn 6Denn. Juny Ao. 608 Ist durch einen Er: Raht, herr Caspar Nidermair Stattrichter, Hr. Georg Paarsch Statt Cammerer, und Davidt Homan Stattschreiber wegen des Tāxes und anderer Ursachen nach Wienn geschickht worden.

Ist denen in baarem gelt allerley Münz Sortten, so herr Meixner in abschlag des Tāzes erlegt, angehendigt worden 1084 fl.

Denn 20. diß hat herr Stattrichter, Neben seinen mit Consorten, seiner gehabten Raiß nach Wienn relation gethann, hat sy auf oberegt Suma sein Außgab befunden, daß er auff dem Obern rest noch zuerlegen schuldig 595 fl

4 ß 12 d

dd.

Gethane Raittung ist von einem Er: Raht für guet gmacht und ratificiert worden.

Denn 20. Juni

Statt Mautt 4 fl 2 ß 24 d
 Vaßziehgelt 1 ß 15 d

Dem Häckhel ist wegen deß Messners seines ausstandts biß auf Jacobi Dilation glassen.

Hanns Schön gwester wirth zum Jäckhenbach legt Er: Rath, von hr. von Greissen sein abschiet für, Ist fir giltig erkhent.

 Seite 7

Hanns Arnolt ctra: Eliaß Lanng, sein wegen eines verkhaufften khlaits, bei denn fleisch Panckhen mit wortten an einander gerahten, der Eliaß aber dem Arnoltten mit einer Hackhen und fleischmesser überloffen, Sein von einem Er: Raht verglichen, zue

guetten freundten gesprochen, und dise Irrung zwischen Inen aufgehebt, denen auch ein Pennfall p. 5 ungerisch fl gesezt, Er Elias aber wegen seines Hochgeiebtten gwalt und fräfels p. 3 Taller in die Straff erkhent, Intrim hat er Ime die bewiße iniuri p. deum abgebetten.

Denn 14. Juni Ao. 608

Heut dato erlegt Benedic Khöpl bei herrn Stattrichter wegen des haußgulden	107 fl
herr Hammel	35 fl
herr Nidermair	17 fl
	<u>159 fl</u>

Hieriber Ir Raittung ratificirt worden

Statt Mautt	3 fl 6 ß 24 d
Vaßziehgeltt	1 ß 21 d

Hannß Engl erscheint neben der Meixin bitt, man wolle sy inß Spital Nemen, Ist Ir auf Ir gehorsambs anlangen von E: Er: Raht bewilligt worden.

Seite 7 v

Denn 18. Juli Ao. 1608 hat herr Michael Kholler und Wolf Hirsch, alß beede über weilunt Caspar Pozen seeligen hinderlaßnes Güettl, verordnet Gerhaben, bei sein herrn Caspar Nidermairs, Thoman Meixners, Wilhelm Hamels und Davidt Homan Stattschreiber, alles Ires empfehennß unnd außgebenß, bei hr. Nidermair, ordenliche Raittung gethan, die sy in ainem unnd andern richtig befunden, unnd noch über Ir außgab, waß auf die abgeleubten Persohnen seeligen, begrebnuß, Gerichts Cossten und Schreiberei in allem auferloffen, herrn Caspar Nidermair, in baarem gelt zugestellt, 40 fl. Sein Nunmehr Irer gepflognen Gerhabschafft, von Einem Er: Raht, allerdings erlassen.

Denn 1. Augusti auf dem Rathauß
Rat gehalten

Herr Kheuscher überschickht einem E: Raht, wegen seiner Tochter Khlaider ain Schreiben, mit begern Ime dasselb erfolgen zlassen, begert Ebnermassen Ime wegen des Holzapfls seines Ausstandts, die bezalung aufzutragen.

Bschaidt Weilen ein ordenliches Inventarium verhanden, denen khindern und nit Ime, die khlaider gehörn, zu deme das Mensch zu denen khlaidern noch nit erwachsen, will man dieselben biß zu Irer Vogtbarkheit, bei Gericht behaltten.

Seite 8

Waß denn Holzapfel betr., Ist deme von einem Ersamen Raht, mit Ernst auferlegt, das er sy von dato an, über 8 Tag, zu Ime herrn Kheuscher Stell, und aller

beschaffenheit ain schreiben bing, wo nit wirdt man
anderer mitl fir die hant nemen, Entgegen Kheuscher
ein schreiben zu ruckh umb nachricht geschickht
worden.

Denn 13. Augusti Ao. 608
bei herrn Richter

Ein Er: Raht, so woll ein gannze Gmain, belagt sy
wider denn Meyringer seine geiebten ungebühr, so er
mit denen benachbartten, mit Schiessen, polttern,
herauß fordern, unnd sonsten sy unnachtbarlich
erzaigt, Ine vor Schaden zu wehren, damt ein
Burgerschafft, von Ime verrer verunperturbierter
verbleiben mechte, Ist Ime darauf von einem Er: Raht
ein verwahrung schreiben überschickht worden.

Eodem die hat ein Er: Raht denn Stattschreiber, mit
dem Ainfachen haußgulden, alß 140 fl, nach Wienn
geschickht.

Item herr Meichsner, hat wegen seines ampfangnen
Tätzes, auf das 1606. et 607. ordenliche Raittung
gethan, Ist deß 1606 Jarß Ausstendig gwest ~~hats~~ 20
fl
hats erlegt.

dd.

Seite 8 v

Gleichsfaß auf die 1367 fl, daran er erlegt herrn
Richter auf Wienn 1054 fl den uberrest alß
283 fl 1 ß hat er beiwesen eines Er: Rahts,
gleichermassen baar dargelegt, und richtig gemacht.
Restirt weiter nichts.
Begert hierauf, man wolle Ime umb khünfftiger
richtigkeit willen, auf das 5. 6. und 1607. Jarß,
ein Raitbrieff anhendigen, ist im von einem Er: Raht
bewilligt, und uberantwort worden.

Denn 26. Augusti 608

Statt Mautt	2 fl 2 ß d
Vaßziehgelt	1 ß 14 d

Rathag auf dem Rathauß

Disenn tag khumbt ein Schreiben von herrn v. Landaw
einem E: Raht, umb hinauß Stellung des Pölln zue.

Ebenfalls sein die Khönigelichen Bevelch, neben
einem schreiben von herrn Pacher wegen einstellung
der hulldigen, verlesen worden

Hieriber herr Nidermair, unnd Stattschreiber mit
einem Ofnen Gwalt geschickht worden.

Seite 9

Heut zu Enndt ernanntem dato, Erscheint vor einem Er: Raht herr Georg Frisch, deß Innern Rahts und Thuechmacher alda zu Zwettl, mit dienstlichem anlangen, Ein E: Raht welle Ime unbeschwert vergunstigen, in bedenchung, wie alle Sterblich, damit wo er zu Khirchen und Strassen gangen, auch waß und wie er seine khinder, ins seinem wehrenden ehestandt erworben, damit khünfftig von einem Er: denselben, da sy hinfiro der selben begertten, erthailt werden mechten, mit Gehorsamer bitt, man woltte noch hirezue unterschribene Persohnnen, so er einem Er: Raht firstelt, Ir aussag beschreiben, unnd Ime der selben abschrift erthailen, Ebnermassen in das Prothocoll einverleiben lassen.

Erster Zeug Stellet darauf für denn Er: unnd weisen herrn Thoman Meichsner, unsern Mitburger und des Innern Rahts alda, seines alterß bey Sechtzickh Jarn, Sagt mit guetten gwissen, Ime sei wahres und aignes Wissenß, das sy Obberirter Georg Frisch, ungefahr bei Neunzehen Jarn, zu Anna seiner hausfrauen, so alhie bei Georgen Staindl Irem bruedern gwest, ehelichen gekhert, mit Ir alhie zu Khirchen und Strassen gangen, unnd durch herrn Georgen Khienig, zusammen verpflichtet worden, unnd in wehrunder ehe, Bauln, Salome und Georgen ehelichen erzeugt.

Seite 9 v

Anderer Zeug Georg Franckh auch Mitburger zu ermeltem Zwettll, seines Alters bei funfzickh Jarn, vermelt nit anderst, sonnder sey deme wie erster Zeug firgeben.

Dritter Zeug Mathes Heyinger auch Mitburger, unnd Thuechmacher alda, seines alters bei Neunundtreussig Jarn, Sagt insimile, und Noch mehrers sei er sein breut fihrer gwest.

Haben also Ir aussag beschlossen, und in gemainer Statt Zwettl, Gerichts Prothocoll Insinuiert worden. Actum denn 28. Augusti Ao, 608.

Rathag auf dem Rathauß
Denn 29. Augusti Ao. 608.

Ist von herrn von Landaw an ein Er: Raht umb hinauß Stellung des Pölln ein schreiben zukhumen, deme wider beantwort, das er sy mit ehistem mit glegen auf weiters begern hinauß Stelln soll.

Ebenfaß sein die bevelch, so wollen ein schreiben von herrn Pacher, das man sy auf 8. September wegen der huldigung verfiengen soll.

Seite 10

Hierauf Niedermair unnd Stattschreiber, neben einem Obern Gwalt, nach Wienn abgefertigt worden.

Auf des edlen und vessten herrn Johann Zeillinger Stattschreiber zu Weitrach, in Namen und an Statt, fraw Apolonia, herrn Hainrich Eckhstainß seeligen hinderlaßne wittib, Ires vermainten unverraiten

ausstandts, vor einem Er: Raht wider die Er: und weisen herrn Caspar Nidermair Stattrichtern, und Hannsen Prunner, Ire gweste gerhaben, schriftlichs einbringen, Hat ein Er: Raht die selben mit mehrern verstandten. Geben hierauf zu Bschait, waß des Zatlis raittung belanngent, verbleibt dieselbe In Irer Wirckhung, Weiln sich aber noch in deß herrn Eckhstainß leben seeligen, über gethane abraitung, seinem firgeben nach, noch 40 fl ausstenndig befunden, zu etlich maln geanddet, hat ein E: Raht auf beeder thail Willkhür, damit dieselben voneinander geschaidenn, und dise Irrung zur erertterung gebracht wirdt, herrn Nidermair und herrn Prunner auferlegt, das sy der wittib Ires haußwirths seeligen, begertte ausstendige 40 fl gegen genuesamer verzicht alßbalden anhendigen sollen, Ist also diser stritt berierter 40 fl Zwischen denn Partheyen genzlich aufgehebt, Thott und ab. Sein Exempt und bemießigt, beinebenß soll die Wittib die selben, neben einem Er: Raht, khunfftig schatloß haltten.

Seite 10 v

Merth Preutz Wider denn Hannsen Stockhen firgebrachte bschwär, nachdem vor dise, mit Ime wegen linderung der wehrungen bschlossen worden, das er Ime dieselben so verfallen alßbald anhendigen solle, sey es biß dato nit beschehn, Sonndern sey gedacht das er Ine nuhr mit schlechter Münz bezahlen wolle, bit man wolle Ine dahin vermigen damit Er Ine mit guetter Münz befridige. Der Stockh vermelt er khün der Zeit, ob er gleich gern wolt mit kheiner andern Münz nit aufkhomen, sey urbittig Ime unverwaigerlich zubezahlen.

Bschait Dem Stockhen ist alles Ernnts auferlegt, das er dem Preutzen mit halber guetter Münz bezahle.

Denn 7. September Ao. 608
auf dem Rathauß

Eodem die hat herr Stattrichter, wegen seiner Raiß nach Wienn, neben dem Stattschreiber, vom 6. biß auf denn 27. dits, verzert auch im Lanthauß vermug beigelegten Scheinß in allem außgeben

	449 fl 7 ß 11 d
Enntgegen der Empfang	595 fl 4 ß 12 d
Restirt herr Stattrichter noch	145 fl 5 ß 1 d

dd.

Hats erlegt, unnd volgents herrn Paarschen, nach Wienn gegeben, derhalben sein Raittung von einem E: Raht ratificirt und fir richtig erkhent.

Seite 11

Disen tag, sein von einem Er: Stattraht, die auch Ersamen herrn Hainrich Greull, unnd Simon Volgenach, beede deß Innern Rahts, über des Ernessten herrn Hainrichen Eckhstainß Gwessten Stattschreibers alhie seligen, hinderlaßnen drey khinder zu gerhaben verordnet unnd gesezt worden.

Denn 13. September Ao. 608

Statt Mautt	3 fl 5 ß 6 d
Vaßziehgelt	1 ß 20 d

In die Sancte Crucis herrn Paarschen wegen der
Tüechler Ständt im Jarmarckht angehendigt
5 fl 5 ß 20 d

Denn 2. Octobris Ao. 608

Herr Georg Parsch Beschwert sy wider denn Christoffen Grienwaldden, das
er Ine ohne all erhebliche ursachen, reverendo im Pat mit ehrnririgen
wortten angefast, begert dessen beweis oder genuegsamem abtrag.

Ratschlag Ein Er: hat zwischen denen beeden Partheyen, in
bedenckung der Grienwalt waß bezechet gwest, aufgehebt, unnd dem Grienwalt
sein ungebihr Starckh verweisen, die zue guetten gsprochen, nit weniger
denn Grienwalt seiner unbeschaidenheit p. 5 Taler in die Straff erkhent,
denen auch ein Penfal p. 5 Ung. gllden gesetzt.

Seite 11 v

Denn 27. October Ao. 608

Herr Paarsch und Stattschreiber thuen wegen Ierer
raiß der huldigung halber relation, wie nit weniger
die Raittung, herrn Paarsch hat in ein empfang
genumen 145 fl 5 ß

darentgegen vonn dem 4. biß auf denn 19. diß
in allem verzert 48 fl 4 ß 12 d
Solche von der Summa abzogen
restirt hr. Parsch noch 97 fl 18 d
darvon hern Brobsten gelihen 10 fl
Denn überresst alß 87 fl hat herr Paarsch föllig
erlegt.

dd.

Maximilian Schuester erlegt sein Burgerrecht 4 ß

Eodem die khumbt wegen herrn Pfäntlerß ein Bevelch,
wegen eines entfremdten Rosses halber, hiruber sy
ein Er: Raht die N: Ö: Regierung hinwider
zuberichten erclärt, Ist beschehen.

Zum Siechhaus ist verordnet worden, herr Georg
Frisch, auch beschlossen worden, wer das Äckherl so
darzue gehörig gwest, soll Järlichen darvon raichen
1 fl.

Seite 12

Geörg Frisch begert wegen seiner dreier khinder ~~vonn~~
Namenß Baul, Salame und Georgen, von einem Er: Rath
Iren Geburtsbrieff, Stelt darauf für, die Ersamen
und Weisen herrn Thoman Meixner deß Innern Rahts,
alters bey 60 Jarn, Georgen Franckhen bei 50, und

Mathes Heyinger bei 39 Jarn alt, Ist Ime auf Ir aussag bewilligt, und hinauß geben worden.

Denn 7. November Ao. 608

Statt Mautt	7 fl 3 ß 10 d
Vaßziehgelt	2 ß d
Kaltmaut	1 fl 3 ß 18 d

Denn 15. November

Sein in Namen Ir Kho: wurden, Deligirten Khönig zu Hungern, unserm gnd. hr. und herrn, herrn Abgesandter herr Petter Andreß Estermair Ir Khö: wurden Rahts Commissari, umb praestirung Ir Khö. wurden, des Neu gelaisten Aydts, hirher nach Zwettl verordnet worden.

Darauf durch herrn Stattrichter, wie auch der Inner Raht Ime das Jurament gethan.

In Simili: die Gmain Genere.

Seite 12 v

Denn 21. Novembris Auf dem Rathauß

Denn 18. diß verstrichen, Ist ein Bevelch von denen Cammerrahten von Wienn wegen der Ausstenndigen Schaz Steur, Innß huebhaus hirher geschickht worden.

Darauf hin ein Er: Raht den 26. diß herrn Doctor Ericinß In solchen herrn Vizthumb's Acta wie nit weniger, deß herrn Pfänndlers schwebender sachen, bei unserm Stattpotten überschickht.

Ebnermassen khumbt herrn Pachners Ausschreiben, wegen der 3000 fl, darfir man sonst 300 Mann geschickht haben solte, Jedoch auf anhaltten der 18 mitleidigen Stett und Märckht, auf Jedes hauß 9 ß geschlagen, darauf zu einbringung dessen, herr Hammel und Benedic Khöppel, verordnet worden.

Eodem die Erscheint vor einem Er: Raht die Statlbering, bitt umb herein Nemben in das Siehauß.

Ratschlag Weilen ein Er: Raht, die vor disem wegen Irer Armuets und auß Barmherzigkeit hinein genumen, und ohne erhebliche sachen wider herauß begert, khan ein Er: Raht disfalß, der Zeit in Ir begern nit bewilligen.

Seite 13

Denn 3. Decembris Ao. 608

Heut dato der Edl und vesst, herr Hannß Zeillinger Stattschreiber zu Weitra, mit vorwissen eines Er: Rahts sein behaußung Negst herrn Caspar Nidermairs

und Hannsen Zeussen, herr Martin Preuzen, wie bei dem haußkhauf zufinden, p. 200 fl verkhaufft.

Intrim beschwert sy herr Nidermair wegen der Rünnen, so er nach beschechner Prunst allein auf sein uncossten aufziehen lassen, mit dem beding, weiln der Closster Pauer, mit holz nit versehen gwest, hab er Ime übertragen, mit dem anhang, wann khunfftig die Rünnen Schatloß wirdet, solle er Clossterpauer, dieselb auch ohne entgeltnuß, sein herrn Nidermairß aufziehn lassen, Ist aber hierinnen gemittl worden, das hinfiro beede Nachtbarn die Rünnen zu gleich miteinander aufziehen lassen.

Denn 5. Decembris Ao. 608

Statt Mautt	6 fl 2 ß 24 d
Vaßziehgelt	2 ß 6 d

Denn 22. December

Ist herrn Hainrich Greulln, und Simon Volgenach, von einem Er: Raht, über herrn Eggstainß seligen hinderlaßne khinder verordnete gerhaben, deren schlechte und geringe haab überantwort und in die Cantzlei getragen worden.

Seite 13 v

Denn 22. Decembris Ao. 608

Ist durch einen Ersamen Raht, herrn Michael Kholler, des Rahts und Wolfen Hirschen, alß über Weilunten herrn Sebastian Schußpeckhen gewesten Organisten allhie seeligen hinderlaßnen Suhn Johannes Schuspeckh, verordneten Gerhaben, dessen Erbßportion, wie im Waisenbuech am 275 blat zu finden, ein: und überantwort worden.

Denn 23. December Ao. 608

Ist der Jacob Hauspeckh, Mitburger und Breuer zu Zwettl, laider Gott erbarmß, villeicht auß verhenckhnuß Gottes, in dem Grossen Camp, Oberhalben des Clossters Zwettl, Thotter gefunden worden, deme Gott gn. sein wolle, und vollgunts disen tag, mit vorwissen und begern herrn Johann Abbts, zuermeltem Zwettl, durch herrn Caspar Nidermair, der Zeit Lanndtgerichts verwaltter, mit wissen eines Er: Rahts zwischen 2 und 3 Uhr abents erheben lassen und nach Zwettl gefirt, hernach denn 24. dits auf der Brobstey begraben worden. Gott verleihe Ime und unnß ein herliche Auferstehung Amen.

Denn:

Seite 14

Denn 2. Januari
Ao. 1609

Thuett Herr Georg Parsch alß Statt Camerer
Sein Jarß Raittung, sein empfang 491 fl 6 ß 5 d
Außgab in allem 492 fl 2 ß 4 d
Restirt Ime herrn Parschen noch 3 ß 26 d

dd.
Paumaister

Adam Dietl thuett Raittung, sein empfang 138 fl
Föllige Außgab sambt des Schmits 141 fl 1 ß 29 d
Übertrifft die Außgab den Empfang p. 3 fl 1
ß 29 d

dd.
Spittlherrn

Herr Hanß Prunner und Wilhelm Hamel, Ir
gannzer empfang 114 fl 2 ß 19 d
Ir föllige Außgab 72 fl 5 ß 18 d
übertrifft der empfang die Außgab 41 fl 5 ß 1 d

dd.

Seite 14 v

Salz Cammerer

Wolf Hiersch und Georg Enngl thuen raittung, haben
Ao. 607 in empfang gehabt 93 fl 2 ß 14 d
Hierschen Salzgwin 26 fl 3 0 26 d
der Engl, für sein thaill wegen 2 Monat
6 ß tt. 32 fl 3 ß 26 d

dd.

Weiln aber des Schuspeckhen Salzzetl verlegt worden,
ist mit Ime geschlossen, wann derselb herfürkhumbt,
und sy mehrers befunt, wolle erß erstatten.

Ziegl Stadl

Georg Enngl unnd Caspar Ellwanger, Ist denen auf
raittung geben worden. 37 fl
Dann wegen 20000 Ziegl das 1000 zu 20 ß d, tt 50 fl
Suma Ir empfang 87 fl
Ir Außgab 43 fl 1 ß 26 d
Restiern noch 43 fl 6 ß 4 d
Auf gemaine Statt 2000 Ziegl p 5 fl geben,
solche abzogen, verbleiben noch 38 fl 6 ß 4 d

Seite 15

Statt Richter

Herr Caspar Nidermair thuet Raittung, sein gannzer
empfang 337 fl 16 d
Sein föllige Außgab 52 fl 2 ß 18 d
Übertrifft also der empfang die außgab p. 284 fl
6 ß 2 d

ddt.
Zum Obernthor

Christoph Duriser, und Mathes Heyinger, Thuen
Raittung,
Ir empfang 40 fl
Außgab 18 fl 1 ß 26 d
Stellen in Ausstandt 8 fl 1 ß 15 d
Restirn zuerlegen 13 fl 4 ß 19 d

ddt.
Zum underthor

Hannß Harpeckh unnd Anndre Winckhler, Ir gannzer empfang	54 fl 3 ß 8 d
Außgab	20 fl 20 d
Ausstandt	<u>16 fl 7 ß d</u>
Restirn noch	17 fl 3 ß 18 d

ddt.

Seite 15 v

Zum Oberhover Thor

Mathes Strobl, und Abraham Heyinger, Ir empfang	40 fl 4 ß d
Außgab	18 fl 2 ß 12 d
Ausstandt	<u>8 fl 7 ß 15 d</u>
Restirn	13 fl 2 ß 3 d

ddt.

Verordnet zum Prüell

Benedic Khöppel, unnd Hannß Zeuß Eckhstainin in ausstandt	26 fl 2 d
	2 ß 10 d

ddt.

Harstuben

Greger Schada, unnd Mert Zeißlmair erlegt	1 fl 5 ß 14 d
---	---------------

ddt.

Von der Schöpfen

Ludwig Geißlinger	1 fl
-------------------	------

ddt.

Fronwag

Christoff Grienwalt:	3 fl 1 ß d
----------------------	------------

Seite 16

Thuechmacherwalch

ddt.

Weber Zech, Zaichen gelt

Reichinger erlegt	1 ß 18 d
-------------------	----------

Ungelt auf dem Landt

Mathes Petzinger Hanntgelt	28 fl
daran erlegt	24 fl
Restirt noch	4 fl

Heugelt

Georg Frisch	5 fl 2 ß d
--------------	------------

Alles erlegts gelt ausser 25 fl, mer der 5 fl 2 ß heugelt, der verraitten Ämbter so in einer Summa thuet	436 fl 1 ß 9 d
--	----------------

Darvon herrn Statt Cammerer zuegestellt	20 fl
---	-------

Eodem die Stattmaut	6 fl 2 ß 19 d
Vaßziehgelt	1 ß 17 d

Seite 16 v

leere Seite

**Ersezte Ämbter auf daß
1.6.0.9 Jarß**

Statt Cammerer
Georg Paarsch

Breu Herrn
Thoman Meichßner
Benedic Khöpl
Wolfgang Hiersch

Baumaister
Adam Dietl

Cassten Herrn
Herr Frisch unnd Niclaß Peischkher

Spittl herrn
Herr Hanß Prunner und herr Hamel

Salz Cammerer
Wolf Hiersch

Zum Ziegl Stadl
Caspar Ellwanger unnd
Georg Enngl

Unndernthor wachtgelt
verbliben

Obernthor
verbliben

Oberhover Thor
verbliben

Zum Brüell
verbliben

Statt Mauttner
verbleibt

Fronwaag
Grienwalt

Harstuben
verbleiben

Ungelter aufm Landt
Petzinger

Ungelt in der Statt

Hannß Enngl

Bierleutgeb

Hannß Pürckh

Broyer zum Schenkhaus

Blasy Beuer

Stattmaister

M. Mathes

Thorwärtl Oberhover unnd Obernthor

Hannß unnd Simon Lautterpeckh

Undern Thor

Anndre Hammermüllner

Vaßzieher

verbleibt

Wegmacher

verleibt

Seite 18 v

Herr Hammel hat in Abschlag, wegenn einbringung alß
vom Hauß 9 ß erlegt 48 fl 4 ß
Eodem die Benedic Khöppel erlegt 132 fl 6 ß
Stellen in Ausstandt 12 fl 6 ß

Ebnermassen hat an heut dato herr Meichßner wegen
deß Lucaß Behambs ausstendigen Táz einem Er: Raht,
baar erlegt 71 fl

Intrim khumbt vonn herrn Pascher ein ausschreiben,
das man 2 Abgesante auf denn 14. diß in Lantag nach
Wienn schickhen solle, hieriber herr Paarsch und
Stattschreiber verordnet, und denen auf raittung
geben worden 211 fl
4 ß

Auf Wolfspergerin wider denn Christoff Grienwalten
firgebrachte bschwär, alß sy bei Ime fürgangen, hab
er sy befragt, Wann sy Ir Mann Zall, auch vermelt sy
sei ein huer wie auch Ir Mann ein Schelm und dieb,
er hab im das sein so woll Strümpf entfrembt, bit
man wolle Ine darzue haltten das er das beweiß, oder
Ir genuegsamen abtrag thue. Sein deß Grienwalten
Antwortung: Er hab sy der ursachen in

Seite 19

guetter mainung angeret, er hab Irem Mann 5 tt
galles garn, das er im Strimpf draus machen solle
geben, die er Ime verkhaufft, darauf sy gescholtten,
zu deme sy Im noch 6 ß umb Tuech schuldig, bit umb
die bezalung.

Ratschlag Bschart: der Wolfgspergerin bei betroung der Straf
die bezallung Inner Gerichtsbreichigem Termin auferlegt, dann auch ein
beenfall p. 5 u. fl aufgesetzt.

Eodem die, Ist dem Potzinger auf sein anlangen, das
ungelt auf dem Lanndt diß Jarß glassen worden p.
22 fl

Thurnmüllner verkhaufft, ohne Consens eines Er:
Rahts sein aigenthumbliches holz, bei seinem Lehen,
dem Benedic Paster, von Loigenreit, p. 140 fl, und
ain ducaten Leukhauff, gibt Ime zu Georgi 15 fl,
dann Georgi 610 wider 15 fl, und so vortan Järlichen
15 fl.

Der Khauff ist von einem Er: Raht, wegen allerlei
bedenckhen, der Zeit eingestellt.

Denn 30. Januari Ao. 609, Rathauß

Statt Mautt	5 fl 5 ß 26 d
Vaßziehgelt	1 ß 28 d

Seite 19 v

Heut dato den 30 Januari, thuet herr Paarsch, und Stattschreiber wegen Irer Wiener Raiß Raittung, Ist sein herrn Parschen empfang	211 fl 4 ß
Sein außgab	<u>48 fl 7 ß 2 d</u>
Verbleibt herr Paarsch p. resto	162 fl 4 ß 28 d

Hierüber ganggne Raittung, ist von einem Er: Raht
Abbrowirt, und ratificirt worden, wie nit weniger
denn überest erlegt.

Breuherrn Raittung

Ir Empfang in Gmain	403 fl 6 ß 15 d
Bier empfang	<u>1118 fl 1 ß 9 d</u>
Der ganz empfang	1551 fl 7 ß 24 d
Allerlei Außgaben	970 fl 4 ß 8 1/2 d
übertrifft der Empfang die Außgaben p.	581 fl
3 ß 15 1/2 d	

Seite 20

Enntgen ist man Inen auf das Schenckhauß schuldig	301 fl 5 ß 21 d
Solche von der Suma Abzogen	
Restirn sy noch	249 fl 5 ß 24
1/2 d	

Voraht auf diß 1609 Jarß
Waiz und Malz

Im Cassten Waitzes Mallz	9 Muth 19 Mezen
In gersten und Malz	15 Mezen
Denn Mezen Malz angeschlagen p. 1 fl 2 ß	

thuett	361 fl 2 ß d
Gersten denn Mezen p. 7 ß d	
thuett	13 fl 1 ß d
Hopfen alten Behamischen, Ain Zenten p.	323 fl
Auhopfen drei Zennten, denn	
Zennten zu 15 fl, tt.	45 fl.

Seite 20 v

Breuholz im Wallt: 30 und im hoff 40 Claffter	
aine zu 32 kr, tt	37 fl 2 ß 20 d

Thörholz 14 C: Jede zu 4 ß, tt	7 fl
--------------------------------	------

Bei denn baiden Sträßgüettln, 18 Claffter	
p.	9 fl 2 ß d

Ein Breubier, mit denn Trebenn, p.	21 fl
------------------------------------	-------

Allte Schuldn lautt Register N:1	
in vorraht eingeantwort	246 fl 7 ß 24 d

Ein Schult Registerl Ao. 602, unnd 3	
Jarß, N: 2	36 fl 6 ß d
Item lautt Registerl Ao. 605.	
N: 3	8 fl
Item lautt Registerl Ao. 605 N: 4	3 fl 2 ß

In baarem gelt bei der Ladt	249 fl 5 ß 24 d
-----------------------------	-----------------

Summa	1061 fl 5 ß 8 1/2 d
-------	---------------------

Seite 21

Dann die Ausständt auf das 1608 Jarß	
vermüg eines Außzugs mit A:	301 fl 5 ß 21 d

Summa daß gannzen vorraths

1363 fl 2 ß 29

1/2 d

Denn 6. February, haben die Breuherrn, an Stehunnder	
Summa in abschlag erlegt	249 fl 5 ß 24
1/2 d	

Solche darvon abzohen, verbleiben denn Breuherrn,	
auf das 1609 Jarß noch per resto zuverraiten	1113 fl 5 ß 4 d 1 kr.

Veit Pockh in der Siedenaw, ctra. Simon Pöckh alhie am Neuen marckht, Clagt in wegen seines Aiden daß Steffan Müllners, umb Ausstendige 5 fl an, bit man wolle Ime zue bezahlung helfen, Sein verantwortung, er sey der Schulden gestendig, erbeut sy wolle Ime ein thail mit Salz ablainen, bit umb verer gedult. Bschait, die bezalhung ist Ime zwischen hie und 6 wochen und 3 tagen auferlegt.

Denn 6. Februari Ao. 609 auf dem Rathauß

Heut dato ist ein Gannze Gemain erfordert, und Inen des herrn Pachners außschreiben des Khönig: befehls der anlag alß auf Jedes hauß 5 fl angeschlagen, fürgehalten worden.

Johan Pürckhen Eodem die Ist Hanß Pürckh zu einem Bierschenckhen von einem Er: Raht an und aufgenommen worden, Stellet darauf zu einem Porgen herrn Anthoni Prunner am Obern hoff für, mit der Condition, wann khünfftig an Ime Pürckhen in ainem oder andern was abgehn wurde, solle solches durch Ine hr. Prunner, oder die seinigen erstattet werden, hieriber herr Prunner, einen Er: Raht ein Puergen schreibung, unnder dessen förttigung, anhendigen soll.

Ebnermassen, Ist Ime Pürckhen, durch den Enngl, in Salz überantwort worden, so er zuverraiten schuldig
15 ß 20 kr.

Fleischackher: Denn Fleischackhern ist von einem Er: Raht alles Ernsts auferlegt worden, das sy das khelber fleisch, nit nach dem gesicht, wie bißhero beschehen, verkhauffen sollen, Sonnder außwegen, dem Armen alß dem Reichen, Wann Sy verrers betretten, sollen sy nach ungnaden bestrafft werden, unnd ist denen noch zum überfluß ein Straff p: taler auferlegt.

Denn 20. Februari Ao. 1609 bey herrn Richter

Wilhelm Hamel wider Merth Zwißlmair firgebrachte beschwär, alß sy miteinander bey herrn Preissen Getrunckhen, hab er Ine an sein Ern Iniuriert, begert genuegsamen beweiß oder abtrag. E: Er: Rath gibt zu bschait, Weilen diß in einem Trunckh beschechn, und der Zwißlmair diß dubio sezt, hat er Ime diß p: Deum abgebetten, Ist all diser handl zwischen Inen aufgehebt unnd zu guetten freundten gesprochen, denen auch ein Peenfall p. 5 Ducaten aufgesetzt, Im überigen ist er Zwißlmair wegen seiner unbeschaidenheit p. drey taler in die Straf erkhent.

Denn 22. Februari Ao. 609

Herr Georg Parschn Contra Michael Leeben gethane Clag alß herr Paarsch unnd Leonhardt Tibiockh mit einander gezecht, hab der Richter zu Maierhoven, denn Rummel und Leben mit Ime hinein bracht, Er Leeb wegen der Gab mit Ime Parschen angehebt, wie sy hanndlen das wurden sy zuverantwortten wissen, dann er wiß woll wie hanndlen, darauf Ine Paarsch gescholtten, Enntgegen hab In ein Maußkhopf gehaissen, zu deme hab er guett auf Wien Raißen, Er hats alzeit doppelt gehabt, khünn seinem Weib, unnd der Tochter woll Röckh bringen. Hr. Paarsch begert hieriber denn bewiß, oder genuegsamen abtrag, Ebnermassen hab er sein weib reverendo ain huern gescholltten, driber er in ain Maullschellen, wie auch sein weib etlich geben, Ob er im in disen Unrecht gehandlt, welle er Ime recht herwider thuen.

Michaeln Leeben verantworttung, Es sey im wolbewust, das er zu Ime herrn Paarschen mit dem Rummel ganngen, und wegen der grossen auflag mit dem Paarschen geredt, was aber verrers firglofften, sey Ime unbewust, umb mehrer firsorg Stellet er Leonhardten Thibiokhen, und sein Schwagern Hannsen Cussetten für mit bith, Inen wegen der Warheit und beschaffenheit, in der güett zue zusprechen. Die melden nit anderst, alß herr Paarsch in seiner Clag firbracht.

Der Leeb gibt abermaln für es wiß von Ime herrn Paarschen anderst nichts dann alles liebs und guets, sey im Treulich lait, bit man wolle zwischen Inen ain vergleichung machen, soll Ime der gleichen Caßus hinfir ein Wizigung sein.

Bschait: Weiln sy herr Paarsch, auf deß Leben filfeltigs bitten, in ain güettigen vergleich einglassen, Ist dem Leben sein unverstandt, hoch, und Starckh verwisen worden, derentwegen herrn Paarschen, die angelegte Iniury, durch denn Leonh: Tibiokhen, und sein Schwagern Hansen Cussetten p. Deum abgebetten, ist also diser handl zwischen denen von Nachtbarschafft wegen aufgehebt, und zu guetten freundten gesprochen, wie auch denen zur firkerung verrer unainighait, ein peenfahl p. 10 ducaten gesetzt, und er M. Leeb wegen seiner unbeschaidenheit p. 3 taler in die Straff erkhennt.

Denn 27. Febr. Ao. 609

Statt Mautt	5 fl 6 ß
Vaßziehgelt	2 ß 18 d

Eodem die Erscheint Veith Lautterpöckh, mit deß Schiferß Weib, bit ob man sy in das Spital genumen.

Seite 23

Bschait Weillen der Zeit khein ledige Stell verhandten, und noch Starckh wie auch der Zeit Ir prott noch woll gewinen khün, Ist sy diß maß mit Irem begern abgewisen.

Eodem die khumbt ein khö: Bevelch wegen der protestirenden Stännndt, das wir nit mit dem ainen anlas haben soltten, verlesen worden. Darauf wir ain Entschuldigen schreiben alßbalden verfast und dem Potten zuegestellt worden.

Philip Kheull Melt sy bei einem E: Raht an, mit bit, man wolle Ime in seinem Gartten, ein khleins Stättel zubauen vergunstigen.

Ein Er: Raht will hieriber denn augenschein einnemben, welches beschehen, Ist deme aber nichts bewilligt, sonder auf ain verrern Ratstag eingestelt.

Bartl Hueder Sawdetter Contra Zacharias Mader des Caspar Ferbers Lehrjunger. Nachdem sy alß er bei dem Ferber ain Saw gefangen, mit einander unains worden, wie er die besengt, mit Straichn aneinander khumen, hierauf Ime der Mader mit einem Messer drei stich geben, begert

seiner saumbnuß und arzterlohn, wie auch der Schäden genuegsamen abtrag. Verantwortung der Mader gibt für er hab im anfangs zwo Maultaschen geben, darauf er sy mit dem Messer salviert und nit vermaint, das er Ine treffen werde, sey im herzlich lait, bit umb gnadt.

Rathschlag Ein Er: Raht gibt zu bschait, Nachdem er Ine so fürsezlicher weiß beschedigt, soll er Ime dises umb Gottes willen abbitten, und sy mit der Paderin des Arzterlonß vergleichen. Weill er sonnstens nichts im vermüg, ist er wegen seines Frafelß in die gehorsamb erkhent, Ist also diser hanndl zwischen Inen aufgehebt, und zu freunten gesprochen worden. Denen auch ain Peenfall p. 5 ducaten aufgesetzt.

Seite 23 v

Leonhart Kästinger von Moydranz beschwert sy Ebnermassen wider vor gedachten Mader, der ursachen, alß er umb Martini in bezechter weiß haimbgehn wollen, sey des Caspar Ferber Bueb der Mader neben einem andern Pueben, an Ine khumen, uberfallen, dene mit Straichen zimlich gewalcht, und verwundten, in khopf geschnitten, Begert Ebnermassen seine Schäden und des gerichtens gwalts abtrag.

Bschait Weiln der Mader mermalln fällig befunden, hat ein Er: Raht dem Räfinger für sein schaiden, in erwegung derselb nit so hoch alß er in angezogen, und selben gehailt hat, Ain Taler erkhennt, denn Ferber Ine wegen seines Bueben raichen soll. Darentgegen hat er Mader dem Räfinger sein geiebten fräfel p. Deum abgebetten, und disen handl zwischen Inen aufgehebt, und Er Mader abermaln wegen seines vilfeltigen muetwillenß annden zu Ein Exempel in ein Scherfer Straff genumen worden, deme auch ain Peenfall p. 5 ung. fl gesezt.

Intrim Befint sy ein Er: Raht, gar hoch beschwärt, das er Maister Caspar in seiner Wirtschafft so gar khein regiment helt, Sonnder seine Bueben allen muetwillen gestatt, und noch zum überfluß, mit viln unrichtigen sachen fürkhumen, Ebnermassen auferlegt, das er der Paderin wegen des Arzterlonß 4 fl deß Puebenß halber erlegen soll. Im übrigen Ist er M: Caspar wegen allerlei ungelegenheit aufgetragen worden, das Er vonn dem Rathauß nit abtret, er habe dann ainen Er: Raht 6 taler in die Straff erlegt.

Neumiller Contra Eliaß Lanng er sy guetter mainung zu Ime khummen, Sol Ime ain Taler, und ducaten wechßlen, hieriber Im der Eliaß befragt, Ob er sein khue noch hab, der vermelt, Ja

Seite 24

Wie theuer er imß geben p. 32 fl, darauf Ine Eliaß ein Maußkhopf, Schelbn und dieb gehaissen, es soll Ime der teufl sein khue sambt den andern viech, der hagl im Stall erschlagen, und Ine unerstehner sachen mit einem grossen fleischmesser, auf die Schulter gestochen. Begert, genuegsam abtrag und billich außrichtung. Veranttw. Er ist ob begrifner Clag allerdings gestendig allein des Stichs halber nit, er hab mit dem Messer umbgefuchelt, hab er nit gethan, sonnder sy selbstens daran gestochen.

Rathschlag Ein Er: Raht gibt zu Bschait, Weiln Ime der Eliaß fürsezlicher weiß mit dem Messer gestochen, ist Ime solches hoch und Starckh verwisen worden, und auferlegt, das er dem Neumüller genuegsamen

abtrag thue, Sowollen das Paderlohn fir Ine entricht, Ist derhalben diser hanndl zwischen Inen aufgehebt und zu guetten freundten gesprochen, denen auch p. 10 ducaten gesetzt, Seines geiebten fräfels Ist Eliaß p. 6 taler in die Straf erkhent, nit weniger andern zu einem Exempel in dem Passauer geschafft worden.

Denn 17. Marti Ao. 609

Disen tag Ist herr Kholler sambt dem Stattschreiber, wegen des haußgulden und deß Ristgelts auf Wienn abgeferttigt worden.

Denn 27. Dito Rathauß

Statt Mauth	3 fl 4 ß 18 d
Vaßziehgelt	1 ß 18 d

Herr Kholler thuet raittung wegen seiner Wiener Raiß sein empfanng	992 fl 3 ß d
Außgab	862 fl 5 ß 4 d
Restiert	129 fl 5 ß 26 d

dd.

hats alberait richtig gemacht, und neben denen Quittungen erlegt.

Seite 24 v

Mathes Reichinger Melt sy wegen deß Hannsen Riederß abgeleibten khindts Namenß Simon an, alß ein Erb mit dem anhang der Wolf Rieder, sei des Mathes Riederß vatter, unnd der Hannß Rieder deß Mathes Riederß Suhn, Seines Vattern Schwesster, sey des Wolf Riederß weib gwest, Sein also testirter verhanden 5 fl 6 ß d. Weiln sy sich zu solchen nit legitimiern khünnen, sonnderlich weiln es vonn denn andern Stammen herriert, und sy understämmig, felt Inen nichts zue, Sonnder sein von einem Er: Raht abgwisen, und der wittib von denn 10 fl über die vertöstierten 5 fl 6 ß 2 d, der überrest alß 4 fl 1 ß 28 d solle Ir der Dietl mit ehistem anhendigen, unnd die 5 fl 6 ß 2 d Soll er Dietl zu Gericht erlegen, die sollen biß sy ein ordenlicher Erb anmeldt, verßichert werden.

Denn 30. Marty Ao. 609

Hat der Hoch und ehrnwirdig in Gott herrn Johann Abbe, deß würdigen Gottshauß unnd closters Zwettll, alß Khöniglich Commissari, die Richter und Rahtswall an und aufgenomen.

Die Fürgesetzten Nemen auß dem Raht herauß, Hannsen Pfeyll, Georg Frisch, Simon Volgenach, und Jeronime Rigler.

Ein Er: Raht erwelt an Statt derselben hinein.

Thoman Reitberger
Hanns Zeussen
Benedic Khöppell
Mathes Heyinger

Seite 25

Die furgeszten Erwelen an Irer statt:

Christophen Pröschl
Abrahamb Pötlsöder
Jacob Weinschenckh
Valtin Apfenthaller.

Herr Nidermair helt an: umb erlassung seines Richter
Ambts.

Die fürgesezten Nemen in die Richter wall:
Michaeln Kholler unnd Wilhelm Hamel

Ein Er. Raht Nemen herrn: Nidermair, und Hannß
Pfeilln

Herr Nidermair hat Stimmen	95
Hans Pfeill	0
Kholler	2
Hammel	1

Weiln herr Nidermair die maisten Stimmen, Ist er von
Ir gn. alß herrn Commissari, in der zeit hinumb
wieder in seinem tragenden Ambt verbliben und solle
hierinnen an seinen vleiß nichts erwidern lassen.

Denn 4. Apprilliß khumbt ein Schreiben von herrn
Ernsten vonn Closster Neuburg, wegen einer Zauberin,
die Strasserin genant, So sy bei Hannsen Pruner an
der herberg gwest sein solle. Ist nit erfragt
worden.

Seite 25 v

Denn 17. Apprillis Ao. 609 Mellt sy Hannß Egarttner
vonn Prespurg seines hanntwerckhs ain Schneider,
wegen abgeleibten Lucasen Hamer gewesten Mautner
alhie, seine hinderlaßnen Tochter Regina, so er
geehlicht, Irer Erbsportion halber an. Weiln der
khinder drey, Ist die geringe verlassung Taxiirt
unnd im Inventari einverleibt, und der zeit nit
zertailt khan werden, Ist Ime doch ein überrest alß
1 fl 5 ß 7 d auf khunfftigen abzug angehendigt
worden.

Denn 24. Appr. Ao. 609

Statt Mauth	4 fl 7 ß 16 d
Vaßziehgelt	1 ß 29 d
Oxen Mauth	1 fl 8 d

Ein Er: Raht verkhaufft Veithen Rathanner Irer
Ackher am Gallgenperg, Neben des Anthoni Prunners
und der Pöckhin äckher anligunt.

Merth Goltinger der Jung erscheint neben seinen Egidi Kholler, unnd
Georgen Khummar beede von Gmünt, begert von Philippen Goltinger seine Ime
glichene 100 fl mit bit man wolle Ime zue befürderlicher Zahlung
verhelfen, Was das verfallne Interesse belangent, welle er Ime solches auß
freundschaft nachgesehen haben.

Weiln aber sy befindet, das er Philipp Golttinger,
bei dem Hannsen Egger deß hauß halber noch 45 fl
einzunemen hat,

Seite 26

unnd alberait auf dem herbst marckht 30 fl fallen,
hat ein Er: Raht zwischen denen Partheyen gemittelt,
das Egger dieselben bei Gericht erlegen soll und Ime
dem Merth zuegestellt werden, ebnermassen bei Gericht
zuversuchen haben. Was die noch restierenden 55 fl
betr., soll er Ime gegen herein raichung des alten
Schultscheins ein Neuen brieff hinein geben und
Järlichen 15 fl alwegn zu Michaeli anhendigen.

Erhart Litschauer Ctra. Hannß Crammer, begert Ime aufzulegen, das Er Ime
sein lezte hauß wehrung. alß 15 fl erleg, Ist Ime Crammer Inner 14 tagen
die bezahlung auferlegt.

Ebnermassen ist dem Litzschauer sein verfallne
Wehrung alß 22 fl, das er die Inner 8 tagen erlegen
soll, mit Ernnt aufgetragen worden.

Baul Artzt Beschwert sy wider Mert Perger ain Tischlergeselln, er
hab Im vor seines vatters hauß mit blosser klingen herauß gefordert, wie
nit weniger zuvilmaln ain Schelmen, dieb, Maußkhopf gescholtten, begert
dessen bewiß, oder genuegsamben abtrag, Perger vermelt, Er Baul hab sy
bei wesen seines Maisters und gesellen, verpfent, Er well ein Schelbm und
dieb sein wann er lenger bei sein vattern blib, hieriber Ine auf seine
aigne außgoßne redn gescholtten, Sey im sonstn weiter nichts gestendig.

Rathschlag Weill ein Er: Raht befint, das der Baul Arzt an disem
selbsten ursacher, und alle widerwerttigkeit von Ime herrirt, wie auch
das er sich fir einen Schelmen verpfent, genuegsambe Inditia verhandten,
ist er derentwegen in die Straf erkhent.

Seite 26 v

Wie auch nit weniger er Perger seiner herauß
forderung, unnd der Wirf halber in die straf
genummen worden, Ist also diser Strit von Obrigkeit
wegen zwischen Inen aufgehelt gehelt, unnd zu
freundten gesprochen, Es Solle auch fürüber gelofner
hanndl kheinem thail an sein Ehrn, und hanntwerch
praejudicirlich sein. Denen auch ein Peenfall p. 5
ducaten gesetzt worden.

Gleicher gestalt Ist auch Jörg Funst von Fridenberg
Tischler gesell, das er Obgedachten Perger iniururt,
wie auch mit der khlingen Irer Siben herauß
gefordert, zu deme auch M: Christoph von dem Zimmer
mit dem Säbel herauß khumen, unnd beede auf freyem
Plaz mit Iren Wehren grossen Muetwillen vor deß
herrn Richters hauß getriben, Ist Inen solches
Starckh verwisen worden, Jedoch diser hanndl in
ainem und anderm zwischen Inen aufgehelt, zu
freundten erkhent, aber doch beede dem Gericht Irer
Cossten beede verfallen, und noch p. 10 taler in die

Straff erkhent, denen zum Peenfall gesezt worden 5 ducaten.

Denn 25. Aprilliß Ao. 609

Erstes Paurntating gehalten

Richter zu Schönaw bringt für, die Philip Troscherin hab ungefahr zu Weihenachten, auß dem kheller, bey 40 tt haar entfrembdt, unnd ain hoch ruckhen, bit man wolle nachfrag halten.

Seite 27

Denn 4. May Ao. 609

Das Erste Burger Tatting gehalten

Thurnmüllner Mann wolle Ime wegen des Malzes aufs wenigist ain Deputat machen, sonst khün er sy bei Müll nit erhalten, Ist Ime von Einem E: Raht ein besserung (aber doch auß kheiner gerechtighait) Nemlichen 2 fl verwilligt.

Georg Engl helt bei einem Er: Raht an, bit man wolle Ime den Hämel an die herberg einzunemben verstatten. Ein Er: Raht hat erwogn, nach dem er das Pinter hantwerch treibt und hierdurch von denen Maistern nur beschwörungen erfolgt, khünen derhalben in sein begern nit verwilligen, Ist hiemit abgewisen.

Hannß Arndt Scheider khumbt vor einem Er: Raht und deut an, wie das er sein Behausung neben Hannsen Ennglß mit Hannsen Egger, umb sein hauß in der Hafnergassen, neben Georgen Passauers gelegen, vertauscht habe, mit dem anhang, das er Hannß Egger, gedachten Arnolten in Baaren gelt aufgebñ thuert 36 fl reinisch, davon er Ime alß balden dran gibt 18 fl, und die anndern 18 fl auf Negst khument Jacobi. Ein Er: Raht hat den Tausch für guett erkhent, und denen zum Peenfall gesezt: 5 Ducaten.

Denn 6. May

Georg Witman herrn Lauspergers diener von Wienn diener, melt sy wegen Hannsen Eggers wegen ausstendiger 394 fl an, mit bit Ime disfals Schein zuerthailen, hat sy gegen In verwilligt, und sein Behaußung verschribn.

Seite 27 v

Hannß Schön Ein Hafner zu Neuen Pölla, beschwert sy wider Wilhalm Powischn hafner alhie, Er hab am Marckht zu Prannt, zu denen Rastenfelder Maistern vermelt, sein Weib het Irem forigen Mann, alß seinem vorvattern vergeben, begert solchs darzuthuen, zu deme sey Ime das hantwerch gespert, und hierdurch hoch zu schaden khummen. Verantwortung, Er sey zu Altten Pölla gwest, hab er von zwayen Weibern, alß er fürgangen gehört, die Äckherlin soll Irem gwesten Mann vergeben haben, Welches Er nacher dem Mert Hafner zu Rastenfelt gesagt, khün aber nit wissen ob solches wahr sey oder nit, hab sonnsten disfals nie nichts gehört, wiß nichts von seinem Weib als alles liebs und guets, habs sein Maister in allem guetten gesagt, hab nit vermaint das man im es so hoch werde außdeutten.

Bschait Weiln diser Stritt bloß von Weibern herrirt, unnd er solche von Inen gehörte Wort nit beweisen khann, hat er Powisch, dem Hannsen Schön, in Namen seines Weibs, umb Gottes willen abbetten, Ist also diser Strit von Obrigkeit wegen zwischen Inen aufgehebt, und soll

khainem thail an sein ehrn, und hanntwerch praeiuducirlich sein, denen zu Peenfall gesezt: funf ducaten, Was ain Er: hanntwerch belangt, will ein Er: Raht denen an Iren habenten hantwerchs Gewonheiten nichts benummen habn.

Denn 18. May Ao. 609

Das anndere Panthätig gehalten, unnd ist herrn Statt Cammerer das heugelt überantwort worden
5 fl 2 ß d

Eodem die, hat herr Meichßner seines Breuerambts von disem seiner gelaisten raittung in täz verrait
1454 fl 1 ß 20 d,
Enntgegen sein abraittung

Seite 28

davon abzogen, verbleibt wegn der Außzüg
520 fl 4 ß 8 d
verbleibt herr Meichßner noch zuerlegen
933 fl 5 ß 12 d

ddt.

Denn 19. Juni diß 609 Jarß hat herr Meichßner beregten ausstandt föllig erlegt.

Intrim, Begert herr Meichßner unnd herr Nidermair man wolle sy der Langwihrigen bemiehung, Einnembung des Täzes erlassen, und andere an Ir Stell erkhiesen, Ein Er. Raht hat mit Inen so weit tractiert, das sy beede noch deß Jars verbleiben.

Insimili halten beede Vißierer, Jeronime Rigler, unnd Christoph Pittner auch umb erlassung an, ein Er: Raht will nit begeben, solln noch lenger verbleiben.

Dem Stattschreiber ist auf sein anlangen, die wochen zwelf schilling wie auch das berirte holz 6 Claffter und Zimmer frei bewilligt worden.

Lärnsackh Eodem die Melt sy Lärnsackh an, wegen des Vischwassers, erlegt denn überrest, wegen der überschickhten herrn v. Mollärt, 80 Stuckh fisch abzogen, 2 fl 40 kr, Ist herrn Statt Cammerer der uberest auß zuegestellt worden 7 fl 20 kr

Ist Ime wie vorgemelt, wider umb den alten bstandt auß von Wasser 10 fl und 40 Stuckh verhen [Forellen] mit der condition das er wegen deß herrn von Molärt die zway Schockh verhen, das Stuckh zu 2 kr, wie ainem burger der es bedarf in gleichem wert raichen solle.

Mathes Heyinger erlegt Pleygelt 4 fl 4 ß 20 d

Seite 28 v

2 Burger Tating

Erlegte Burgerrecht:

Hannß Stockh	4 ß.
Hannß Franckh	4 ß.
Michael Powisch	4 ß.
Philip Dräxler	4 ß.

Welche an heuer denn Brüchel haben

Hannß Ollinger
Hr. Wilhalm Hammel
Niclaß Peyschkher
Adam Diettl
Sebastian Puechner
Philip Kheull
Ieronime Enngl
Hannß Stockh.

Denn 19. May bey hr. Stattrichter

Jörg Khöbl Laglbergerischer unnderthan, beschwert sy wider Greger Tischler alhie, er hab Ine wegen etliches holzes Iniururt, bit umb billiche außrichtung.

Greger Tischler ist Ime der Clag im wenigsten nit gestendig.

Seite 29

Hieriber Stellt Georg Khöbl denn Hannß Stockhen für, bit denn umb sein umb sein wissenheit zumehrern.

Der vermelt, Gerger Tischler hab fürgeben, er khauf woll holz im Closster, Er hab ein guetten fortll, laß herumb firen, sag der Jacob geb imß geb nichts drumb, wann erß alles soll zahlen, wer im der holz zu wenig.

Bschait Weilln der M: Greger fällig befunden, und mit dem Treudt nit aufkhummen khan, hat er Ime diß wie billich wider abgebetten, zu freundten gesprochen, unnd disen hanndl aufgehebt, nit weniger seiner ungebühr halber in die gehorsamb erkhent, denen zu Peenfall gesezt: 5 ducaten, sovil ein hantwerch belangt Soll denen nichts bnummen sein.

Hanns Stockh ctra. Greger Tischler, Er hab nie in bezechter weiß an sein ehrn hechlichen iniurirt, ein Schelbm dieb und Maußkhopff gescholten, zu deme mit etlichen Stainwirffn auf Ine geworffen, nit weniger sein Weib ebnermassen hoch an Iren ehrn angriffen, und noch zum überfluß herauß gefordert, bit man wolle Ime auferlegen, das er Ime die angelegten Iniuri bewiß, oder Ime und seiner hausfrauen, derentwegen genuegsamben abtrag thue:

Intrim beschwärt sy gleichermassen Leonhart Sailer wider den Gerger Tischler, wegen angelegten Scheltwortt.

Verantwortung, Er hab mit dem Zwißlmair gezangt, hab der Orttner am Obernhoff, auch mit Ime angefangen, und geschlagen, driber der Stockh fridt

gemacht, unnd zu der Thür außgeschlagen, wie auch mit füessen gestossen, darauf er sy Salvirn müessen, zue deme hab er Stockh sein Weib auch geschlagen, Wiß sonsten von Ime Stockhen, seiner hausfrauen, und dem Leonhart Sailer nichts dann alles Liebs und guets, Ist dem Stockhen die Wirf und Scheltwort gestenndig.

Seite 29 v

Rathschlag Ein Er: Raht gibt zu bschait, Es hab der Greger Tischler nit ursach gehabt, sy wegen deß Zwißlmairs, gegen denn Orttner ein zulegen, unnd Ebnermassen, das er denn Stockhen, und sein hausfrau hoch an Iren Ern Iniuriert, hat Ime das umb Gottes willen abebetten, was die Stainwirf belanngen, Ist Ime das hoch verwisen worden, Ob er woll das mit dem guett nit auß zuesteen, ist er seines geiebten fräfelß mit der gefenckhnuß gestrafft worden. Ist also diser hanndl zwischen Inen, wie auch dem Leonharten Sailer allerdings aufgehebt, und zu freundten gesprochen, denen auch ein Peenfall gesetzt p. 5 ducaten.

Hainrich Kholler Begert wegen seines Messner und Cantor Ambts schein. Ist Ime unnder herrn Stattrichters förttigung bewilligt.

Denn 21. May Ao. 609

Statt Mautt 3 fl 6 ß 24 d
Vaßziehgelt 2 ß 3 d

Deß Eliasen Fleischackers Gwicht ist das 4 tt.
zu Gering p. 1 qt.
Mer das 5 tt gwicht auch p. 1 qt
unnd das 3 tt: p. 1/2 Lott

Weiln der Fleischacker vor 3 Jarn, ebnermassen alß jetzt mit dem Gwicht unrecht befunden, ist Im diß hoch angezogen, unnd Starckh verwisen worden, derentwegen der Eliaß p. 3 und der Rumel p. 2 Taler in die Straf erkhent.

Seite 30

Und sollen sy hinfuro mit solchen nit mehr begreifen lassen, Sonnder dieselben ordenlich zimenten lassen, und si vor verrern Schaden huetten.

Böckhen Veit Pöckhen, und Zwißlmair, geht im ain kr. laib 6 lot ab, unnd der Zeißlin am 2 kr. laib ~~auch~~ 12 lott. Ist denen mit Ernst auferlegt, das sy der Tafell oder der verzaichnuß, das brett dem gericht, bei der Straff gleich mit Jedes Tüpfell pachen, unnd Inen zue Straff nit Ursach geben.

Hanns Stockh Erscheint, und will herrn Preutzen, die 46 fl wehrung in Talern alß ainen zue ~~12 fl~~ 12 ß erlegen, Ein Er: Raht het Ime zwischen hie und 8 tagen, die bezallung mit guetter Münz auferlegt.

Schiffers Suhn Erscheint wegen deß Greger Tischlers, seiner ausstenndigen 16 fl, so er noch auf seinem hauß hat, begert Ime die

bezallung aufzutragen, Tischler erbeut sy 8 tag nach pffingsten 10 fl
zuerlegen, die 6 fl welle er Ime mit Negsten auch erlegen.

Wilhalm Schlossers Weib ctra. Simon Ossternacher, er hab vor etlichen
tagen mit mit des Khöpln Scherkhint ein hanndl angefangen, sei Ime
derselb in sein hauß entloffen, driber er Schreiner mit ain Stain in Ir
hauß hinein geworfen, und sy zum Öffftermaln ein geselchte huern
gescholten, Wie darzuthuen, oder genuegsamben bewiß.

Sein des Osternachers verantwortung, er hab mit dem
Casperl, ein hanndl angefangen, der in mit einem
Stain an khopf geworffen, sey Ime driber entloffen,
alß er zu dem Michaeln Schlosser ganngen, und seine
mer Schloß abholen wollen, Sein sy

Seite 30 v

Mit wortten aneinander khumen, hat M: Michel vermelt
sein Weib, hette funf Wort auf Ir, Im überigen sey
Inen ainichs Scheltwortt nit gestenndig, Allain das
M: Michaels Weib, hette sy wegen der Mörderin hörn
lassen.

Bschait Ein Er: Raht, hat denen beeden Partheyen, das sy der
gleichen einem Er: Raht, mit solchen weiber tätigen behölligen, hoch
angezogen, Jedenn neben ein Starckhen verwsiß, dise Scheltwort zwischen
denen aufgehebt, und sonderlich der Schreinerin Ir ungebihr und beeses
Mauß, nit wenig verhebt, unnd da sy sich der gleichen wie bißhero
beschehn, nit masset, soll Inen die zuestiftung aufkhint werden, haben
derwegen der Osternacher und sein weib, dem Michel Schlosser unnd seiner
Uxor, die angelegte Iniury umb gottes willen abbetten, und sy die
Schreinerin wegen irer unnützen tätigung, in die gehorsamb erkhent, denen zu
Peenfall 5 Ung. fl gesetzt.

Wolf Guller Erlegt herrn Nidermair, wegen deß Wolfen Gruebers
Werckhzeug 5 fl

Denn 5. Juni Ao. 609

Sein die Bevelch wegen der Neuen Rahts Persohnen,
sambt des herrn Commissari herrn Abbtten zu Zwettll,
durch herrn Statrichter fürgelegt worden.
Eodem die gleichermassen von denen herrn verordneten
wegen der Zapfenmaß, ein befelch verlesen.

Hannß Göbl Beschwert sy wider denn alten Philippen Pöckhen, es hab im
sein auf der Blaich, in ein Stuckh Leinwat, bei 7 Löcher mit einer hackhen
geschlagen, bit Ine darumben zuebestraffen. Verant: es sey im nit lieb,
das solches durch sein bueben beschehn, hab dessen ainichs wissen nit
gehabt, welle sy nach billigkheit mit Ime vergleichen, Peenfall 5 ung. fl.

Seite 31

Denn 16. Juni Ao. 609

Statt Mautt 4 fl
Vaßziegelt 0.

Hannß Zeuß begert, weiln er vorhabenß haimb zu raisen, vor Gemainer
Statt Schein zuerthailen, Ist Ime bewilligt.

Petter Schultheiß Schuechmacher an der Pruckhmüll begert wegen seines
Sohnß Hannsen Schultheiß, so bei dem Zeissen gelerntt, sein Geburtsbrief.
Ist Ime auf Jezt erbettene fürgestelte Zeugen, Georgn Pleschnit, bei 64,
Sebastian Schleibhn 62, und Anthoni Khummerer bei 60 Jarn alt, alle zum
Gräzen, bewilligt, Ist Ir aussag der khinder gwest, Andre, Hanß, Mariana,
Magdalena und Barbara.

Georg Franckh Erscheint Neben der alten Khönnin mit bitt, man wolle
sy alß ein alts erlebtes weib in das Spital Nemen, Ist urbittig weiln sy
bei der Geißlegerin, 5 fl welle sy zum Spital geben, Es soll auch Ir halß
und Pöttgwändl nach Irem ableiben, bei dem Spital verbleiben. Wann sy
die 5 fl wie verstannden, hinein verschafft, Ist Ir begern bewilligt.

Denn 17. July Ao. 609

Statt Mautt	3 fl 1 ß d
Vaßziehgelt	1 ß 22 d

Hanß Schuspeckh Erscheint mit einem Intercession Schreiben von
Freysach. Begert seinen geburtsbrief. Wann er wegen seines vatter heurats
brief und genuessamen Zeugen khann aufkhummen, Ist Ime der bewilligt.

Seite 31 v

Herr Nidermair Thuet Raittung wegen seiner wiener Raiß, alß er Paan und
Acht empfangen, nit weniger denn Bstandt Tätz, der 840 fl erlegt, dann
auch sein aufgewandten außgab in allem 52 fl 1 ß 16 d, thuet in allem
sein außgab 892 fl 1 ß 14 d, der Empfang, 903 fl 5 ß d, restirt herr
Nidermair noch 11 fl 3 ß 16 d.

Solche von denn 55 fl, so man an denn Tallern
verlorn
Restirt man herrn Nidermair noch 43 fl 4 ß 14 d.

Herr Preutz ctra. Hanß Stockh, erscheint mehrmaln, wegen deß
Ackherß, So Er zu seinem hauß gebraucht, an Jezt abermaln Stockhen
verlassen worden, mit der condition, weiln er Preutz denn Ackher angebaut,
soll er sy der Annsat, unnd deß uncosstenß mit Ime vergleichen, Sonnst sey
er nit gedacht, Ime die frucht auf dem Ackher zu lassen, sonnder selbst
zugeniesen, mit bitt Ine dabei hannt zu haben.

Stockhen verantwortt: Es hab sy ein Er: Raht
zuentzinnen, alß er das hauß so hoch erkhaufft, unnd
der Ackher vor disem zu dem hauß gebraucht worden,
Ine von einem Er: Raht solchen zuebauen verwilligt,
dessen er sich halt.

Bschait Ein Er: Raht khann in sein des herrn Preutzen begern
nit bewilligen, Sonnder ein Er: Raht, hat vorgeschribenen abschieß anderst
nit verschafft, dann sy vor disen des anbauenß halber nit behölligt, solle
sy weiln es nit beschehn, noch heut nach erkhanntus guetter ehrlicher
Leucht, Er Stockh mit Ime herrn Preutzen, und herr Preutz nit weniger mit
dem Melchior Schneider, der Saat, und Uncossten mit einander verainigen:
Wo nit ist ein Er: Raht

Seite 32

Genzlich Enntschlossen, beede Äckher zu fexnen, und Jedem thail sein gebihr waß billich, und drein gewent hat, wider zue restituirn. Im übrigen verbleibt ein Er: Raht bey erganngenem Rathschlag, denen zu Peenfall 5 ducaten.

Fleischackher Ein Er: Raht, hellet denen Fleischackhern, mehrmaln für, Iren ungehorsamb, So woll deß unfleiß, mit schlachten und Geringen fleisch, sich dessen zumassen, und die Gmain mit guettem Oxen fleisch, versehen, die Bürgerlichen Leut Ohne Clag haltten, unnd Inen zur Straff nitursach geben.

Denn 20. July Ao. 609 bei herrn Richter

Geörg Schäpart Huetter ctra. Thoman Pöll Wagner, khumbt Clagweiß für, wie das sich ungefahr vor 2 Jarn, wegen etlicher fenster, ein Irrung zwischen Inen erregt, driber ein Bschaw von herrn von Landaw gehalten, Ist bißhero verbliben. Ist aber durch herrn von Landaw diser Langwiriger Stritt, allerdings aufgehebt und Cassirt. Beinebenß Stellt Georg Eckhinger, denn Schäparten für, Ist seiner Porgschafft bemüessigt.

Dann so hat ein Er: Raht Ebnermassen denn Stritt, so wegen deß haar erstanndten, wie auch die angelegten Iniurien auch von Nachtbarschafft wegen in ainem und anderm aufgehebt, zu guetten freundten gesprochen, unnd solle hieriber ganggener handl kheinem thail an sein ehrn und hantwerch praeiudicirlich sein. Damitt aber diser hanndl zwischen denen thailen nit mehr geäfert, ist denen ein Peenfall p. 10 Ducaten gesetzt.

Seite 32 v

Sovil dem Schapartten, seiner geiebten ungebühr, deß herauß fordern, belanngt, Ist Ime solches Starckh verwisen, und p. 3 taler in die Straf erkhent worden.

Denn Pölln wegen seines ungehorsams, das Er auß dem Arrest ganggen, wie nit weniger seiner außgegoßnen Schimpflichen wortt, Ist derentwegen andern zu einem Exempel in die Gehorsamb erkhent.

Michael Leeben hat ein Er: Raht wegen des Zimmers beschlossen, darinnen der Stattschreiber Wonnt, das man Im Järlichen 8 fl geben wölle, solle denn an seinem Táz abgehn.

Denn 5. Augusti Ao. 609

Hat auß Bevelch Ir: Khö: Mayt: unnser aller gn. herrn Deputirter Commissari der Ehrwirdig in Gott Gristlich herr, herr Johann Abbe zu Zwettll, von denn Neuen Rahts Persohnnen, alß Thoman Reitberger, Benedic Khöppl, Mathes Heyinger, und Hannsen Zeussen Ir pflicht empfangen. Eodem die: hat ein Er: Raht herrn Prelaten alß Commissari altem brauch nach vergriffen, und die Pfllicht gethan.

Denn 14. Augustis Ao. 609.

Statt Mautt
Vaßziehgelt

2 fl 7 ß 24 d
1 ß 23 d

Seite 33

Der Brotsizer unnd Anndre Heinz sein erfordert, der ursachn, das deme Brotsizer an seinem gewicht, 2 lott, und dem Heinzen 1 Lott abgangen, Ist derhalben der Brotsizer umb 2 und der Heinz Andre zu einem Exempel per 1 taler in die Straf erkhennt worden, unnd solln sy bey vermeidung heherer Straff, hinfiro nit mehr betretten lassen.

Disen tag ist der Kho: Bevelch wegen erscheinung auf dem 1 Septembris in Lanntag, wie auch herrn Pachers ausschreiben verlesen, und ist neben dem Stattschreiber herr Greull verordnet worden.

Intrim melden sy die Fleischackher an, Wann man Inen das tt. fleisch zu 14 d welle hackhen lassen, wollen sy sich mit guettem Ungarischen viech versehen, begern darneben 200 Taler auflehn.

Ratschlag Ein Er: Raht khann in Ir begern, in bedenckung, das khein darthuung bei der Statt verhandnten, nit bewilligen, Sonndern sollen sy mit andern guetten Waltfleisch versehn, unnd die Burgerschafft Ohne clag haltten. Nit weniger die Khöpf, unnd füeß wie bißhero Beschehn, nit solln zuwegen, Sonnder bey vermeidung 10 ungerisch fl straff hietten. Weiln sy aber der Eliaß deß Fleischackhenß widert, ist er in die gehorsamb erkhent.

Herr Greul: Legt einen Er: Raht, wegen seiner Müll die Copi für, begert Ine dene zu Ständnten, neben angehengter grosser ferttigung zu bewilligen. Ein Er: Raht khan in sein begern So langg unnd vill, biß er denn Altten khauffbrieff firleg, nit consentiern.

Seite 33 v

Denn 16. Augusti Ao. 609

Ein Hantwerch der Ferber: ctra. Hanns Arnolt Schneider, Es hab ain ferber Gsell, Hannß Widtma von Vilßbiberg auß Bayern, an jetzt zum Schweickharts in arbeit, zu Sälingstatt getrunckhen, sey er M: Hanß auch hinein khummen, unnd voll worden, hab er alß er in ein Lackhen gefallen, 3 taler verloren, die Er dem gesellen bezichtigt, er hette imß entfrembt, Außgeben. Vermelt hierauf Arnoldt, er sey bei dem Woydi gwest, unnd im Wirtshauß getrunckhen, alß er Zahlen wöllen, hab Im der Schenckh nit wechsßlen khünnen, Sey der ferber gsell zu khumen, er wolle Im das glait geben, alß er in befragt, wer er sey, er angedeut er wehr ein Schmitkhnecht, alß sy auf Walperschlag khumen, hab sy im Weber beherbergt. Alß er sy Niderglegt, die hosn under dem khopf gesteckht, darinnen 3 taler gwest, unnd der Schmit bei Im glegen, da er aufgestanden, die taler nit gefunden, ein pintn herauß zogen, die die Wirttin aufgehebt, aber er Schmit zu Ime genumen, darauf er vermelt er werde sy habn, soll Ime nit fexiern, darauf er im die 3 taler, so er schon im Beutl gehabt, beiwesen deß Webers, sambt der Pintn geben, Nach solchem sey er zu dem Caspar Ferber gangen, und Ine für ain dieb bezichtigt, Sonnstn bezeiche er im nichts, Im übrigen Seze solches meinem hantwerch haimb. Der Gsell gibt alß ein ainfeltige noch

unerfahrender Junge Person für, es hätte sie Ime zu behalten geben, Weiln man befint, das sie alle beide wolbezecht gwest, Er ferber aber mit seinem firgeben was ungleichs über ainstimmt, hat man sein auf alt angesehen

Seite 34

und er M: Arnolt anderst nichts denn alles Guets zubezeihen wiß, hat man diese Strittigkeit, von Ambts wegen zwischen Inen aufgehoben, zu freunden gesprochen, denen auch ein Peenfall p. 5 ducaten gesetzt. Was aber ein Er: hantwerch betr., Will ein Er: Raht, denen an Irem hantwerchs Gwonheiten nichts benumen haben.

Leopolt Mair beschwert sie wider Anndren Rauhen halter zum Ruemanß, Er hab Ine bei deß Stockhen hauß ein khrautt dieb gehaissen, begert denn Beweis. Rauh vermelt, er hab bei dem Riegel gehört, er hätte khrautt, das er Ime bei dem Richter für geworffen, drauf er Ine gescholten, sei im in bezechter weiß beschehn, wiß sonst nichts von Ime, dann alles Liebs und guets. Weiln diese Iniury in einem Trunckh beschehn, hat er im diß umb Gottes willen abbetten, und zu freunden gesprochen. Peenfall 5 Ducaten.

Denn 24. Augusti Ao. 609.

Hr. von Greussen Erscheint herr Wolg Dietrichen von Greußen, wegen deß Eliaßen Zechpaurn, Wonhaft zu Schrembs, alß seinem underthann, der ursachen, das er khurz vershiner Zeit, die Mautt mit funf vischwägen, denen von Zwettll verfiert hat. Ist Jedoch, weillen sie herr von Greussen So Starckh drein glegt, diß von Nachbarschaft wegen verglichen, und er der Straff erlassen, Jedoch ein Peenfall gesetzt, p. 10 ducaten, (doch mit diesem anhang, da es khunfftig mehrers beschehn wurde), solle Ime aines zum Anndern gnummen werden.

Lantag: Denn tag ist herr Hainrich Greull und Stattschreiber auf denn außgeschribenen Lanntag, verordnet worden.

Seite 34 v

Geörg Khöbl Tischler ctra. Bartlme Unger von Perlin ain Trummetter, er sey bezechter Weiß zu roß fir sein hauß khomen und mit blossen Rapir, etlich malln zum fenster hinein gestochen, und herauß begert, haben er si deß Gwalts erwehren müessen, und ainem Rambholz uber in hinauß, und auf das Maul gestossen, dann er habe sie in seinem aigen hauß Salvirn müessen.

Bartlme Ringer deut an, es hab sie sein Schwager des Khöblß Baul Pfeffer für einen Edlman außgethan, alß er Nauf geritten, hab er Ime daß Roß aufgehaltten, darauß dieser unnraht entstannden, begert man welle Ime auferlegen, das er sie mit Ime wegen deß zuegefügten Schadens vergleiche.

Rathsschlag Ein Er: Raht gibt heimit zu beschait, Weillen diese Irrung in einem Trunckh beschehen, haben sie diesen handl zwischen Inen aufgehoben, zu freunden gesprochen, dennen ein Peenfall p. 5 ducaten gesetzt, Sovil, denn Schaden belangt, weillen der selb nit so hochwichtig, Ist dem Khöbel auferlegt, daß er sie wegen deß Arzterlonß mit Ime vergleiche, Im überigen seyn sie wegen Irer ungebihr, und frävelß, beide in die Straf erkennt. Weiln aber der Trummetter ein Guett arm gesell, Ist Ime auf sein hochfleißiges anlangen, der Straf nachgesehen worden.

Denn 18. Septembris Ao. 609

Statt Mautt	4 fl 5 ß 18 d
Tiechler Ständt	7 fl 2 ß 16 d

Eodem die Garn Mautt, Oberhover, Ober unnd
underthor, Viech Mautt, und Stanntgelt in allem 52
fl 4 ß 10 d

Seite 35

Heut dato khumbt ain Schreiben von einem Satler
hanntwerch von Khremß, mit begern, man wolle dem
Hannsen Sadler auferlegen, das er sy nach Khrembs
Stell, Maister Hannß deut an, das er sy nit
gestellt, sey diß alß der Bischow von Passaw
hierdurch geraist, sey der Ieronime Enngl auf dem
Hafner Thurn ganggen, und Pulfer genummen, hab er
auch in ain hantschuech aines eingefast, darauf in
der Jung Maister Chonraht dafuer gescholtten, und
ain Pulferdieb gehaissen, deßwegen er nit erschienen,
zu deme hab er seinen gesellen angelernt, er soll
Ine ein Khrapfen fresser haissen, begert, was er für
ein khrapffen fresser sey.

Chonraht dafuer vermelt, Es hab im sein gesell
gesagt, er hab von etlichen Burgern gehert, Maister
Hannß het ein hantschue foll Pulfer auf dem Thurn
eingefast, so woll denn Sackh voll gnummen, Er für
sein Persohnn hab in nit gescholtten, von andern
mehrern hern reden, hab noch weniger seinen
Geßellen, daß er Ine ein khrapfen Esser haissen
soll, nit anbefolhen, thue Ime hierinen zu khurtz,
Begert auch wegen deß uncosstens darin er Ine
gebracht, mit Ime zuvergleichen.

Bschait Weilen hierinnen khein grosser Grundt, zu
kheinem beweiß, daß Ine der Junge Maister deß Pulfers halben Iniuriert,
noch weniger seinen gesellen das er Ine ein khrapfen esser haissen soll,
nit befint, hat ain E: E: Raht disen Stritt zwischen Inen aufgehebt, zu
freundten gesprochen, und solle khainem thaill firiber ganggner handl, an
sein ehrn, und hantwerch, praejudicirlich sein, Sovil aber ein hanntwerch
belangt, Ist demselben hierinnen an Iren habenndten Gerechtigkeiten,
nichts benumen.

Dem Maister Hannsen Ist das Ienige, das er das
Pulfer ohne Erlaubnuß für sich selbst genumen,
hoch und Starckh verwisen worden, Ime auch das er sy
zu dem hanntwerch Stell auferlegt, Ist deme auch
hiemit alles Ernst aufertragen, das er dem Chonrat
dafuer, wegen deß uncosstens, 2 fl erlegen soll.

Seite 35 v

Hanns Pürckh ctra. Blasy Breuer, gethane beschwär, es hab herr
Stattrichter, zu dem Breuer umb ein Bier geschickht, hab er khains gehabt,
dariber der Breuer zu seinem Weib vermelt, er wolle dem Schenckhen noch
ein Possten beweisen, welches sein deß Pürckhen Weib, hieriber er

bedenckhen, es mechte Ime bei nechtlicher Weill ein schadn auf seine wort beschehn, welle dises, damit solchen fürzukhomen, ein Er: Raht angedeut hab, mit bit man welle Ime darvor sein. Verantwortung, der Breuer ist Ime der Clag nit gestenndig.

Hanns Pürckh, bringt widerumben für, es hab in der Breuer so herr Hiersch gehert, ein Schelbm und dieb gehaissen, das khün er Ime nit ligen lassen, begert derwegen bewiß oder genuegsamen abtrag, zu deme bezichtige er Ine, er Gieß wasser under das bier, so khünen nit zweyn Breuen sein, begert solches gleicher gestalt von Ime zu wissen.

Verant: er habs nit außgossen, Sonnder von andern heren sagen.
Der beclagte hat Ime Pürckhen solches per Deum abgebetten mit der condition, wann er Imß mehr thue, welle Er Ime aines zu dem andern Nemmen, darauf er Imß verzigen.

Ratschlag Dem Breuer sein seine grobe außgossene unbewißne wortt, von einem Er: Raht hoch und Starckh verweisen, solle sy hinfiro deren massen, nit weniger deß Bierß halber mehrern fleiß alß bißhero beschehn, anwendten, wo nit werde man andere mitl fürnemen, Im überigen ist er wegen seines fräfelß, und jungst aufgefundenner Prunst, andern zu einem Exempel, in der Gehorsamb erkhennt.

Seite 36

Nit weniger ist auch dem Schenckhen angedeutet worden, das er sy hinfüro, der Naig, und anndern eingiessenß maß mit dem Breuer Ainigkheit halt, so woll auch die Vässer Lehr zu rechter Weill unnd zeit, damit dieselben nit schmeckhet werden, auß dem kheller thue.

Im überigen ist diser Stritt zwischen Inen beden aufgehebt, und zu freundten gesprochen, denen ain Peenfall p. 5 ducaten auferlegt.

Blasy Breuer ctra. Thurnmiller, sy haben beede vor disem bei den Hirschen mit einander getrunckhen, hab Ine der Thurnmiller Iniuriert, und bezichtigt, er Stell alle Breu 3 Emer Bier und Leß alle wochen 3 fl auß Germb, zu deme hab er Ine ein diebs Breuer vilmaß gescholtten, begert dessen bewiß oder Satten abtrag.

Verantwortung, der beclagt ist der Clag nit bestenndig, Sonnder Er Breuer hab in selbsten, ein herentloffenen Schelm unnd dieb gehaissen, nit weniger sein Weib iniuriert, begert ebnermassen wie der Cläger beweiß, unnd genuegsambes abbet.

Die Thurnmillerin ist im ebnermassen nichts gestenndig, allain hab sy vermelt, er hab in einer khurzen zeit 3 Emer Bier verkhaufft, das sey sy gestenndig, dann er hab seinen Bruedern im Schnit, 2 Emer und dem Jungen Philippen Pöckhen Ain geben.

schait: Auf gethane Clag und verantworttung in bedenckung, das khunfftig was anderß darauß entstehn mechte, Ist Inen dise ungebürliche Schimpf: und spöttliche Iniuri, neben einem guetten Caulantes, von einem E: Raht hoch verwisen, Jedoch zwischen denen aufgehebt, zu freundten gesprochen, und sollen sy hinfüro

Seite 36 v

Solcher ungebühr massen, und die Obrigkeit verrier nit behölligen, Sein hieriber beede Irer grobheit halber, in die gehorsamb erkhent, denen auch ein Peenfall p. 5 ducaten gesetzt.

Denn 2. October Ao. 609

Thoman Teitberger Melt sy wegen der frauen von Praagan, Ob er sy auf Ir begern, an die herberg auf der Müll, derf ein Nemben, Weiln ein Er: Raht nit föllig bei einander, ist er auf gedult gwisen.

Holtzapfell Heut dato erscheint wegen deß Holtzapfelß der Thoman Poygner zu Winthaag.

Wie auch der Mathes Orttner von Winthag. Gleichfalß der Roittner, hat verlassen, waß anndere gelter bewilligen, sey im auch geföllig.

Dann so khumbt ein Schreiben von herrn Kheüscher, will sy neben den andern gläubigern, verrier nit einlassen, Sonnder will das hauß umb den khauff Schilling, oder was wenig mehrrers annemben, Erbeut sy in Jars frist, da was gehandlt worden, ein Stifftman zu stellen.

Thoman Poigner zu Winthaag und Mathes Orttner von Spitäll, haben sy erclärt, daß sy sich biß das hauß verkhaufft wirdet, mit Ime gedulden wollen, Enntgegen soll man sy solches, wann ain khauff beschicht Anhirn.

Eodem die, hat Leonhardt Tibiockh, bey herrn Richter denn Mathes Holzapfenn, wegen deß herrn Gollonitzschn

Seite 37

vonn Kirchperg, wegen seines ausstanndts außgeporgt, wie auch nit weniger, Neben dem Philippen Golttinger, auf sein widerstellung eingesprochen, darauf er deß Arests erlassen.

Denn 16. Octobris Ao. 609, Rathauß

Heut dato thuet herr Paarsch, Neben dem Stattschreiber, wegen der Wiener Raiß sein Raittung, ist sein empfang gwest, 60 fl, darentgegen sein außgab 21 fl 5 d, verbleibt p. resto zuerlegen 28 fl 7 ß 5 d, Ist derhalben von einem Er: Raht diser Raittung ratificirt, und besagter Rest auf raittung glassen.

Denn 23. October Ao. 609

Tätter Ist der Hannß Wiener von Cam auß der Pfalz gebirttig, wegen seiner begangenen factum am hochgericht, mit dem Strang Justificirt worden.

Georg Passauer helt an umb ein Prühel Äckherl, Ist Ime auf sein anlangen, weiln der Davit Ammon vom hauß gewichen, dasselb Äckherl, so Er gebraucht glassen worden.

Denn 3. Novembris Ao. 609

Thuet herr Greull wegen seiner Wiener Raiß Raittung	
Ist sein empfang	451 fl
die Außgab	60 fl 3 ß 20 d
Restirt noch	390 fl 4 ß 5 d
daran dem Stattschreiber	30 fl

Seite 37 v

Verbleibt Greull per Resto 360 fl 4 ß
hats verraitt und auf denn ausstanndt der 42 fl ein
Schein der Sacristen gelegt.

Gleichfalß thuet herr Stattschreiber Raittung wegen
der 30 fl, Ist sein außgab 9 fl 2 ß 14 d
hat denn überrest alß 20 fl 5 ß 16 d baar erlegt.

Philip Golttinger Erscheint mit sein zwayen Söhnen, Caspar und Michael Gütter, Weilunten Abrahambs Gütters gwesten Müllner alhie seeligen, so er mit Sibilla seiner hausfr. ehelichen erzeugt, begern Irer Geburt urkhunten, Stellen darauf nachvolgende Zeugen für:

Erster Zeug Hannß Maurer vom Grossen Weissenbach, Abteyscher Richter zu *) Zwettl, Sagt Ime sei gutes und Wahrs Wissenß, das Obgedachter Abrahamb Gütter mit seiner hausfrauen Sibilla, Weilunten Wolfen Vischovers zu Grossen Weissenbach ehelichen tochter vor 30 Jarn, bey St. Leonhardt zum Göttrits mit Ir zu khierchen unnd Strassen ganngen, und durch herrn Johann Zenn Zennonianus, alda zusammen geben worden.
*) des Closters Zwettl
Alters bei 50

Ander Zeug Thoman Garanz aldortten, alters bei 70, vermelt er sey derselben Zeit Richtern und am heurat inen gwest, melt insimili.

3. Zeug Hannß Züner daselbsten alters bei 55 Jarn, Sagt in simili.

Blasy Breuer Helt auf ein Neues an, bit man wolle Ime noch auf sein forige besoldung der 26 fl, noch 2 fl

Seite 38

Zu einer besserung machen, so wolle er dann seines Bierß so er vor disem verkhaufft, genzlich absteen.

Ein Er: Raht hat Ime die 2 fl doch mit der condition, daß er deß Bier verkhauffenß bei der

Straff enthaltte, Jedoch soll er hierinnen alln
möglichen vleiß brauchen, und nit weniger deß
voltrinkhenß und Polternß, mit der Nachtbarschafft
masse, und guette ainigkheit haltte. Wo nit solle
all tag sein zeit auß sein, Entgegen werden sy die
Braherrn der 2 fl halber an Ine zuverhalten wissen.

Denn 6 November Ao. 609

Statt Mautt	5 fl 4 ß
Kalt Mautt	1 fl 2 ß 4 d
Vaßziehgelt	2 ß d

Am tag Leopoldi denn 15. dits Monats, Ist der Arme
Sünder Hannß Weinman, in der Nacht am Hochgericht,
der khopf mit etlichen Straichen abgehaut worden, So
woll deß rechten daumbß, und deß hemets beraubt
worden. Haben auch die khetten von dem hochgericht
hinweckh gnumen. Hoffentlich sy werden Irer
angelegten arbeit, und der bemiehung Iren Lohn
bekhumen, hieriber herr Stattrichter hr. Meichßner,
herr Greyll, herr Khöpl, herr Reitperger unnd
Stattschreiber

Seite 38 v

denn Augenschein genumen, und allermassen wie gemelt
also sambt nach der haimbligkheit befunden, und
wegen deß unziferß eingraben worden.

Denn 19. November Ao. 609

Khumbt ein Khö: Bevelch von Ir Mayt: Wegen des herrn
Friderich Graven zu Fürstenberg wegen aufrichtung
seiner Schleif: und Balliermüll, auch aine khlingen:
und Creuz Schmitten, die von Zwettl sollen hierauf
Iren Bericht der Reg: überschickhen, Ist alßballden
beschehn, Doch mit disem vorbehalt, weiln die von
Zwettll, der gleichen glegenheitten gar woll haben,
protestiern sy hiemit, das er Inen khünfftig Inen
unschedlich sein solle.

Sebastian Meichsner, Begert seines Geburtsbriefs, Stellet darauf für
Thoman Khrebsen Schneider alters bey 60 Jarn, Hannsen Heyinger bey 66 und
Georgen Frischen bei 48 Jarn alt, alle drey Mitburger alhie, die sagen
alle drey Ainhöllig, Wie das sein Vatter, Andre Meichßner, Thuechmacher
alhie, bei 30 Jarn ungefahr, zu seiner hausfrauen Chatharina verehelicht,
und mit Ir alhie zu Khirchen und strassen gangen, und besagten Sebastian
ehelich mit einander erworben, Ist Ime sein Geburtsbrief auf die khlain
förttigung Zuegestellt worden.

Seite 39

Denn 1. December Ao. 609

Hr. Jacoben von Molärt Sein auf sein begern 50 Stuckh Verhen [Forellen]
geschickht worden.

Denn 4. dito, hat ein Er: Raht bey dem Hannsen Raaben die Spörr fürgnommen.

Denn 4. dits:

Statt Mautt	4 fl 2 ß 6 d
Vaßziehgelt	1 ß 18 d

Denn 7. December Ao. 609 bei herrn Richter

Christoph Gotthart vonn Marbach erscheint neben Tochter Roßina Wittib, ctra. Michaeln Powischn Hafner alhie, Er habe reden wegen seiner Tochter außgebn, er hette zu ettlichen malln, in Irem Wittib standt, alß er noch ledig gwest, unzucht mit Ir getriben, das khine sy auf Ir nit ligen lassen, begert daß darzuthuen, oder derentwegen genuesamben abtrag.

Michaeln Powischen verantworttung, Er hab unngefahr vor vier Jarn zu alten Pölla, alß sein Schwester daß versprechen gehabt, neben noch andern zwayen ledigen gesellen, Hannsen Schön ein hafner, und Riepl Wagner, im Trunckh in allem guettem, und kheinem beesen solches geret worden, nit weniger die andern zween auch dergleichen reden Schiessen lassen.

Seite 39 v

Welches Ime gleichwoll herzlich lait sey, hab sein Lebenlang khein solches gedanckhen nir zu Ir gehabt, wisse sy auch nichts beeses zubezeihen, oder vil weniger dergleichen von Ir zu sagen, hab Er Ir in disem unbillich gethan, wolle Er Ir recht herwider thuen, thuet sy herwider der Obrigkeit bevelhen.

Ratschlag Ein Er: Raht gibt hierauf zu Bschait, weillen die firiber ganngene reden in einem Trunckh beschehen, unnd er Powisch diß in kheinem argen vermaint, und nichts dann alles liebs, unnd guetts von Ir wisse, auch anderst nichts bezeihen khün, hatt er Ir solches durch herrn Richter Sickhinger in Walters Holzapfell, doch denen ohne schaden, Wie auch Er umb gottes willen abgebetten, Ist also diser Stritt von einem Er: Raht allerdings aufgehebt, und zu guetten freundten gesprochen, und soll hinfiero khainem thail, an sein Ehrn, und hantwerch, vergreiflich oder praejudicirlich, und denen ein Peenfall p. funf ducaten gesetzt, Im überiger Stett Ime Powischer, wegen seiner ungebühr, die Straf bevor.

Sovil aber ein Hantwerch betr. will ein Er: Raht Innen an Iren habenden hanntwerchs freyhaitten, hierinnen Nichts benumen haben.

Denn 11. December Ao. 609

Wolff Hirsch: Erscheint wegen deß Eliaßen Lanngen, legt ein Schreiben für, das er zu Hainburg mit Thott abganngen.

Hat hieriber ein Er: Raht beschlossen, die gwenliche Inventur fürzunemben, und wegen der glaubiger ein Cridi anzuschlagen.

Seite 40

Wolf Häberl Melt sy wegen seiner Stieftochter, der Barbara, wegen Ires Mütterlichen Guetts die 25 fl an, bit man welle sy biß auf khunfftig Georgi mit gedulden, Ist Ime gegen Schein und deß Innteresses bewilligt. dd.

Item erlegt er wegen seiner hausfrauen ableiben denn Gerichts Cossten, alß 5 fl.

Hann Gapler überschickht ein Schreiben, daß er den bestimbten tag alß denn 14. december auß Schwacheit nit nachkhumen khün. Die vonn Zwettll haltenn sy deß bestimbten tags.

Denn 14. December Ao. 609

Gaplerin Khilian Weber zu Lengenfeldt erscheint, neben seiner Stieff Tochter der Gaplerin, Item der Spieglpauer, Cammerer Pernauer, und Sickhinger, wegen deß Hannsen Gaplers zu Lanngenleuß, der gehalten 100 ducaten, der 100 fl halber, hat aber herr Gapler wie verstanndtn, denn tag ankhint.

Ratschlag Weiln herr Gapler den benenten tag nit nachkhumen, und die Erben in uncossten gesprenngt, soll Ime ein anderer tag bestimbt werden, im fall er dem tag nit beiwohnt, und mit seinen behelffen erscheint, wo aber nit, ist man gedacht denen Erben daß berurtte gelt ervolgen zu lassen, darnach er sy zu richten habe.

Seite 40 v

Baull Gapler Ein Er: Raht will und mainung ist, das man seine Weingärtten umb denn 3. Emer, und die Äckher, umb ein diennst damit dieselben bei baw erhalten, verlassen soll, Im übrigen solln die Gerhaben Ir fleißigs aufsehn haben.

Georg Gapler Begert man wolle Ime sein portion gegen raichung eines scheinß ervolgen lassen, Ein Er: Raht khann in bedenckhung, er nit verheurat, in sein begern nit einwilligen, da Er sy aber mit Consens der Obrigkheit verehelicht, Sein sy nit gedacht, Ime das seinige vorzuhaltten.

Spieglpauer Erlegt auf das 1609 Jarß allerley herrn forderung. 61 fl
dd.

Hellet beinebenß umb erlassung seines tragenden Ambts, sein begern hat nit Statt.

Khilian Weber Mellet sy wegen der Gaplerin an, der ursachen, das deß Jacoben Ertelß Sohn, Hannß, wegen der verheuratung anlangt. Will solches einem Er: Raht hiemit haimbgesetzt haben.

Ein Er: Raht gibt zu bschait, weilln er ein verstenndiger gsöll sein solle, auch guetter ehrlicher leucht, und eines zimblichen vermügenß, und die Wittib ein gefallen zu Ime tregt, das auch mit vorwissen der Obrigkheit anstellt, hat ein Er: Raht in Ir begern, doch das er ein guetten wirth geb, bewilligt.

Spieglpauer et Uxor Barbara, Ist von einem Er: Raht, ein viertl Weingartten im Mittern perg glegen, So dem

Huetstockhen auf Khremß Michaeli, 2 d diennt, auf Sechs Jar verlassen, darvon er Järlichen zu Michaeli auf Zwettll 2 fl 2 ß raicht, Actum denn 20. September Ao. 609.

Augustin Weinmaister, vonn Neuen Pölla ctra. Hannß Peenhart, und Georg Pölzl vonn Germanß, er hab Ime an dem Germanser Marckh zwo Stuetten p. 64 abkhaufft, die er Ime für guett versprochen, sein aber nit gwest, daran er Ime alsपालden 40 fl erlegt, die 24 fl Werde Ime Caspar Ellwanger zustellen, Weiln aber ain Stuz, und die ander am zug nit guett, begert er seine 40 fl wider.

Pölzls verantwortung, er hab am H: Creuz tag, dem Caspar Färber und nit dem Weinmaister die Stuetten auf 8 tag versuechen, p. 64 fl verkhaufft, daran er ime 40 fl erlegt denn rest wolle er Ime mit ehistem erstatten, alß er aber die Stuetten 14 tag uber Zait gebraucht, khüne er dieselben nit mehr annemen, da er Imß aber in den 8 tagen hette zuegeschickht, hette er dise wider annemen miessen, beger also bei solcher beschaffenhait denn überrest von Inen, halt in seines khauffs.

Bschaiut: Weillen er Pölzll dem M: Caspar und dem Weinmaister, die Roß am Jarmarckht ordenlich p. 64 verkhaufft, unnd 8 tag auf versuechen gelassen, wann sy nit gerecht Ime die wider zu hauß zubringen, wolle er Ime sein gelt wider geben, Weill M. Caspar solche über die zeit alß Nemblichen 14 tag, behaltten, unnd Er M: Caspar guett und Porg worden, Ist Ime M: Caspar die bezahlung 24 fl auferlegt, Im überigen Stett den M: Caspar gegen dem Weinmaister sein regress in allerweeg bevor.

Denn 19. December Ao. 609

Hannß Ertl Erscheint mit dem Spieglpauren, wegen des Gapplerß hinderlaßne Wittib, deß heurats halber.
Was Ir anlagen betr. wie auch die stellung seiner persohn, Ist dem Spieglpaurn, nit weniger dem Weber der heuraht mit fortfahrung dessen, die bewilligung beschehen.

Wolf Paradeiser von Zerbing, herrn von Neuhaus zuegehörig, begert Catharina Weilunten Michaeln Gapplerß seeligen hinderlassene Tochter, zu Stanndt der H: Ehe haben Ime die von Zwettll auf vilfeltigs anlagen, die zuesag gethan, Gott geb Inen zue beederseits vill glickh.

Richter und Ratswall, denn
27. December Ao. 609

Heut dato, hat der Hoch: und Ehrwirdig in Gott:
Gristlich auch Edl und hochgelert herr, herr Johann Abbt zu Zwettll, alß khö: Commissari, bei der

Statt Zwettll, die Richter, und Rahtswall, an und aufnehmen.

Die Fürgesetzten Nemmen auß dem Raht:

Georgen Alttenburger
Thoman Reitperger
Hanß Zeussen, unnd
Mathes Heyinger

Ein Ersamer Raht Nemmen an Statt
derselben hinein

Mertthen Preutzen
Hannsen Pfeylln
Simon Volgenach unnd
Ironime Rigler

Seite 42 v

Die fürgesetzten

Christoph Pröschl, Jacob Weinschenckh,
Abrahamb Pöstlseder, und Simon Apfenthaller
Nemmen an statt Irer Hinein

Georg Frischen
Melchior Khrausen
Hannß Harpeckhen
Anndre Winckhler

Herr Caspar Nidermair, helt umb verlassung seines
Richter Ambts, thuet sy bedanckhen, das man Ime so
vil verantwortt habe.

Die Fürgesetzten Nemmen in die Richter wahl:
Georgen Paarschen, unnd Michael Kholler.

Ein Er: Raht Nemmen in die Wahl: Georgen
Alltenburger und Thoman Reitperger.

Hieriber hat herr Paarsch: 72 Stim gehabt,
Michael Kholler, 43, Altenburger 6, unnd
Reitperger 4. Ist allso herr Paarsch zum
Richter erkhiest, Gott geb im glickh.

Seite 43

leere Seite

Seite 43 v

leere Seite

Seite 43

**Khurtze und Ordentliche Beschrei-
beschreibung aller Gericht handl**

unnd Sachen, so von ainem
Ersamen Rath allhie zu
Zwettll, des 1610 Jar
über fürkhomen
und abgehan-
dlett wor-
den.

1.6.1.0

Seite 43 v

leere Seite

Seite 44

Denn 1. Januari Ao. 1610

Statt Mautt	5 fl 16 d
Vaßziehgeltt	1 ß 12 d

Zacharias Casstner Item des Züngiessers Sohn, unnd der Junger
Rechprunner, Beschwärn sy wider Jacob Weinschenckhen unnd Maximilian
Schuesster, Nachdem sy am Neuen Jar zur nacht mit dem Stern Singen gangen,
und zu dem bemelttenn Schuesster khumen, ein Semell begert, beregte zween
an sy gesezt, die Rapier genumen, und darmit geschlagen, nit weniger
dieselben gar gehalten, hat hieriber ein Er: Raht dise wider verglichen,
zu freuntten gesprochen, und denn hanndl zwischen Inen aufgehebt, denen
auch ein Peenfall p. 5 fl gesezt, Weilen aber die 3 Pueben verdeiht und
schimpfliche Lieder gesungen, Sein sy in denn Kheller, und beede burger,
Irer unbeschaidenheit in Breuer erkhennt.

Hr. Abbtten Eodem die khumbt ein Schreiben von herrn Abbtten zu
Zwettll, wegen der Ertrunckhenen Haußerin, Ist derowegen herr
Stattrichter, Kholler, und Hammel, auf dem Augenschein verordent worden,
Weilen man nit befint, was solches fürsezlich beschehen, Ist dieselb mit
bewilligung Ir. gn. durch seine Leuht erhebt und in das gweicht ertreich
bestättet worden.

Seite 44 v

Ao. 1609

Denn viertten Januari Sein die Raittungen
Gemainer Statt Ambtleuht auf de Ao. 608
von einem Ersamen Raht aufgenomben worden.

Herr Statt Cammerer, Georg Paarsch thuet raittung.

Sein gannzer Empfang	564 fl 1 ß 18 d
darentgegen sein Außgab	482 fl 3 ß 27 d
Hat also herr Paarschen denn überrest alß	81 fl 4 ß 28 d

baar erlegt.

Baumaister Adam Diettll

Hat in einem empfangen	122 fl 4 ß
Sein gannze Außgab	114 fl 3 ß 12 d
Verbleibt noch zuerlegen	8 fl 18 d

Spittlherrn

Hannß Prunner und Wilhelm Hammel

Ist Ir gannzer empfang	112 fl 6 ß 13 d
Enntgegen die außgab	65 fl 6 ß 10 d
Sein die Gerhaben noch zu erlegen	
Schuldig	47 fl 3 d

Seite 45

Ziegl Stattll Caspar Ellwanger

Ist Ime vor einem Jar 608 in einem empfang verbliben	38 fl 6 ß 4 d
Dann hat er Ao. 609 empfangen	57 fl
Thuett der gannz Empfang	95 fl 6 ß 4 d
Darentgegen die Außgab	34 fl 5 ß 20 d
Restirt Ellwanger zuerlegen	61 fl 14 d

Saltz Cammer Wolf Hiersch

15 ß 20 khiefl

Hat in seinem Empfang	9 4fl
bringt Gwün	48 fl 1 ß 22 d
wirdt davon abgezogen	5 fl 5 ß 10 d
Restiert noch zuerlegen	42 fl 4 ß 10 d

Bleibt noch in Salz 11 ß 10 khiefl, bringt in gelt zuverraitten	68 fl
Johannes Pürckhen restiert darzue	26 fl

Statrichter: Caspar Nidermair

Sein Gannzer Empfang vermug seines Registers	353 fl 25 d
--	-------------

Seite 45 v

daentgegen sein Außgab	50 fl 4 ß 1 d
Restiert auf das 609 Jarß	302 fl 4 ß 24 d

Empfang deß Reitgelts Ao. 608	27 fl 3 ß
Empfang Ruckhgelt 608	31 fl 4 ß
Empfangene Steuer 608	52 fl 3 ß
Empfang des 609: jändigen halbs Ristgelt	122 fl 3 ß
Mer vor disem auch wegen deß halben Rüstgelts empfangen	215 fl 1 ß

Summa des gannzen Empfanngs so er über alls abraitung, zuerlegen Schuldig hats also baar erlegt.	751 fl 2 ß 24 d
--	-----------------

Breuherrn

Thoman Meichsner, Benedic Khöpl und Wolf Hiersch

Erstlichen Ist Inen De Anno 1608 in einem empfang verbliben.

1113 fl 5 ß 4 1/2 d

Ist auf das 1609 Jarß Ir gannzer Empfanng 1535
fl 6 ß 26 d

Darentgegen übertrifft der Empfanng
Obstehende Summa p. 422 fl 1 ß 22 d

Vorath auf das 1610 Jarß
Waiz und Mallz

Waiz im Cassten 3 Muht 15 1 /2
Mezen
Waizes Malz 2 Mutt 18 1/2
Mezen
Gerstes Malz 15 Mezen.

Denn Mezen Waiz angeschlagen p.
1 fl 2 ß 20 d. tt. 140 fl 4 ß 2 d

Waizes Malzt in gleichem wert p. 104 fl 5 ß d
Gerstes Malz ain zu 6 ß
tt. 11 fl 2 ß d

Hopfen

14 Zennten Behaimischen Hopfen denn ce. zu 17 fl 4 ß
tt. 245 fl.

Thörholz 24 Claffter, aine zu 34 kr.
tt. 13 fl 4 ß 24 d

Breuholz 40 Claffter, die Cl. p. 32 kr.
tt. 21 fl 2 ß 20 d
Baar gelt 415 fl 3 ß 21 d

Bier zwey Breu p 41 fl

Inn allen Schullden so verbriefft 563 fl 9 d
Summa in allem 1535 fl 6 ß 26 d

Daran erlegen sy in baarem gelt 315 fl 6 ß 26 d
Restiern die Breuherrn auf das
1610 Jar zuverraiten 1200 fl

Zum unndern Thor
Hannß Harpeckh und Andre Winckhler.

Ir Empfanng 54 fl 3 ß 8 d
Dem Thorwärtl 24 fl
Sezen Inn Ausstandt 13 fl 1 ß
Restiern noch 16 fl 6 ß
Habenß baar erlegt.

Obern Thor
Mathes Heyinnger unnd Christoff Durizer
Ir Empfanng

40 fl

Dem Thorwärtll geben 18 fl
Stellen in Ausstandt 11 fl 5 ß
Sein noch zuerlegen 10 fl 18 d

Oberhover Thor
Mathes Strobl und Abraham Heyinger
Ir Empfang 40 fl 4 ß
Dem Thorwärtll geben 18 fl
Sezen in Ausstandt 6 fl 5 ß
Sein zuerlegen Schuldig 15 fl 3 ß 6 d

Ungelt auf dem Landt
Mathes Petzinger 22 fl
hats baar erlegt.

Gregor Schada wegen der Haar Stubn
erlegt 2 fl 4 ß 2 d

Brüell gelt
Benedic Khoppel unnd Hannß Zeuß
haben erlegt 26 fl 2 ß 8 d

Seite 47 v

Weber Zöch
Christoph Thurizer 1 ß 18 d

Schöpfen
Ludwig Geißlingerin 1 fl

Fronwag
Christoph Grienwalt
Erlegt 3 fl 4 ß 20 d

Thuechmacher Walch 1 fl.

Seite 48

**Ersetzte Ämbter auf das
1610.**

Stattrichter
Herr Gerog Paarsch

Statt Camerer
Herr Caspar Nidermair

Breuhern
Herr Thomas Meichßner, Benedic Khöpl
und Wolf Hiersch

Baumaister
Jochann Zünner

Casstenherrn
Niclas Peyschkha, unnd Georg Frisch

Spittlherrn
Herr Hannß Prunner und Wilhelm Hamel

Salz Camerer
Wolf Hiersch

Ziegl Stadl
Caspar Ellwanger und Ieronime
Rigler

Seite 48 v

Undern Thor deß Wachtgelts
Hannß Harpeckh unnd Andre Winckhler

Obern Thor
Mathes Heyinger, Christoff Turizer

Obernhover Thor
Mathes Strobl, Abraham Heyinger

Zum Prüell
Benedic Khöppel, Hannß Zeuß

Statt Mauttner
Michael Kholler

Fronwag
Christoff Turizer

Harrstuben
Greger Schada, Mert Zwißlmair

Ungelter auf dem Landt
Mathes Pezinger

Ungelter in der Statt
Hannß Enngl

Seite 49

Bierleutgeb
Johann Perckh

Breuer zum Schenckhauß
Blasy Breuer

Stattmeister
Mathes Hofer

Thorwärter am undern Thor
Anndre Hammermüllner

Am Obern Thor
Hannß Lautterpöckh

Oberhover Thor
Simon Lautterpöckh

Weegmacher

Hannß Hofpauer

Vaßzieher
Georg Passauer

Seite 49 v

Denn 5. Januari Ao. 610

Sebastian Puechner ctra. Hannß Schmit von Aichstett ein Satler gesell, alß sy am tag Steffani bei dem Rumel mit ein ander getrunckhen, und mit wortten an einander khumen, und vollgunts ein Wurf der Satler gesell mit einer halb khandl auf Ine Puecher gethan, aber gefellt, darauf er Ine Iniuriert, re: ein Schelmen gehaissen, hieriber sy der Rummell alß ein vermainer Richter, Neben dem Chonraten Defner Satler die sachen zwischen Inen verglichen, und Jeden p. drey khandl wein in die Straff erkhennt, driber Er Sattler gesell zwo khandl wein zalt, haben also denn hanndl zwischen Inen aufgehebt, und denen 30 ducaten zum Pennfall gesetzt, Er Puechner aber nit drein consentirn wollen, so und auf sein Obrigkheit referirt, das er alß balden angezaigt.

Bschait Hierauf ein Er: Raht denn Rumel, und dem Defner das sy sich des Richter Ampts angemast, solche Iniuri und Wirf, ohne eines Er: Rahts verglichen und der Obrigkheit ein eingriff gethan, hoch und Starckh verweisen, derowegen an denen zu einem Exempel den Rumel p. 2 und denn Defner p. 1 Taler in die Straf genumen.

Sovil denn Satler geselln deß Wurfs halber betr. Ob er woll ein mehrers verwirckht, Ist er auf sein hohes bitten p. 1 taller in die Straf erkhent.

Seite 50

Ist also diser hanndl zwischen beeden thailen in ainem und anderm allerdings aufgehebt, Weilln kheiner von dem andern nichts dann alles liebs und guetts wiß, zu guetten freundten gesprochen, unnd solle khainem thaill die angelegte Iniuri an sein ehrn und hanntwerch unvergreiflich sein, hieriber von khainem dises mehr zu äfern ein Peenfall p. 5 ducaten gesetzt.

Denn 16. Januari Ao. 611

Thoman Breuer von Weittra beschwert sy wider Wolf Dänninger unnd sein Schwagern Mathesen Grueber er sey zu Inen khumen, haben sy Ine befragt ob der Breuer hie sein brueder sei, er vermelt Ja, darauf der Danninger gesagt Er sey ein Schellm und dieb er richte Ine und sein Schwägern allenthalben auß, begert von Inen genugsamben bewiß, oder der Scheltwort ein abtrag. Ir verantwortung, Er der Blasy Breuer sey selbstn zu Inen khummen, und sein Schwagern denn Breydienst angetragen, dessen si sich bedannckht, und gleichfalß vermelt er wolle ein Schelbm sein wann der lenger blib, hierauf er sy verlassen und das seinige verzert, alß er sein wortten nit nachkhumen, derentwegen Ine gescholtten.

Rathschlag Weilln der Breuer von Ime Blasy sonnstn nichts dann alles guets wisse, und auf sein aigne wort gescholtten, Ist diser hanndl gegen einen gleichen verweiß zwischen Inen aufgehebt, unnd denen ein Peenfall p. 5 ung. fl gesetzt.

Herr Hillinger Zu Weittra, Beschwer sy wider Simon Ossternacher, Nachdem er Ime umb genumenes bier 20 fl restir, unnd daran nit mehr alß 10 ß bezalt, begert Ine an fürderlich bezahlung auf bezahlung. Er ist der Clag bstendig, bit umb verrer Dilation, khünne Ir an jezt mit gelt nit aufkhumen, Ist Ime von dato auf Mitfassten 10 fl auferlegt, mit dem überrest welle er Ime noch lenger auß dem Weeg halten.

Denn 22. Januari

Herrn verordnetten Wie auch herrn Pachters ausschreiben bei sein verlesen worden, das man auf denn 3. Februari zu Wienn im Lanthauß erscheinen solln.

Ist hierauf herr Paarsch unnd Stattschreiber verordnet worden.

Denn 26. dito.

Zeugen verhör Herr Martin Preutz herr Wilhelm Hamel, unnd Jeronime Rigler alle drey des Rahts, Sein Inn Irer Schwachheit wegen Ires geringen güetls damit si vor Irem ableiben ein richtigkeit mache, von einem Er: Raht dafür verordnet wordten. Relationirn hiemit ainhellig, sy hetten bey wesen deß Hanßen Hofpaurn Ir der Schmidin in der güette zuegesprachen, die hab mit guetter vernunft und außtruckhlich vermelt, die hetten vor disem Iren befreundten

Mehrers alß zuvil angehengt, Was Ire ausstendige Schulden belangt, welle sy gegen filfeltigen erzaigten trew, auf Gemaine Statt verschafft, und vermelt haben, die sollen sy nach Irem ableiben ab: und einbringen, die 4 fl So Petter Heinz Schuldig, so man in das Spittal, und dem Hofpauren ain tugatten geben, Was übrig solle Iren Negsten befreundten verbleiblich sein.

Gemainer Statt Bierbreuer, unnd Anndre Weissinger ain Thueckhknapp, ctr. der Breuer im Closser, er hab Ine Breuer ein Schelm unnd dieb, und denn Weissinger revndo. ein huntsfut gehaissen, das sy auf Inen nit khünen ligen lassen, begern dessen Abtrag. Der Breuer gibt auf allerley umbschwaif für, er sey aller bezecht gwest, wise Ir nichts drumben, bezeihe nichts dann alles liebs und guets, hat Inen also diß per Deum abgebetten, und diser handl zwischen Inen aufgehebt, zu freundten gesprochen, soll kheinem thail an sein Ern unnd hantwerch praejudicirlich sein, hieriber denen ein Pennfall p. 5 ungerisch gullden gesetzt. Unnd er Breuer seiner ungbihr, ist In die gehorsamb geschafft, und p. 1 taler in die Straf erkhent.

Denn 29. Januari 610

Statt Mautt	5 fl 6 ß
Vaßziegelt	1 ß 24 d

Mathes Holzapfel Erscheint, unnd bit umb verlassung seiner Burgerlichen Pflicht, helt auch Ebenmessig, umb sein Werchzeug an.

Bschait Ein Er: Raht khann in sein begern, der ursach biß er mit seinen gellttern, wie auch mit dem hauß ein richtigkeit mache, nit bewilligen. Ist also auf dißmals abgwisen.

Marthin Preutz helt umb nachlassung na der hohn Steuer, und andern gaben auf Seinem hauß, Ein Er: Raht khann Ime dißorts nichts abschlagen, der ursachen, dann annder Burger so unvermiglicher, wurden si auch drauf lenden.

Veit Khnöbl herrn Christoffen Alttenstrassers Hanndlsman von Salzburckh dienner, hatt sy angemelt, wegen Hannsen Egger. p. 60 fl, hat deme sein Schultscheine, halbß auf Georgi unnd die übrigen 30 fl auf Jacobi unnder seiner förttigung zuegestellt.

Denn 22. Februari Ao. 610

Hr. Georg Paarsch Statrichter, thuet wegen seiner Wiener Raiß Raittung,

ist sein empfang	6665 fl
Enntgegen die Außgab	85 fl 6 ß 2 d
Restiert herr Paarsch noch zuerlegen	579 fl 6 ß 2 d

hats baar erlegt.

Seite 52

Unnd thuet hierauf aller verloffenhait sein relation, der sachen das inen wegen der dornischen khnecht 140 fl Inner 2 Monat bewilligt, unnd Inner 8 tagen wider zuerscheinen, auferlegt.

Denn 24. Februari

Hansen Kalchgrueber Vonn Wienn khumbt ein Schreiben, wegen deß Leonhardten Tibiockhen, ein vermaintes behaltnes Silbergeschmait betr. Begert Ime bey seinem Aydt, alles das Jenige, was er von dem Jungen von Praag, empfangen, zubefragen, und Ime alßdann seine Aussag, unnder Gmainer Statt förttigung, bei sein Aigner Pettern zuüberschickhen, Ist dem Tibiockhen, und seinem weib zuererterung der sachen, auf Negsten 25. dits, auf das Rathaus ein tag umb 7 uhr benent worden.

Chonrat Schenckh Verwaltter auf der Brobstey, ctra. Anndre des Herrn Lucconi dienner, alß er auf deß Jungen Salveley hochzeit gwest, deß besagten herrn Luconi feyel praun Mandl [Mantel] gebraucht, und under dessen in des Petter Griders Stubn, an die Stangen gehenkht, hab er Anndre dene ohne sein vorwissen hinweckh gnummen, begert Ine den wider zuzustellen.

Der Anndre vermelt er sey hinein und nach Inen gefragt, sey er Conrat in der Municari gangen, hab er denn Mandl ohne gefehr gesehen, denn khennt, alß si Inn zu einem weibler Rockh zu machen vermaint mit Ime genomen.

Herr Stattrichter hat Im auferlegt, das er Manndl bis zu Austrag der sachen zur Gericht erleg, Welches alßbalden beschehen.

Seite 52 v

Denn 25. Februar Ao. 610

Statt Mautt	3 fl 4 ß
Vaßziehgelt	ß

Leonhardt Thibiockh Ist das Schreiben wegen des Khalchgruebers abermalln fürgehaltten worden, der erclert sy neben seiner hausfrau, Er lasse sy deßwegen in khain Aydt, sonnder welle sy gar dem Khalchgrueber Schriftlich verantwortten, haben auch die von ~~Khalchgrueber~~ Zwettll dem Khalchgrueber das sy Ausser Khö: Bevelch nichts fiernemen khinnen schriftlich zugeschriben.

Denn 12. Marty Ao. 610

Statt Maut, Vaßziehgelt, Garn Mautt, Oberhover, Ober und unndern thor viechmarckht, Theichler, unnd Stanndtgelt in allem 36 fl 2 ß 26 d.

Wolff Schmidin Zeugen wie hievor verstanndten, sein abermallen verhörtt, die sagen wie vorgemelt in simili unnd anderst mit verhorn auch darbey.

Chonrat Schenckh Schreiber auf der Brobstey melt sy abermalln wegen deß Manndlß an, begert dennselben an die Steel, wo er denn genummen, wider zu antwortten, und Ime solchen zu gfallen Ir gn: auch erhaltung guetter Nachtbarschaft erfolgen zulassen.

Seite 53

Bschait Weilen Anndre ainichen gwaltt das er ursach gehabt, denn Manndl zu sich genumben, hat Ine dises kheines wegs gebirn wöllen, Ist hieriber der Manndl den Chonraten zuegestellt werden.

Denn 16. Marti

Tischler Gesellen Hannß Khummergroß von Frannkhfurt am Männ, Mert Poßhart, von Preßhartt auß der Pfalz, und Blasy Khümmel von Allmersweill am Podensee, alle drey Tischler gesellen beschwern sy wider M: Georg Khöbl Tischler und sein weib, anfenglichn sey des Anthoni Tischlers Weib zu der M: Georgin khumen und was begert, sein sy mit wortten aneinander geratten das Ir die Anthonin firgewäht, sy hette noch kheiner wie sy in ein Truhen brochen, das sy Iren Mann geclagt, Alß denn andern tag der Blasy des Anthoni gesell hinauf khumen, und mit dergleichen wortten auch angehebt, unnd vermelt er hette noch khainen in ein truhen brochen, alß nacher M: Georg haimb khumen, in den Blasy in das gesicht geschlagen, und durch sein Richter mit dem Eism an die hobelbanckh anschlagen lassen, Alß die anndern gesellen getrunckhen, hab der Hannß dem ainen wider reputirt, und zu dem Maister gesagt, warumb er sein Werchstatt zu einer Schergen Stuben mach, darauf sy Ime p. ain taler gestrafft, den der Richter zu sich genumen, hieriber sy auf hofrecht gearbeit, und deß Irigen begert, aber Inen aufgehaltten, under dessen des Irig verzert, und in Uncossten gerahten, begern fir Ir arbeit 2 fl 16 kr, dann in Uncossten 1 fl 4 kr, Ebnmessig denn taler

So sy Inen vorbehalten, unnd dem gesellen angelegte Schmach dessen genuessamen abtrag zuthun, damit sy Iren weeg verrer ziehen khünen.

M: Georgen Verantwortung, sy haben Ime die arbeit nit fir foll außgemacht, derentwegen sy nit hetten feyern derffen, Sein fraw hat Ime dises verpotten, das er Inen der Arbeit halber nichts geben dörffe, Was sein Weib und In belangt welle er dises der Ob: hiemit in ainem und dem andern aufgeben haben, wie auch die gesellen, samtlich miteinander vergriffen.

Rathschlag Ein Er: Raht gibt hierauf zu bschait, das er M: Georg in dise wegen seines Strittigkeit gerahten, khünne Er Jemant andern, das auch die gesellen gefeiert, dann Ime und seinem Weib die Schult zumessen. Solle derentwegen denn beeden gesellen, Hanns Khumergross, unnd Mertten Paßhartten 2 fl 2 ß ohne abtretung zu gericht raichen und erlegen, wie auch drob sein, das der taler, dem Johannes so im von recht wegen gebürt, durch denn Richter vermug dess Scheinß zuegestellt werde. Im überigen ist diser hanndl von Obrigkeit zwischen denen obberirten dreyen gesellen, unnd dem M: Georgen in ainem und andern allerdings aufgehelt, und zue guetten freundten gesprochen, und solle firiber ganggener hanndl kheinem thail an sein ehrn und Hanntwerch praejudicirlich, oder vergreiflich sein, denen auch ein Peenfall diß verrer nicht zu äfern, p. 10 ducaten gesetzt.

Was aber disenn Er: hantwerch betr., Solle denen an Ireen hantwerchs gewonheit, und freiheiten im wenigisten nichts benumen sein.

Gleichsfaß beschwert sy der Blasy Khümmerl wider denn M: Georgen absonderlich das er in die 8 tag in dem Eisen unnd ledig ganggen, für sein uncossten 4 ß, und dessen ein abtrag, ist in dem firiber ganggen bschait, alles hindan und abgelegt worden.

Denn 26. Marty Ao. 610

Statt Mautt 2 fl 4 ß 24 d
Vaßziegelt nihil.

Anthoni Casstner ctra. Jacon Weinschenckh, Melt sy wegen deß Jacoben Hausfr. seeligen an, Weiln ein Testament verhanden und aufgericht, begert dessen abzuhörn.

Weinschenckh, deut an, es sein die Zeugen verhört, ob gleichwoll ein freunt vergessen, deme zukhumen zulassen, Ist hierauf das Testament eröffnet, und zu Crefften erkhent, begert deme nachzukhumen

Weilen beede thail begern, das der Weinschenckh sy mit deß Clampfers tochter auch ~~ver~~ alß ein negste erbin, denen ein testament vergessen, ~~auch~~ vergleichen solle, hat sy Weinschenckh erbotten, Ir ebenmessig 15 fl zuraichen.

Hieriber ein Er: Raht, wie auch die befreundten, Content und zufriden, unnd solle er Weinschenckh, begerte Suma alß 45 fl auf khunfftig Georgi, 25 fl Sollen alß dann Erstlich, dem Casstner seine 15 fl, dann Hannsen Heyingers Tochter der Regina, der dritte thail, 5 fl gegen genugsamer verzicht geraicht werden, was Ires bruedern, Christoffen, und Sebastian Franckhen, die 10 fl betr., weillen die nit bei der Stell, sonnder ausser Lanndts, wie auch des Clampfers Tochter N: Ire 15 fl, einem Er: Raht, gegen Quittung, auch auf Georgi lifern, der Christoph hat sein portion laut quittung empfangen.

Der Anthoni Casstner über die noch verhannten 20 fl zu einem Gerhaben verordnet.

Adamen Preusers Zeugen, wegen
der 18 fl, So er der Wolf Schmidin Schuldig.

Erster Zeug Anndre Prahner von Sonnsten von
Khirschperg Gebürttig alters bey 54 Jaren, Sagt bey sein ehrn, Alß er am
St. Johannis tag ain Jar, auf der Brobstey gwest, haben Ine der Adam, neben
dem Hochkutterer zum khauff gebetten, darauf die Alt Schmidin balt hinein
khumen, hab der Adam angehebt, und gmelt soll Ime sein Schult Schenckhen,
darauf sy gesagt sy hets noch nit begert, wann Sy Sterb derf er Niemants
nichts geben.

Allein wann sy ain Not anstesst, soll er sy nit
lassen und betreuen, das er zuethun sy erbotten, Ine
hernach denn Schlüssel fürgeworffen, soll Ir ain
Pecher herauß tragen, sey aber nit beschehen, darauf
Adam sy beede zu Zeugen erbetten, unnd denen ein
khanndl Wein zalt, er sey vor der Schmidin
weckhgangen, und frues abents haimbkhumen.

Ander Zeug Wolf Hochenkuttner von Mertenberg, alters bey 36 Jarn,
hat weder gab noch gnat nit angenommen, auch nit angelernet, welle die
Burlautter warheit was Ime bewust sagen.

Vermelt hierauf alß er an St: Johannß tag ain Jar
auf der Brobstey gwest, hab der Adam Ine zum Khrautt
gebetten, darauf ergangen, sey die Schmidin balt
hinkhumen, hab er gmelt soll Ime die 16 fl
Schenckhen, hab sy vermelt, wann er sy betreu, zu
zeitten ain gulden oder was zall, sy hab noch nichts
gefordert. Darauf Adam zwo khanndl Wein Zaltt, und
sy beede zu Zeugen gebetten, die Schmidin
weckhgangen, sy sein lenger verbliben, wiß sonst
verer nichts.

Bschait Auf deß Adamen Preusers fürgestellte Zeugen, die in
Irer Aussag, was ungleich, und zum thail unlautter, Ist er Adam Schuldig
das gelt zu Gericht zuerlegen, khan er sein regress verrer suechen stett
es Ime bevor.

Eröffnet in Consilio denn

Hierauf deren vorbemelten Schmidin Erben auf Ir fürgelegte Interession unnd Sipschafft, wie auch deß erstorbenen Mert Paurn Geburtsbrief, unnd gern wolttten was Inen nach rechtlich folgen mechte, Ein Er: Raht gibt hieriber zu bschait, weilen die Schmidin bey guetter vernunfft, bey wegen dreyer Rahts Pershonnen, alle Ire Schulden auf Gemaine Statt verschafft, mit dem vermelden, Sy hette Iren freundten vor disem genugsamb aufgefasst. Werden die freundt, diß bei so lautter sahen, nit fechten khinnen, Im übrigen was sonsten verhanden, werde Inen solches alß Erben gegen genugsamer verzicht ervolgt werden, Im fall andere Erben herbey khämen, oder anmeldeten, wurde man dise auf bestimbte Erben weisen unnd die von Zwettll diß orts, der Erbgeburnuß ohne Nachtl unnd schadn haltten.

Hannß Gapler Herr Statrichter Melt derentwegen an, Ob man Ime wegen der seinem Suhn behaltne 100 ducaten, und der 1000 gulden taler ein tag benennen wolle, Ist Ime hierauf zu erhebung einer richtigkeit, auf denn 23. Appr. benent, und denn partheyen ankhint worden.

Valtin Apfentaler ctra. Georg Weittenberger, Nachdem er seinem Schwagern dem Leopolden Wendenschrit zu Leuß umb aberkhaufften Wein 20 fl ausstendig, hat Ime die bezalung mit Ernnt aufzulegen. Verantwortt: Es sey schon 9 Jar, das In sein Vatter, und Muetter umb ein vaßl wein geschickht, das er im Außgeporgt, Jedoch sy sein Muetter gegen Ime erbotten, Er solle nit clagen, sy wölle Ine mit Schmalz, oder anderm bezalen, darauf er sy neben andern glaubigern, einglassen, und in die Cridi ganngen, ist Ime fir die gantz Summa mehrers dann 5 fl 4 ß gfallen. Bschait: Weilen der Wenndenschrit, vor disem vermug der Cridi zu anndern glaubigern gstanndten, Ist er Neben denen, was einem andern gebürt hat, befridigt worden. Ist also dißmals der Apfentaller mit seiner Clag abgewisen.

Johan Peer Ein Schneider zu Moidrannz ctra. Hannß Arnolt Schneider, Nachdem vor 6 Wochen der Schneider alhie, bei dem Peiskher unbefuegter weiß Ine aufgehebt, unnd in die gehorsamb bracht, alß sy hinein khumen Peiskher befragt, was Ir begern, driber die Schneider nichts geantwort, und Inen fir ain Sterer gehalten, darauff er Tolch und Rapier hinweckh gethan. Weilen sy Ine auf wahrer that nit ergriffen, hab er doch gehorsamb glaist, Nach solchen sein Weib zu dem Hr. Nidermair khumen, und umb die erlassung gebetten, M: Hannß Strackhs vermelt, sy sey ein huer, weill sy bei dem Göbl gwest, hab sy sich dapfer brauchen lassen.

darauf sy vermelt, wer wann er das sag, mueß er Ir bueb sein, wer waiß es mecht villeicht aines bei seiner tochter auch gelegen sein. Driber er sy mit ainem Leichter in das geßicht geworffen, das Ir das bluet über das geßicht geloffen, zu deme er die Maister noch umb ein taler in die Straff genumen,

darentgegen er sein Manndl herrn Nidermair versezen
miessen, begert derowegen gegen seinem Weib abtrag,
und der Straf ein wider khörung.

Verant: Sy haben das er gearbeit, Warzaichen
gefunden, zu deme sey sein Weib, mit unbeschaidenen
wortten hinein khumen, Sy wehren gewalttige Maister
und mit worten aneinander gerahten, alß wehr sein
Tochter mit deß Greiß Hannslß Suhn herumb khuglet,
wie man sagt, begert dessen zu wissen.

Ratschlag Weilen der Jung Schneider denen Schneidern, wie auch
der Obrigkeit gehorsamb glaist und hieriber seinem Weib füll Stuckhel in
Unehrn firgewäht, nit weniger im Gerichtshauß mit einem Leuchter bey dem
aug hart Bluetennß geworffen, das Ime khaines weegs gebührn wölln, Ob
zwaar deß Schneiderß Weib, denn fall wegen seiner Thochter wider erholt, Ob
Sein dise Iniuri, der Weibsbildder halber aufgehebt, unnd verglichen.
Weilen aber die Schneider dem nit auf freyer that begriffen, Solle Ime der
Taller, darumben sy in gestrafft, wider durch die Schneider restituirt
werden. Interim wegen deß Hanß Schneiders Wurf betr., die hoch
außzudeutten, in bedenckung, das er mit der gleichen Tickhen mehrers
begriffen worden, in die Straf 10 fl erkhent, Ist also diser handl in
Ainem und andern, zwischen beeden thailen, wie auch des hanntwerchs Straf
aufgehebt, und zu freundten gesprochen penfal 5 ducaten.

Seite 57

Andre Reuttner Ein Schlosser Gesell von Prespurg gebürttig, legt sein
testamonium für, mit bit man wolle Ime zu ainem Mitburger aufnehmen, will
dasselb alda verlassen, jedoch mit bitlichen anlangen, man wolle Ime
wegen seines Vätterlichen patrimonium alß 100 fl ein Interession ertailen,
Ist Ime erthailt, darentgegen er sein Testamonium glassen.

Denn 30. Marty Ao. 610

Erasmus Edlpöckh herrn Jacoben von Molärt dienner, an jezt Thor Schiz
zu Linz, erscheint und bit umb sein Geburtsbrief, Stelt darauf für die
Ersamen herrn Thoman Meichsner bei 70, herrn Hannsen Prunner bei 69, und
Mathes Reichinger bei 70 Jarn alt, bringen alle drey ainhellig für sein
Michel Edlpöckh, hab zu seiner hausfrauen Ursula, bei 56 Jaren geheurat,
und alhie Coppuliert und ein segnen lassen, Ist Ime hierauf sein Geburts
brief auf das Mitter Sigil erthailt worden.

Die Pöckhen Sein abermallen, wegen deß unrechten gewichts, wie
auch die Mitlpöckhen erfordert, aber khein thail am Gewicht recht befunden
worden. Weil ein Er: Raht nit föllig beisamen, sein sy auf denn Negsten
Rahtstag, Neben denen Mitlpöckhen gwesen, und Stett Inen Ir Straf bevor.

Georg Witman von Fuckhla Altenburgischer unnderthan, ctra. Casper
Ellwanger alhie, sein wegen seiner Maymmen Margaretha Maisterin von
Taitting, das sy sich zu Ime Ellwanger p. 7 fl bedingt, in Strittigkeit
geraten, Weilm man befint das er Ellwanger Ir nit nachgeschickht, sondern
selbsten Zu Ime khumen,

Seite 57 v

leere Seite

Seite 58

Ist bei solcher beschaffenheit, daß sy Ime M. Caspar das Jar umb den bestimbten lohn föllig außdienn, oder Ime ein andere diern Stelle.

Georg Paarsch Erscheint und bit man welle der Räbin, die haimblichkheit [Abort] in dem khinder Stübl abschaffen, dann er khin reverendo denn gestanckh verrer nit gedulden.

Ratschlag Der Räbin wirdt hiemit mehrmallen alles Ernnts auferlegt, das sy besagte haimblichkheit vermach und vermaure, unnd dem herrn Paarschen ohne Clag haltte.

Denn 5. Aprill Ao. 610

Mert Moser ctra. Georg Weidenberger, er sey Ime wegen eines Schweindlß 5 ß schuldig gewest, hab er, Weidenberger, sein weib, das er in bezallen soll zu Ime geschickht, mit denn wortten er sey ein loser Mann. Hierauf er si ein huern gescholtten, hierauf beede so woll Ir man, mit mehrern und andern unschimpflichen iniuris wortten, aneinander gerahten, Welches einem ehrsa: Raht ganz ungefellig, und die firganngen Iniuri einem Er: Raht ubergeben, Geben hierauf zu bschait: Es habe kheinem thaill gebüert das sie einander alß Nachtbarn, mit solchen unverantwortlichen Iniurien angriffen. Ist Ime solche Ir unbeschaidenheit hoch unnd Starckh verwisen, und zu guetten freundten gesprochen, soll kheinem thaill an sein ehrn und hantwerch praejudicirlich sein, sein derhalber Irer ungebür, der Schneider in kheller und der Weidenberger in Breuer erkhent, Peenfall 10 ducaten.

Herr Nidermair ctra: Hannß Arnolt, er hette den herrn Fenntrich herr von Lanndaw veracht, daran er Schneider Ime zu khurz thue, unnd mit Truzigen wortten mehrers an Ine khumen, und Ime nit gehorsamb glaist, wie auch luegen gestrafft, begert dessen abtrag, und denn andern zum Exempel in die straf zunemen. Verant: Arnolt gibt für, Hr. Nidermair hab Ime zu disem ursach geben, melt auch er hab denn von Lanndaw nit allmalen gelobt, auch alß er im Passauer gelegen, Nidermair fürgeben er wehre Ime recht geschechen, er hets woll in 8 tagen bekhumen, Er verzer Gemainer Statt das Irige vergebenß, er werde mehr Schön hint bringen.

Ratschlag Ein Er: Raht gibt disen bschait, Es hab dem Hansen Schneider nit gebürt, dem herrn Nidermair alß angeseztem Richter mit solchen Schimpflichen wortten zu begegnen, hat er Ime dise widerumben per deum abgebetten, und disen Stritt zwischen Inen auffgehebt, und zu freundten gesprochen, denen ein Peenfall p. 10 ducaten gesezt, Sovil denn Wurf so im Gerichtshauß beschehen, So ist er deren unngübür wie vor disem einkhumen, und andere dikh halber, unnachleßlichen, und ohne abtretung deß Rahthaußes p. 10 fl in die Straf erkhennt.

Greger Gräse am Thamb, Stellt wegen seiner khinder Geburt, Hainrichen, so in der frembt, und khein hanntwerch khann, bey 22 Jarn alt, der Jünger Thoma und Regina, Nachbeschribenen Menner für, Hannsen Hebenstreit, zum Negers, bei 66, Mathes Khainz auch daselbsten,

Alterß bey 40, beede Closster Zwettlerische
underthanen, und Petter Streithover zum Gerleß der
Laglwengerin underthan, alters bei 58 Jarn.

Erster Zeug Hannsen Hebenstreit, vermelt, es sey der Gräßl
ungefahr vor 22 Jarn, durch herrn Melchior Sedlmair Pfarrer zum Riggers,
mit seiner hausfrau Chatharina zusammen geben worden, und bei seinem
Vettern, Ulrichen Scherzer zu bemelten gerleß hochzeit gehalten.

Ander Zeug Petter Streithover deut ebnermassen also an.

Dritter Zeug Mathes Khainz, Sagt in Simili.

Ist hierauf dem Thoma ein Geburts brief ertheilt
worden.

Denn 23. Apprilis Ao. 610

Statt Mautt	4 fl 5 ß 14 d
Vaßziehgeltt	2 ß 17 d
Oxen Mautt	1 fl 2 ß 12 d

Wegen deß gefundenen gelts, Barbara Wolfen Jachs in zu Geschwendt, seeligen
hinderlassne wittib, an Jezt bei Georgi Mair daselbsten als Irem bruedern
an der Herberg, Closster Zwettlerische unnderthan.

Sagt es werde jezunder 4 Jar, sei si zu Paschen
khumen, und Ine das gefundenen geltt sehen lassen.

unnd gebetten, sy sey willenß auf zeell, soll Ir
ainen wechßlen, das er nit gethan, driber sy Ine
gebetten, Er solle Irß, der weill behaltten, das er
gethan.

Melt alß sy von der Robat vom Khogl herein ganggen,
sey sy Moydrantz auf die Seitten, umb holz gehn
wolln, hab sy das geltt, unngefahr drey Quanten
breit von dem Weeg auf einem Ackher, darbei Weber
Papier, noch häckel gelegen, also befunden.

Alß sy bei dem Leopolten Polzer an der herberg
gewest, und kranckh vor dem Ofen gelegen, aldort im
Kachel ofen ein schlüssel gelegen, dene Ir der
Hauser gezaigt, ob sy in nit kheen, Sy vermelt
warumb nit, er habe zu Ires herrn Allmer gehört, der
Hauser gesagt, Sy werde sy Irren, er gehör zu dem
Schwagern Trühell, darauf sy gantwortt, wer denn
Schlüssel gehabt, der werde den Trühel auch haben,
was sy ainmall gesagt, das bestehe sy noch, Wo es
hinkhumb, denn Schlüssel hab sy nie gehabt.

Sagt auch sie sein noch im hauß gwest, alß man seine
sachen beßichtigt, unnd die Weeckh gnunen, sey ir
trühel im fürhauß bei der Stuben thir gestganndten,
hab man Ir ain laib brott, und ein alte blahen

geben, und gehn lassen, deut auch an, weiln Er das halb Jar bey Ir gwest, hab er Nie kheinen Ochsen verkhaufft, alß er im gmelt er wiß zum teufl nit, waß In also reiß, alß die Bueben heimkhumen, er mit in kheller gwest, Sy haben Irer arbeit gewart, Volgunts Ine die Bueben, laider, auf dem Poden gefunden,

Seite 60 v

Hannß Gapler In sein Stritt zwischen Hannsen Gapler am ainem, ctra. Hannsen Hierschen underthan zu Lengenfelt annderstailß, umb unnd von wegen behaltner 100 Ducaten, 100 taller, auch wegen von Frideßhamb gelichne 100 fl, eingebrachte Clag, unnd antworttung. Geben hirauf N: Richter unnd Raht der Statt Zwettl, beedenthailen zu beschait. Was anfenglichen die dem Michael Gapler behalttene 100 tt pfuntner Taler betr., darumben sein deß Erttlß hausfrau, alß Michaeln Gapler gwest ehewürthin, guets wissen tregt, hat dieselbn Hr. Gapler zu recht erkhennt. Weiln aber ein Schult brief vom Hannsen Khärgl von Lanngenloiß p. 130 fl verhandnten, hat Ertl derentwegen, biß er bezalt würdet, das verpott darauf gethan, und dem Khärgl disfalß bei seiner Obrigkheit, fürzunemen gedacht, da er bezalt, sollen hr. Gapler die 100 tt taller, kheines weegs vorbehalten sein, Sonnder alßbalden zuegestellt werden. Weill aber herr Gapler, die Weingartten, wegen deß Khärgls abesen, und auf die 100 tt taler hinaußgeben, damit die 130 fl dem Ertl bezalt werden, Stett solches herrn Gapler in alweg bevor.

Was die 100 gelichne fl bey herrn von Frideßhaimb betr. Obwollen denen ein ordenlicher Schultschein verhandten, Jedoch balt hernach, von herrn Hannß Gapler, seinem Sohn Michaeln Gapler, ein übergab, das er die an seiner Schult empfaen soll, ~~angestellt~~ angehendigt worden, demnach aber berurter Summa in der thailung der Wittib gefallen.

Seite 61

Unnd die übergab an Inen selbsten Lautter, unnd Clar, Ist durch einen Er: Raht Magistrat bei socher beschaffenheit, die bei herrn von Friderßhaimb ligunte 100 fl der Wittib allerdings haimb unnd zuerkhent.

Schließlichen die 100 ducaten belangennt, darauf herr Gapler drey Schrifftliche Bezeugen sein, mit N: 1, 2, 3, ain vonn Niclasen Schinhart, Burger zu Lengenfelt, Georg Gapler, unnd Catharina, Wolfen Paradeisers zu Zeebing eheliche hausfrau, beede Michaeln Gaplere eheleibliche khinder, ainem Er: Raht fürgelegt, Wann dann anfenglichen des Scheichartten Aussag was schlecht, unnd mit kheinem Jurament bestätt ganz khrafftloß, zu deme auch beregte Baide Geschwistert, mit bluets freundschaft, herrn Gapler zuegethan, unnd Gegenthail alß Erttl, inbedenckung sein hausfrau, dises behalts ainiches wissen nit gehabt, darwider Starckh excipiert, zu zeugen nit zulässig. Weilln sy Hr. Gapler anfenglichen auf genuessame Zeugnuß referirt hat, an jetzt aber in Weckh nit gespürt, Ist

dise Streitsachen bis hr. Gapler mit mehrern
ausprierlichen Zeugen aufkhombt, Eingesteltt. Wirdt
also herr Gapler, sein behelf verrer zueversuchen
wissen. Intrim verbleiben die 100 Ducaten biß zu
volliger erörtterung der sachen, bey Gericht.

Eröffnet in Consilio denn 23. Apr.
Ao. 610.

Georg Pauer Lederer zu Weissenpach, ctra. Urban Khäser zu
Lengenfelt, er hab sein Clag von disem einbracht, Es hab sein forfahrer
Bauß Lackhner, denn Jacob Pfannfleisch, hackher zu Lengenfelt, alß er
Neben Ime zu Ime khumen,

Seite 61 v

und ein Lehen p. 100 fl begert, er wolle Ime ein
Pürgn Stöllen. Darauf er im In beisein deß Khäsers
50 fl glichen, weiln aber der Schultschein,
geschriben, unnd Khäser damit zu friden gewest,
habenn sy sich miteinander entschlossen, die 50 fl
Sambt dem Schultbrieff auf Diernstain zubringen,
damit Jacob Pfann khummen, aber der Khäser nit,
Sonnder sein Pöttschafft geschickht, darauf er Neben
dem Pfann, dasselb alß ein Bürg und Zahler
aufgeschlagen, darauf er die bezahlung, alß ein
Bürg, von Ime lenger begert, Ine darzuehaltten.

Verantworttung: das er Khäser Bürg unnd Zaler sein
solle, bestee Er durchauß nit, Sonnder er sey nuhr
zue gefallen mit Ime hinauf.

*) Lachner Alß er ~~Bauer~~ *) dem Pfann das gelt geben, hab er Ine
das er an Statt seiner hausfrau ferttigen solle erbetten, dessen er sy
erbotten, darauf sy ein Schultbrief verfassen lassen, unnd dem alß Schein
zusehen gestelt, Alß er aber nit von hauß khumen khünen, hab er sein
Pöttschafft Mainung, das man es an Statt seiner haußfrauen, und ~~und~~ nit
alß ein Pürgen, vertrautt. Ist dem ainicher Pürgschafft nit gestenndig,
hab auch denn brief nie gehört. Legt derohalben von Jacoben Pfann dessen
Zeugnuß für, das er lautter außgesagt, er habe denn Khäser zu kheinem
Borgen, Sonnder nur wegen seines Weibs zu der förttigung gebetten, Es
geschehe hierinnen, mit dem Schultschein dem Khäser zukhurz.

Rathschlag Ein Er: Raht hat hierinnen allerley bedenckhen, Weiln
der Lackhner denn Schultschein, seines gefallenß Schreiben lassen, alß der
geschriben, und die 50 fl zu diernstain erlegt,

Seite 62

denen denn brief, biß er durch denn Pfanner, und des
Khäsers Pottschafft verferttigt, nit fürlegen, aber
hernach erst fiergehaltten, Welches Pfanner
alßbalden geandtet, unnd dem Khäser vertätigt, er
sey nit Purg oder Zahler, es wehren von kheinem
Porgen gehandelt worden, und Lackhner vermelt, er
brechte dem Khäser kheinen Manngl, Wie auch das
datum auf Lengenfelt gestelt, und Khäser dißfalß
nichts bestett, und der Pfanner Ine selbstn mit
seinem Aydt, das dem Khäser hierinnen unrecht
beschehe, zu Lengenfelt Offentlich Defendiert, khann
ein Er: Raht bei solcher beschaffenheit dem Khäser

nichts auferlegt werden, Ist also der Clag von einem
Er: Raht Absolviert.

Urban Khäser begert wegen seines Weibs, so vor 8 Jaren, von Ime
hinweckh, zuerhaltung seiner haußwirtschaft an das Consistori ein
Intercession zuerthailen, Ist Ime bewilligt.

Mathes Hillinger begert zu herrn Blaichmüllner an die herberg, Ist Ime
bewilligt.

Denn 30. App. 610

Thomän Khaufman, Gwester Mitburger alhie, hat sy gegen dem tag, vor
seinem hauß an der Lederer Zeill alß Er mit einer kranckheit behafft,
ertrenckht, und im hemmet also Nackhent gefunden worden, Volgunts zu
abents gehebt, und bei dem Creuz Negst des Rabn Stattll begraben worden,
Gott welle seiner Armen Seeln gn. sein.

Seite 62 v

Leonhart Fasching bit wegen der 16 fl haußwehrung noch auf ein Jar umb
gedult, Weilln herr Rigler, biß auf Weihnachten sein porg, doch das sy die
bezahlung haltten, Ist Ime solches biß auf Weihenachten bewilligt.

Gelegtes Burgerrecht

Wolf Wenger
Hannß Pürckh
Mert Moser
Georg Salveley
Georg Weitenberger
Veit Egger
Christoff Garavina

Jeder 4 ß d

Denn 13. May Ao. 610

Niclaß Peisckha: Beschwert sy wider Leopoltten Sippel von Spüz und Adam
Yttll, an der Müll in der Loiben, das sy mit eysen hanndlen, unnd
allenthalben in dem Lanntgericht ablegen, und den Armen Burgern das Brott
vor dem Maull abschneiden, wie auch seine Schmit verberg und die abwenndig
machem welches Ime zum hechsten gedeye, bit ein Er: Raht wolle hierinnen
einsehen thuen, unnd solches abstellen.

Melt auch verrerß, das der Neumüller, die Mautt von
denen Pauren nimbt und auf gemaine Statt nit raiche,
welches denen von Zwettll deren habunden freyhaitten
ganz wider sein.

Seite 63

Dardurch die Mautt entzogen, auch weniger auf
Zwettll fahr, und die Strassen hierdurch auf Zwettll
gesperrt wirdet, hat man dises dem Neumüller
firgehalten, und mit Ernst unndersagt, das er sy
dessen meß, wo nit, wurde man verursacht, diß bei Ir
gn. anhengig zu machen.

Was sy beede dem Syppell unnd Yttll betr., so auch
die Mautt verfahrn und sy mit Eysen und Salz

unnderschlaghen, sy dessen nit in macht haben, der verfahrenen Mautt halber, Jeder p. 2 taler in die Straff erkhennt. Was das belangtt, welle man Inen diß nachgesehen haben, Wann sy aber khunfftig mehr betretten, soll Jeder nit mehr verschonnt, Sonnder noch gestrafft werden.

Ebnermassen das M: Niclaß beede Iniuriert, und mit ungebürlichen wortten angetast, Ist dises zwischen Inen von Obrigkheit wegen aufgehebt, und zu guetten freunden gesprochen.

Denn 17. May Ao. 610

Fleischbeschauer Herr Kholler und Benedic Khöppel.

Täzherrn Herr Nidermair und herr Meichßner, Thuen Raittung.

Ires empfangenen Täzes auf das 1609. Jars Ist
Ir empfang 1162 fl 3 ß 8 d
Ir gannze Außgab 79 fl 28 d
So dises abzogen würdet, befint sy ausser der
ausstänndt in baarem geltt zuerlegen 1083 fl 2 ß 10 d
Ist disfalß Raittung, von einem Raht fir richtig
erkhent, und herauf ratificiert worden.

Seite 63 v

Verordneten Täz Bitten umb erlassung Ires diennsts.
Herr Meichßner ist deß Täzes Erlassen, unnd herr
Kholler Neben Nidermair verordnet worden.

Fleischpöckh Solle Inner 14 tagen, denn bstanndt, wegen deß Viechgrabenß
auf 4 Jar richtig machen.

Herr Meichsner legt ein Register, wegen deß Hannsen Schlossers für,
bringt sein empfang 8 fl 4 ß 20 d
Darentgegen sein außgab 8 fl 3 ß 2 d
Restiert noch 1 ß 18 d
Begertt man welle Ime dise ervolgen lassen.

Ratschlag Ein Er: Raht khann in diser sein Raittung nit eingehn,
der ursachen, das er denn Hannsen Ohne Ir vorwissen einzogen, auch
außkhumen, unnd mit einem Gesellen zu altten Pölla in Strittung gerahten,
der ursachen, das er wegen Pottenlohn, dienner und Warsagerin außgeben,
solle solches sein aigen Seckhl geltten, dann auch ainichter geltter nit
bezalt, soll herr Meichßner die 8 fl 4 ß 20 d zu Gericht erlegen, und soll
seines Ausstandts Neben andern geltern erwartten

Beede Visirer Ieronime Rigler unnd Christoff Püttner, sein wider zu
Ieriger forigen Steell zum visiern verordnet.

Hr. Nidermair und Stattschreiber sein wegen deß
Täzes, wie der dornischen khnecht, alß 140 fl auf
Wienn verordnet worden.

Seite 64

Baull Lärnsackh Erlegt sein Beistanndt deß Vischwassers 8 fl, die 2 fl hat er mit Vischen herrn von Molärt richtig gemacht.

Dann so verbleibt er auf Gemaine Statt 120 Struckh Schuldig die will er mit ehistem entrichten.

Item Ime auf sein anlanggen der Bstanndt, alß p. 10 fl, und 40 Stuckh Vehren glassen worden.

Brüell verlaß:

Georg Frisch
Steffan Moßhamer
Mathes Strobl
Hanns Pfeill
Marthin Breutz
Caspar Ellwanger
Thoman Pfeill.

Herr Hamel und herr Khöppel haben wegen der Dornischen khnecht alß aufs hauß

1 fl erlegt	160 fl
denn überrest, denn Außzug herrn Stattrichter übergeben	14 fl
daran auf zörung gelassen	1 fl

Denn 17 dito erlegt Mathes Hofpauer, an sein drey Järingen ausständigen wegen der Dürmüll alß von der Müll 12 fl und denn khien 3 fl tt. 45 fl, hat daran hr. Nidermair erlegt 41 fl, die 4 fl will er zu Weihenachten erlegen.
dd. Zaltt.

Seite 64 v

Denn 17 May Ao. 610

Statt Mautt	4 fl 6 ß
Vaßziehgelt	2 ß 12 d

Herr Meichsner Erlegt wegen des Täzes so Er verrait

1083 fl 2 ß 10 d	
daran ist herrn Nidermair auf Wienn gebn worden, in Täß	840 fl
Wegen der Dornischen khnecht	140 fl
Auf Zörung	65 fl
	<u>Sa: 1045 fl</u>

Denn 3. Juni Ao. 610

Herr Greill Melt sy an, Ist urbittig der Räbischen khinder Weingartten, umb die 700 fl baar gelt anzunemen, Jedoch soll Ime ein aussanttung, wie auch sein Einkaufsbrief, driber aufgericht worden, mit disen Wann herr Greull, heut oder Morgen, die Weingärtten widerumben verkhauffen woltte, Soll er dieselben, vor allen anndern, denen Räbischen Negsten Erben unnd befreundten anfenglichen anbietten, unnd anfaillen, Ist also der khauff beschlossen, Gott geb Ime glickh.

Benedic Khöppell, und Jeronime Rigler, sein denen khindern zu Gerhaben verordnet worden.

Seite 65

Frau Laglbergerin Bit einen Er. Raht, Wann wolle wegen Ires unnderthannß deß Vätters seines ausstendigen Täßes biß auf h: Creuz tag gedult tragen.

Item gleichsfalß wegen der Khluhoverin, Ires ausstandts deß houses und Täßes, alß 26 fl 1 ß auch gedulten.

Bschait Ein Er: Raht verbleibt bei disem, das sy kheinen mehr wollen leitgeben lassen, So lang und vill biß jeder sein Ausstandt entricht, und bezahl.

Herrn Pascherß Ausschreiben wegen deß 1610 Jarß deß Rüstgelts, das man denen von Waithoven, weillen sy mit ainem fänndl khnecht belegt, das man denen gegen Raichung herrn Pachters Quittung die 700 fl in Puncto solle erlegen, wo nit, werde man ein fänndl khnecht hieher nach Zwettll legen. In Inen hierauf begerte Suma, bei herrn Paarschen, unnd herrn Kholler, gegen Raichung der Quittung Inen auf Waithoven geantwort worden.

Denn 4. Juni Ao. 610

Mathes Petzinger Beschwert sy wider die Sammerin, unnd Simon Schlosserin, Sy die Sammerin sey bei dem Christoff Schuester gesessen, und vermelt, es hab die Santhin gerett, Es sey nit vill guets an Im, er lig öffter bei der Tochter alß bey der Muetter, protestirt hieruber weiln derentwegen er im Ordenlich Schein habe, khine er dises auf Ime nit ligen lassen, begert derentwegen genuegsamen Abtrag.

Sämerin Melt sy sey woll Schällig gewest, das sy gannz Nächt bei Ir Schwesstern also hausen, was Ir man darzue sag.

Seite 65 v

Sy sey zu Ir mit einer Pratzwurst khumen, unnd fisch gesotten, hab sy die Schlosserin, der gleichen wort, wegen deß Pezingers, und andere woll mehr, so Ir nit gebüert zu rfehen, ausgossen.

Simon Schlosserin sagt, die Sammerin hab fürgeben, wann sy ein khrotten fueß in die Milch stöß, so müeß sy aufwerfen. Samerin bestets sy habß von Irer fraun gehört, sy habß für Ir Persohn nit gethan.

Ratschlag Ein Er: Raht gibt zu bschait, Eß gebühr kheinem Erlichen Weib, das sy sich mit der gleichen groben und ungebüerlichen wortten vernemmen lassen, Ist Inen auferlegt, das sy dem Pezinger die angelegte Iniuri abtragen. Ist also der hanndl zwischen Inen aufgehebt, die Weiber aber sein Wegen Irer ungebühr, andern zu einem Exempel, Offentlich mit der fidl herumb gefiert worden, denen ein Peenfall p. 5 ducaten gesetzt.

Hantwerch der Beckhen, haltten an und bitten, umb linderung deß Gewichts, alß nemblichen p. 8 lott, die Pöckhen sollen sy noch ein khleine zeit gedultten, auf 9 Lott unnd Mann will khünfftig deretwegen einsehen thuen.

Mathin Heyinger beschwert sy wider die Thoman Pöckhin, das sy Ine auf dem Rathauß vor Menigelich, ein Schelm und dieb gehaissen, Er hab auf der Brobstey gehaust wie ein anderer Schelbm, Er hab leinwat gestollen, Begert dessen beweiß oder genuessamen abtrag.

Seite 66

Ir: verantworttung, Er hab sy ein huern gehaissen, darauf sy in hinwider gescholtten.

Ratschlag Ein Er: Raht hat Ir der Pöckhin Ir ungebühr hoch verwisen, und weillen sy die angelegte Iniuri nit darthuen khann, hat sy Ime dises umb Gottes wülen abgebetten, das sy von deme anderst nichts denn alles liebß und guets wisse, Ist also diser hanndl zwischen Inen aufgehebt, und solle Ime Heyinger diß Im Wenigisten nit praejudicirlich sein, denen auch ein Peenfall p. 5 ducaten gesetzt, unnd sy die Pöckhin ist Irer grobheit halber, so sy auf dem Rathauß geiebt, mit dem Packhstain andern zum abscheich herumb gefiert worden, Also mueß man denen beesen Weibern zeigen.

Sebastian Affenauer Vonn Landtßhuet, sein Vatter Bartlme Affenauer, ein Maurer, gibt fûer er hab die beese khrankheit, Ist an Gottsleichnamß tag, bei herrn Nidermair wegen schweren gottslestern einkhummen, ist ein schwaiffende Persohn, hat sy auch vernemen lassen, er welle das Stättl abprennen, Wie auch herrn Nidermair, und herrn Paarschen, Schelm und dieb gehaissen, sei über 1000 Meill geraist, hab Nie nichts beses gethan.

Weiln Er ein schwaiffende Persohn, Wie auch trolich gwest, hat man Ine mit der gefengnuß, seiner ungebühr, gestrafft, unnd Vollgunts das Landtgericht verwisen, da er mehr betretten, solle er ohne alle gnadt, alßbalden auf Wien gefiert werden.

Hantwerch der Zimerleuth beschwern sy wider denn Matheus Hofer, der Er Inen Ire habende freyhaitten veracht, die wider denn Poden geworffen, und gemainer Statt das grosser, daran

Seite 66 v

hanngunde Innsigl alles zerschmettert, Welches Inen zu grossen Schaden, und denen von Zwettl zum Spott geraicht, bitten hierauf, ein Er: Raht wolle Ine darzue verhaltten, das er Inen Ire freyhaitten, wie er die empfangen unvermailigter wider zuhanden stellen, und Ine wegen seiner ungebühr zubestraffen. Ein Er: Raht gibt denen zuversteen, weillen er Ir denen von Zwettl Innsigl und gegebene freyhaitten veracht, khünen sy denen verrerß nit helfen, Sonnder miessen solches bey Ir Khö: Mayt: erheben, Intrim solle der alte brief bei einem Er: Raht verbleiben.

Mathes Hover bestett der Clag nit, bit umb gnadt er sey aller bezecht gwest, sei Ime in einem Trunckh, und Zorn beschen, er will denn brieff auf sein gesteen, wider verförttigen lassen.

Hieriber Ist dem Hover sein grobheit und der angelegte Despot hoch verwisen worden, und

derentwegen deß Siglß auf sein gesteen verwilligt,
Jedoch weillen er mit gelt nit gfast, etlich tag mit
der gefengnuß gestrafft worden.

Denn 18. Juny Ao. 610

Statt Mautt	2 fl 6 ß
Vaßziehgelt	1 ß 10 d

Georg Stainer Ctra. Collman Zeichswetter, Es sey deß Collman
Oxenbueb, unnd andere bei dem Gericht gangen, hab Er dis beruhrn lassen,
alß er vom umbgang haimb khumen, hab In sein bueb und Weib angedeut, es
hat sy

Seite 67

Begeben alß die Bueben herunder getriben, sey deß
Collman Bueb, zu seinem Bueben hingloffen, und
vermelt was er da halt, soll Im ein Gaißl Schnur
geben, daß haltten, hab im sein herr geschafft,
driber Er Im ein 100 fl dieb gehaissen, Er solß sein
herrn Sagen, daß er Ims gesagt hab, das er seinem
Weib angedeut, begert solches auf Ine darzuthuen,
denn er khün solches auf Ime nit ligen lassen.

Collmanß Verantwort: Es khum im fremb für, sey Im
diß orts im Wenigisten bewust, habß seinem Bueben
Niemaß befallen, das wehr Er Stainer nit darthuen
khünen, Ist Ime für sein Persohn nichts gestendig,
Er halt sy disfalß gegen der Burgerschafft gantz
verachtbarlich.

Des Stainerß Bueb der Baull, deß haltterß Sohn zu
Ruemanß sagt, es sey des Collmanß Bueb umb ein Gaißl
Schnuer zu Im einkhumen, wer imß Schaf, das er da
halt, Er: sein herr, wehr ein Maußkhopf er hat
100 fl gestollen, sy wehrn umbsunst nit in Passauer
glegen, das soll er sein herrn, dem Maußkhopf
haimbsagen.

Ratschlag Ein Er: Raht gibt zu bschait, es sey hierinnen woll
zuvermuetten, das was drann, und von denen Elltern mechte gehört haben,
Weiln aber Collman sein Bueben nit Stellt, Ist Ime auferlegt, das er Buebn
zu Gericht bring, soll er derentwegen mit dem Kheller gestrafft werden.
Weilln es aber mehr Bueben herriert, und wenig darauf zuefiessen, hat ein
Er: Raht dises zwischen Inen aufgehebt, zu freundten und nachtbarn
gesprochen, und khunfftig durch sy oder die Irigen zabethailen nit zu
äfern, ein Peenfall p. 10 ducaten gesetzt.

Spitall: Mathes Heyinger und Veit Lautterpöckh, Erscheinen
wegen der Wolfspergerin, bitten weillen sy alle verschollen, man wolle sy
auß Barmherzigkeit in das Spitall Nemen. E: Er: Rath hat Ir Armuert
angesehen, und Ir dariber verwilligt.

Seite 67 v

Michael Spänger Ein Satler gesell, beschwert sy wider M: Hansen
Schuester Sadler, Er hat in wegen eines Satlß so er am Ruckhen
angeschlagen, S: honore ein hunds fut, auch Schelm und seine Schenckhel

diebsfüeß gehaissen, das er von hanntwerchs wegen nit gedulden khün,
Begert solches auf Ine darzuthuen.

Verant: er hab S: honore beese Schenckhel, und khin
seinem hantwerch nit vorsteen, er sey gar träg, hab
Ine nur angret, Er soll nit 10 Negl in ein Sinern
Schlagen, er arbeit gar fretterisch, Ist weiter
nichts gestenndig.

Rathschlag Ein Er: Raht gibt zu Beschait, Weilen er das in ainem
Trunckh geredt, auch fürgibt es sey Ime darumben nichts bewist, wisse auch
Ime nichts dann alles liebs und guets, hat er Ime derentwegen ein
billichen abtrag gethan, Ist also diser hanndl von Obrigkheit wegen
zwischen denen aufgehebt, zu guetten freuntten gesprochen, und soll für
vergangene Iniuri dem Spänger an sein ehrn, und hantwercht nichts
vergreiflich sein, denen auch ein Peenfall p. 5 ducaten gesetzt, und Er M:
Hannß seiner ungebühr in die gehorsamb erkhent. Was aber in disem ein
hantwerch betr., soll denen an Iren habunden gerechtigkeiten nichts
benumen sein.

Denn 19. Juni Ao. 610

Mathes Hofpauer, Erscheint, und Will herrn Schaffer zum großen
Hainrichs, sein Gehülz am Puechperg, mer Am Lust im Mitteren graben, biß
auf haßelpuecher

Seite 68

Gewerckh, am Rain pühel, mehr in der Wehrhütten,
ganz am Perg bey der Gmainhütten, dann herein am
Mittern graben, und dann bei dem Eßinger Gewerckh
ligunt, dise berürte Gehülzer, alß Stäubweiß, ausser
deß Grundts, wie sy an Jezt befunden, hat er Ime
herrn And. Schaffer, Barbara seiner hausfr., ein
geborn Huetstockhin, mit Consenss denen von Zwettll
alß Grunt Obrigkheit, auf 8 Jar lang p. 125 fl, 2
taler Leukhauff, baar gelt verkhaufft, doch mit
disem anhang, das er das Junge holz so in diser Zeit
herzue wächst, soll Ime Hofpauern verbleiben, und
driber weiter nichts alß das grosse holz macht
abhackhen haben, Ist also der khauf beschlossen, und
sollen heriber zwo gleichlauttent Spanznetlen
aufgerichtet werden, mit gemainer Statt förttigung,
und solle nach verstreichung der 8 Jar das
überblibene Jung holz, dem Hofpauern, wider
verbleiblich sein, denen ein Peenfall gesetzt 15
ducaten.

Denn 25. Juni Ao. 610

Richter zu Gschwendt unnd sein brueder der Breuer alhie ctra. deß Wolfen
Danningers Weib, er Richter sei zu Ir zum Bier ganngen, hab sy mit wortten
an In gesetzt, Ob der Breuer sein Brueder sei, es sei an Im unnd an seinem
Weib nichts guets, das hab sy geret, drauf mit wortten an einander khumen.

Ir verant: er Richter hab selbstn angefanngen, wehr
sein Bruedern veracht, der veracht in auch, sy seien
auß dem Bairlanndt entloffen, sy sei ein Bayrische

huer, das hab er ain mall geret, begert solches darzuthuen, seiner Clag sey sy im nit gestenndig.

Rathschlag Weilen man befindt das dises Nur ein Thrunckhene Weiß, Ist doch dem Richter sein unbeschaidenheit, hoch und Starckh verwisen worden, under dessen der hanndl aufgehebt, zu guetten freundten, denen auch ein Penfall p. 5 ducaten gesetzt.

Seite 68 v

Denn 28. Juni Ao. 610

Abrahamb Casstner deut an alß er verganngen Marckht zum Germanß vor einem Jar fail gehabt, und bei einem Saiffen Sieder seinem Standt gestannden, sey der Lorenz Eberl vonn Wurmbbrandt ein schneider, bezechter weiß, zu dem Standt khumen, ein feuereysen gnumen und in sackh geschoben, das er Ime nit zalen wölln, darauf zwo Maultaschen geben, und denn huet, wie auch das eysen auß dem hosen Sackh genumen, aber auf bit seines Weißß, und anderer Menner denn huet wider geben. Sein derowegen Wolf Eberl von Preinreichs sein Vatter, Thoman Neunteuffel richter zu Wurmbbrandt, und Thoman Feßl auch daselbsten, alle Closster Zwettlerische underthanen, erschinen und samentlich gebetten, man welle Ime derentwegen behilfflich sein, unnd ein Schein deß firiber gloffenen hanndlß erthailen, Ist Ime hierauf in Namen deß Casstner einer erthailt worden, doch das sy denn Casstner dißorts gantz schatloß haltten wölln, Samentlichen herrn Statrichter mit Mundt und handt vergriffen.

Denn 28. July

Caspar Elwanger Beschwert sy wider Jörgen Perger einen Wagner Gesellen, von Puechdorff gebürttig, es hab sy zwischen Ime und dem Wagner gesellen ainer spaichen halben ein Irrung erregt, alß er das raht haimb getragen, und selbsten ein spaichen eingemacht, hab erß dem gesellen gesagt, darauf er in ein fretter gehaissen, und mit Stainen auf einander geworffen, wie auch ein huern bueben gescholtten.

Seite 69

Alß er mit der Gartgabl in die Statt ganngen, sey Ime der Wagner begegnet, Ime dieselb fürgehalten, hab imß underganngen, driber mit Straichen wie zu sehen übel tractiert, unnd den bart außgeraufft, begert dessen genuegsamen abtrag.

Verant: es hab sy alles wegen der spaichen erhebt, die er Ferber gemacht, Ine hernach angeredt und gesagt, er khine ein spaichen so woll alß er einmachen, darauf er vermelt, wann er in sein hantwerch eingreif, sey er ein fretter, volgunts hab er Ferber mit Stainen auf in geworffen, darauf er sy salviert, unnd in dem er deß andern tags ein bar hosen herein getragen, Er Ime begegnet, mit der Gartgabel auf In gestochen, hierüber er sy gegen Ine gewert, und mit Straichen tractiert, nach solchem hab Ime der Veit Pöckh die genummen und an in abgeschlagen.

Ratschlag Ein Er: Raht gibt zue beschaidt, es habe dem Caspar anfenckhlichen nit gebiert das er den gesellen angetast, unnd noch vil

weniger dem Wagner, das er ein ehrlichen Mann, also liederlich tractiert habe. Ist diser Strit zwischen Innen non Obrigkeit wegen zwischen Inen aufgehebt, unnd hat er Wagner dem Ferber solches p. deum abgebetten, und solle firiber gangne Iniuri khainem thail an sein ehrn, und hantwerch kheines Weegs praejudicierlich sein. Unnd er Wagner ist wegen seiner ungebühr auf 2 tag in kheller erkhennt, und Ime Ferber sein unfueg ebnermassen, das er Ine mit in follerweiß überloffen, Starckh verwisen worden, im übrigen waiß khain thail von dem andern nichts dann alles liebs und guets, Innen auch ein Peenfall p. 10 Ducaten gesetzt.

Maister Caspar, ist wegen deß Stainwurff, zu deme das er mit der Gartgabl auf in gestochen, in die Straf erkhent worden.

Michaeln Leeben hat ein Er: Raht wegen seiner außgossnen ungebühr so er gegen hr. Abbtten im Closster geiebt, das er Im gleichwoll p. deum abgebetten, Auf drey tag in die gehorsamb erkhennt.

Seite 69 v

Denn 7. Augusti Ao. 610

Richter zu Moidrannz, ctra. Poll Wagner, alß er durch den Caspar Ferber gebetten, Ime seines handls zeugnuß zu geben, unnd auf das Rathauß erschinen, aber nit fürkhummen, Sey nach Mittentag sein Mayr herunder gangen, hab der Pöll gegen Ine vermelt, Ir Richter hab auch ein falschen Zeugen geben, ein solchen Zeugen, sol man zum dorf ausschaffen. Begert hieriber von Ime zu wissen, was er für ein falscher zeug sei.

Verantwortt: der Pöll Ist Ime der wortt nit gestendig, sonder wiß nichts von Ime dann alles liebs und guetts. Der Mayr Ist hieriber befragt worden, und sagt der Clag ~~zeug~~ gleich zue. Weillen man dann befint das er solche redn hat ausgossen, hat er Ime solches p. deum abgebetten, ist also diser handl zwischen Inen aufgehebt, und zue guetten freundten gesprochen, denen auch ein Peennfal p. 10 Ducaten gesetzt worden.

Denn 8. Augusti

Caspar Andreß Mitburger allhie unnd Mathes Khringl, Mulljunger an der Thurnmill, ctra. Steffan Hochleuttner, vonn Praunau, Eliaß Khrauttmair von Trospurg, Thoman Breuer von Oberrn Walttenreith, und Ernnt Hännndl von Raabß, fürgebrachte beschwärn. Nachdem sy bei dem Stockhen, durch sy ein Romur anfangen, und blosse Rapier gehabt, sey er Retweiß khummen, hab Ime Eliaß Khrauttmair

Seite 70

Mit seinem Messer zween Stich in Leib, und durch das linkh Ohr ausgestochen, und hoch beschedigt, wie auch der Hochleuttner, mit seinem rapir auf Ine geschlagen, wann er nit gwest wehr, hetten sy des Thurnmüllners Jungen gar erschlagen. Begert seiner Schäden abtrag.

Mathes Khringl Clagt gleichs seiner zuegefügt
Schaden den Hochleuttner an, begert seiner Schäd
auch ergezigkeit.

Ratschlag Die weill Caspar Anderß für sein Pershon, denn
Khrautmair seine Schäden allein anclagt, wie das Messer so bei Ime
gefunden wordenn das Weckh genuesamb ausweist, soll er dem Caspar
Arzterlohn aussten, und der Geißlingerin 2 Taler geben.

Was ihm Khringl betr. und er sein schäden maistenß
selbsten geßuecht, unnd die Straich bekhumen, soll
Ime ebnermassen der Hochleuttner das Paderlohn
aussten, und der Geislingerin 2 fl gebn. Sein also
dise Strittungen zwischen Inen aufgehebt, und
weillen sy aneinander guetwillig vergeben, zu
guetten freundten gesprochen worden, Im überigen
sein sy alle vier Irer groben ungebihr, und deß
frafelß so sy geiebt, Jeder p. 2 taler, neben der
gefenngnuß in die Straf erkhennt, denen auch
zueverhietung verrern Schadenß ein Peenfall p. 10
ducaten gesetzt.
Weillen man aber glaubwierdig befunden der Breuer
ainiche hanndt nit angelegt, ist er der Straf und
gefangnuß bemiessigt.

Sovil denn Khrautmair, Hochleuttner, und Hänndl
betr., in bedenkung sy mit khainer Caution nit
aufkhumen khünen, wellen sy zu Pfendung, wie
sonnderlich Hochleuttner, sein Lehr- und
Geburtsbrief, und die andern Ire Männndl und Wehrn

Seite 70 v

So lanng und vil biß sy die verrichte billiche
Straf, wie auch das Arztlohn föllig entrichten, bey
dem Stattgericht verbleiben lassen, und sollen sy
mit ablegung beregter Straf, unnd Arzterlohn, alß
ehrliebunden Mülljungern woll an stett, entlich
einstellen, und sy vor khünfftigem schaden zuhietten
wissen.
Haben hiemit Samentlich und forderist, Hochleutner
für sy miteinander, das sy zwischen hie und 8 Wochen
wider Stöllen wellen, herrn Statrichter vergriffen,
und dem Khrautmair sein Manndl bewilligt worden.

Denn 13. Augusti Ao. 610

Statt Mautt	2 fl 3 ß 10 d
Vaßziehgelt	1 ß 12 d

Denn 11. October

Salzer zum Ruemanß ist wegen das er wann er Wein
hieher gefiert, die Mautt zu vilen unterschitlichen
malln nit entricht hat, p. 6 taler in die Straf
gnumen worden, die soll Veit Rattammer erlegen.

Denn 3. September

Georgen Gapler lange bei einem Er: Raht an, und bit man welle Ime
sein gruntstückh, weillen er demen selbstn vorzusteem

Seite 71

getraue, Neben seiner vahrunden haab einantwortten,
ein Er: Raht hat Ime die gruntstückh ausser der
andern habunden haab verwilligt, und solle denen
fleißig abwartten.

Steffan Bayr, helt umb ein Öden am Weissenberg an, ist gegen den
Zünß vergünstigt.

Herrn Pfandler, ist ein Kho: Bevelch durch Christoffen Püttner, und
Philipen Dräxler, beede Burger alhie, herrn Pfändler zu Loostorff in
aigner Persohn, beantworttet worden.

Denn 12. September Ao. 610

David Morai Ist deß Melchiar Bschöffs ein Schott under, seine 2
Trüchel, so er bei Hannßen Ollinger gehabt, gegen herein raichung, eines
geförttigten Scheinß, von herrn Sipln Stattrichtern, zu Linz überantwort
worden.

Statt Mautt
Vaßziehgelt

3 fl 5 ß 2 d
28 d

Michael Lettler von Peckhstall, unnd Johann Schleiffer Schuelmaister zu
Gföll haben sy wegen deß Mathessen Zwettlerß sachen alß erben angemeldt,
die sollen gegen bezahlung der glaubiger, sein verlassungschafft erheben,
haben sy erbetten ehist zu khummen, darauf man sy auf anlangen der
geltter erßuecht, Weillen sy aber nit khumen, unnd die von Zwettll
vergebentlich aufgehalten, hat man die sachen verkhaufft, und die geltter
befridigt. Ist gleich aufgangen.

Seite 71 v

Sara Tibiockhin Beschwert sy wider den Jungen Hannsen Prunner, das er
sy ohne alle erhebliche ursachen, ein ehrvergessene Schottenauerische
huern gehaissen, bit solches auf sy darzuthuen, Ob sy ein solche sey, oder
nit, begert deme biß zu außtrag der sachen zuverhaftung zunemen. Ist
perschonlich erschinen, Tibiokhin Stellt 3 zeugen für, bit die zuverhern.

Erster Zeug Jacob Tag unnder dem herrn von Landaw zum Germanß
angevogt, Vermelt bei sein ehrn, er sei in sein Stanndt gwest, unnd der
Khurz welsch bei Im, sey die Leimlin zu Imen khumen, hab er Ir aines
gebracht, aber deß Trunckhs nit erwart, und Wekh ganngen, hab er Prunner
sy zu zwaimaln ain Schottenauerische huern gehaissen, darauff sy Ine wider
gescholtten, hab weiter nichts gehert.

Ander Zeug Florian Withal, unnder herr Wolf Adam von Puechhaimb
zum Hainrichstain angevogt, sagt alß sy haimbgangen, unnd für deß Prunners
Stant gangen, sei der Prunner an seines Vettern Stanndt glaint, die zum
Offtermalln ein Schottenauerische hurn gehaissen, darauf sy Ine hinwider
Iniuruert, wiß sonst nichts.

Dritter Zeug Leonhardt Martin ist nit angevogt, sey deß Leonhardten
Sameßkha khnecht gwest, gibt für er sey bey dem Tag gestanndten, und ein
halb Wein trunckhen, hab er gehört, das sy der Prunner ein

Schottenauerische hurn gehaissen, driber sy in wider gescholtten, das hab er gehört.

Seite 72

Hanns Leonhardt Tibiockh, legt schriftlich Clag für wider denn Jungen Hannsen Prunner, der sein hausfrau hoch iniuriert. Vermelt gleichwoll er hab sy am Morgen frue angeret, und gesagt, Schwäbin wann wolln wir ainmal das khrautt mit einander Salzen, und andere wort mehr schiessen lassen, als sy zu dem Tag ganngen, sy auf welsch und teutsch, etlich malln ein Schottenauerische huern gehaissen, Begert derentwegen bewiß, oder genuesamen abtrag.

Alt Hanß Prunner Sagt es sey sein Sohn, unnd annder bei seinem Standt gewesen, Sey sy fürganngen, und gesagt wann der Teufl noch so Schwarz sey, fürchte sy Ir nit, darauf der jung Prunner gesagt, wann er gleich schwarz sey, hab sy Innen am fieribergehn denn hindern gezaigt. Darauf haben sy vermelt, das die khain ehrlichs Weib sonnder die Schottenauerin dariber sy sy Schellmen und dieb gehaissen, begert hieriber zu wissen, waß sy für schelmen unnd dieb sein, das sy sy zum ersten angetast, sein sy Ir nit gestendig, und noch zum überfluß sey Ir ein gedacht worden.

Replica: Tibiockh ist des Prunners fürgeben nach, das sy dem hindern gegen Ime aufgehebt, nit gestendig, Sonnder sy Clag denn Jungen Hansen Prunner an, Sy hab wider dem Alten Pruner, und sein Sohn khein Clag nit.

Ratschlag Dem Gegenthail ist deß Tibiockhen Clag Schrifften, umb sein verantworttung zuegestellt, und denen auf den 1. Ocotber ein verrern tag benent, werden also beede Partheyen mit Iren behelfen gefast erscheinen.

Seite 72 v

Hierauf Hannß Prunner an Statt seines Vettern, das er dem auf bestimbten tag, stellen welle vergriffen, denen auch ein Peenfall p. 20 ducaten gesetzt.

Denn 17. September Ao. 612

In die S. Crucis Statt Mautt, Unnder, Oberhover, und Oberthor Stanntgelt, Viech und Garn Mautt, in allem ertragen

55 fl 7 ß 6 ß

Unnder denn Tischler Stännkten 6 fl 4 ß 20 d

Caspar Rott Lezelter zu Langenleuß, Appolonia sein hausfrau erscheinen und bringen für, Nachdem sein vorfahr, Georg Winckhler seligen, unnd Gemainer Statt Zwettll ain Weingartten zubringen gebiert, in der Neuenpeunt, diennt jarlichen in Pfarrhof Lanngenleuß fl auf 6 Jar gehabt, Bit man wolle Ime solchen auf ein Reverß auf 6 Jar verlassen well dem alßbalden Tungen.

Georg Weidenberger Bringt ain Schein von dem Richter zu Schönaw, das der Wendenscheit zu Langenleuß, bei deß Weidenbergs hauß nichts zuversuechen hab, Sonnder welle bei deme waß einen Jeden geltter gebüert, verbleiben, darauf Valtin Apfenthaller, in Namen deß Wendenscheits, von dem

Wenzl Glaser alß Richter, gegen raichung einen Schein 5 fl 4 ß empfangen, soll hierauf Richter auf Lunß derentwegen zugeschriben werden, und er Weidenberger, ist hiemit von sein deß Apfenthallern Clag Absolviert.

Denn 25. September Ao. 612

Wolffspersgisch Khumbt ein Schreiben von herrn Pariß von Sonnendorff, wegen der Evan Wolffspergerin, Ires Mannß gewesten Zween brüedern Isac und Abraham Wolffsperger begert, weiln sy Schon lang ausser landt und Ir haußwirt khinder verlassen, Ir verlassen portion zueverlassen. Mann will derentwegen Inquisition einziehen, unnd dem herrn ~~Sonnder~~ Sonnendorffer, mit ehistem allerlei Beschaffenheit Ainfiern.

Georg Engl Deut an, es sein Schein, und verzicht verhanden, die werden im faal der Nott, wannß dieselb erfordtert, genuegsamb ausweisung geben.

Denn 1. October

Leonhardt Defner ctra Ma: Hanns Schuester Sadler alhie, Es sey am Jarmarkht der M. Jamb freyman zu Gmünt alhie gwest, alß er von Hierschen herauf gangen, hab Ime M. Hannß zuegeschrien, Ob er auch hir sey, hab er in ~~gebetten~~ die hannt gebetten, ein Bruedern gehaissen, ~~und~~ mit Ime getrunckhen, und in das hauß hinein gefiert, das khünn er hantwerchs halber nit gedulden, sonnder welle solches einen Er: Raht fürgetragen haben.

Verantwortung, er M. Hannß sey dessen gestenndig, zu deme welle Er beweiß bringen das sy auf Iren Hantwerch mit Inen handlen miessen, unnd das gefüll von Inen Nemmen, das er mit Ime getrunckhen haben solle beschech Ime zu khurz.

Ratschlag Ein Er: Raht hat denn Hannß Satler, sein unbeschaidenhait, so er mit dem Freyman geiebt, hoch und Starckh unnd derentwegen in die Straf erkhennt, und disen handl zwischen Inen aufgehebt, dem auch ein Peenfall p. 10 Ung. ducaten gesetzt, was das hantw. belangent, und er M. Hannß wegen der Pockheut solches von Ime Nemmen khann, will ein Er. Raht nit anfechten, Wie auch einem Er: hantwerch, diß orts nichts benumen haben.

Anthoni Prunner am Obernhoff, überschickht in Namen sein, und seines Vattern ein schriftliche verantwortung, begert die Execution.

H: Hannß Pruner legt auch in Namen seines Vetter Hannsen Prunners, ein schriftliche verantwortung für, begert gleichermassen seiner angelegten Iniuri genugsamen bewiß, oder Abtrag.

Thibiockh Begert derentwegen, der verantwortung abschrifft, und referiert auf weißung, Ist Ime bewilligt, bit umb ein Verrern tag ist denen auf dem 15. dits ainer angestellt, sonst verbleibt es bei dem forigen Peenfall, denn 20 ducaten.

Matheß Strobl ctra. Niclaß Peyschkher, alß er in Die S: Crucis, hab wellen außlegen, sey er M: Niclaß nit dagwest, hab er nach Ime geschickht, Nachdem es Zeit, der eltest aufgehenckht, alß er hinauf khumen, alß balden an in gesezt, was er wie ein Nar zu bledern hab, und ein hauer Puckhl gehaissen,

Seite 74

darauf in ein Eselfresser genennt, hieriber M: Niclaß herauß gefarn, und Ime ein schelbn und dieb gescholten, das er als ein hantwerchsman nit gedulden khan, Begert derentwegen beweiß oder genuegsamen abtrag.

Verant: Er M: Niclaß sey gestenndig, das er nach Ime geschickht und auf das Rathauß khumen, und zu dem M: Michel gesagt, er welle Irß merckhen wann er hinauß khumb, alß sein Weib angefangen, er sey drinn gelegt unnd vermelt er welle Ine alzeit für ein Narren haltten, und undertruckhen. Darauf Ja gesagt, was er wie ein hauer Puckhl, für ein Murren hab, hierüber er Ine ein Esell und Eisen fresser gehaissen, Entgegen er Ine ein Schelben und dieb gehaissen, und sy also defendiert.

Ratschlag In der Strittigen Iniuri handlung, zwischen beeden Partheyen, gibt ein Er: Raht zu beschait, es Stee Ime Peiskher, alß einem Ehrlichen hanntwerchs, nit woll und nemblichen an, seinem mit Consorten Spitznamen zu geben, und dene auf dem Rathauß zu Iniurirn, Ist Ime solches hoch verwisen worden, und sein also zwischen beeden thailen die angelegte Iniuri von Obrigkheit wegen aufgehelt, und zu freundten gesprochen, soll khainem thaill an sein ehren und hanntwerch praejudicirlich sein, und denen ein Peennfall p. 10 ducaten gesezt, Im übrigen soll einem Er: Hanntwerch, an Iren hanntwerchs gewonnheitten nichts benumen sein. Peuschkher, ist p. 3 taler in die Straf erkhennt, unnd der Strobl gleichfaß.

Denn 4. Octobriß

Statt Mautt	5 fl 4 ß
Vaßziehgelt	1 ß 25 d

Seite 74 v

Denn 12. October

Jung Philip Pöckh ctra. Alt Philip, sein in Brottischen, mit wortten aneinander khumen, unnd alß sy zu Veit Rathammer ~~khumen~~ gwest, sey zu Redt wordten, es soll der Veit Pöckh, mit deß brott Sizers Weib gescherzt und unzucht getriben. Veit Pöckh habe hierber, mit dem Hannsen Enngl und dem Alten Philippen, deß goltschmidts Suhn beschickht, sein solches nit bstanndten, sonnder wiß nichts von Ime alß alles liebs und guets.

Jung Philip begert zu verhüettung, deß Goltschmits Sohn zuverhern. Deut hiemit an, er sey ohn alles gefar umb ein kr. brott, in brottluden khumen, sei der Veit Pöckh bei Ir gwest, unnd geschnaufft, denn kr. geben, hab er sein sachen herauß gehabt, das hab

er ainmal gesehn, unnd wilß mit seinem Aydt
betreuen.

Ratschlag Ein Er: Raht ist disen der gleichen ehr
abschneiderischen wortten, so fürkhumen, ganz voll zufriden, ist
sonderlich auß ainer Aussag wenig zu schliessen, haben aber solche
ehrverletzung, zwischen denen Partheyen aufgehebt, zu freundten gesprochen,
und ist dem Egger sein Scherzen alß einem eheman Starckh verwisen worden,
und er Kharl Perger soll nit weniger sein Weib, wie einem Mann gebürt, in
mehrer forcht haltten, da sy mehr mit dergleichen fürkhumen, Stett Innen
die Straf bevor, Peenfall 10 ung gulden.

Ein Hantwerch hat verrer bei disem hanndl nichts
macht fürzunemen.

Seite 75

Mert Moser sein Gesell Lorenz Cannzler von Wegenthall, ctra. Augustin
Zeitlinger bringen für alß sy visch gessen, hab er vermelt er schneider
gesell werde Ime reverendo sein Weib dapfer kheren, und Ine befragt, ob
das khint schier ferttig sey, er hette der Hurn, wan sy Ime gehalten,
recht gethan, welches sy nit khinen ligen lassen, beger dessen bewiß oder
Satten abtrag.

Verantworttung, es sey im umb solche sachen im
wenigsten nichts bewist, allein sey nur solches
denn andern tag, durch die Maister angedeutet
worden, ist im Treulich lait.

Abschiedt Ein Er: Raht das
M: Augustin dise reden außgossen, hat wahrn grundt,
und solche auf die Schneiderin, wie auch den
schneider Gesellen nit beweisen khan, ist Ime dises
hoch verwisen worden, hat derwegen Inen diß p. Deum
wider abgebetten, und seines fräfelß andern zum
Abscheuch p. 2 taler, und in die gefengnuß erkhent,
ist also der handl zwischen Inen aufgehebt, und zu
guetten freundten gesprochen, soll khainem thail an
sein ehrn unnd hantwerch vergreiflich sein, Ist auch
ainem Hantwerch Irem habenden Juss nichts benummen,
Peenfall fünf Ducaten.

Mert Moser beschwert sy wider Michael Schenckhen, er hab in
fürsezlicher Weuß ein Pfaffen Sohn und Pannkherten gehaissen, und der
Pfarrer zu Schönau, sei sein Vatter, hab auch sein weib ein huern
gescholten, begert hierüber abtrag oder genuesamben bewiß. Schenckh ist
Ime der Clag nit bestenndig, Ein Er: Raht hat dise unrichtigkeit gegen
Starckhen verweiß zwischen Innen aufgehebt, zu freundten gesprochen, und
denen ein Peenfall p. 5 fl gesetzt.

Seite 75 v

Denn 18. October Ao. 612

Georg Franckh ctra. Mertz Zwislmair, er sey am freitag dahaimb
gwest, sey ein Weinpauer zu im khumen, und ein Halb Wein trunckhen, wie
dann der Zwislmair auch, unnd vermelt der Pauer soll seine roß herauß
thain, und sollen Ine beede reverendo im Hindern leckhen, Wie auch in und
sein Sohn, Maußkhopf gehaissen, und sein Sohn herauß gefordert, sein Weib

ein huern, und soll in gleichsfaß sauber machen, unnd Bettlhundt gehaissen, begert derentwegen genuegsamben Abtrag.

Verant: deut an alß er an einem ortt Thuech khaufft, unnd

*) Hofmans haimbgangen, sein deß ~~Zwißelmairß~~ *) Roß bei im gstandten, hab er die herauß zuthuen begert, darauf in deß Franckehn Sohn ein khlezen Paurn gehaissen, dessen er sy gewaigert unnd es mueß einer ein dieb sein, der in ein solchen hauß, Nach solchem sein Sohn und Spinnerin, über Ine her unnd mit Straichen tractiert, Ine der Franckh selbstem bezichtigt, er het gelt gestollen und außgeworffen, das wöll er beweisen, und andern mehr Iniuri wortt wider in lauffen lassen, darauf er Ine hinwider gescholtten, begert ebnermassen beweiß und abtrag.

Ratschlag Ein Er: Raht hat zwischen Seinem, dem Jörg Franckhen seinem Sohn und dem Mert Zwißlmair, fürüber geloffne Iniuri, in bedenckung, es demselben ganz frembt und unbillich fürkhumbt, das sy ein Löb: Magistrat, mit dergleichen ehrnrierigen Wort behölligen,

Seite 76

haben sy Innen diß damit sy sich hinfüro dergleichen ungebühr enthalten hoch und Starckh verweisen. Jedoch zu erhaltung guetter freundt und Nachbarschafft, dise strittigkeit aufgehebt und zu guetten freundten gesprochen, soll die angelegte zu beederseits erzaigte Iniuri khainem thail an sein ehrn und hantwerch verhinderlich sein, und sein beede Partheyen wegen Irer hohen Ungebühr Jeder p. 5 taler in die Straf erkhennt, Peenfall 10 Ducaten. Der Junge Franckh aber ist wegen seines Schweren Gotslestern, in die gehorsamb erkhennt.

Denn 3. November Ao. 612

Herrn Hainrichen Greullen seiner hausfrauen Ursula Seeligen aufgerichts Testament ist produciert, und vonn Einem Er: Raht alda ratificiert und zu Crefftten erkhent worden.

Hat hierauf herr Greull mit denen befreundten Inhalt deß ratificierten Testaments ordenliche Termin gemacht, unnd denen deß Testaments abschriften erthailt worden

Denn 9. November.

Statt Mautt	7 fl 6 ß 20 d
Vaßziehgelt	2 ß
Kalt Mautt	1 fl 1 ß

Seite 76 v

Zacharias Thurizer ctra. Georg Tischlerin, und Hanß Eggerin, erholt sein Clag wie in der Rapaltur dem 10 Juli Ao. 610 zuersehen, legt auch ein Schein für, unnd hat ein Er: Raht befunden, das die Tischlerin in allem wie auch die Eggerin, an disem Strit Schuldig, hat ein Er. Raht dise Strittigkeit zwischen Inen aufgehebt, unnd haben beede thail, dem Zachariaßen unnd seinem Weib, ein Christlichs abbet gethan, solle Inen hinfiro dise Iniuri nichts verhinderlich sein, Ist derhalben die

Tischlerin, und Eggerin Irer ungebühr in die gehorsamb erkhennt, Peenfall 5 Ducaten.

Gebriel Lehr, Hannß Weickhart, beschweren sy wider den Georgen Eckhlinger, Lehr deut an, alß sy bei dem Hantwerch gwest, hab er unverhoffter an in gesezt, und mit wortten, auch Straichen übel tractiert, Zu deme hab er Ime getrot er welle Ime noch heut umbringen, er laß denn Bayrischen schelmen neben seiner nit hausen, begert genuesamen abtrag.

Hannß Weickhart vermelt, sy sein wegen der arbeit aneinander khumen, hab er sy gestrafft, nach solchem der Egger von dem Lehr abgelassen, und an Ine khumen, und gesagt, der Teufl soll Ine holen wann er in nit heut noch umbring, driber bei dem Bart genumen, dapfer gezaust, auch mit Straichen woll tractiert, und sein weib gleichsfalß Iniuriert, begert der Throwort, der Straich, und scheltwort in einem und annderm genuesamben abtrag.

Beclagter: Verantwort sy und sagt, die Greger Tischlerin die hab in visch gesotten, unnd biß auf Liechtzeit beieinander gwest,

Seite 77

hab in der Lehr vermannt, soll im ein schenckhen, hab aber die Turizerin denn khrug genommen, unnd zum Ofen geloffen, sey die Gregerin hinden gewest, hab er denn Weickhartten vermannt, er soll ein einsehen thuen, driber zum Grein khumen, Nachdem Ine aber die Weiber mit Straichen zuegesezt, sey er haarb wortten, unnd sy gwert, und an disen allem, Niemants schuldig, alß deß Turizers Weib, Bit weillen er aller trunckhen gwest, man wolle Ine dißmalß lassen hindurch khumen, soll hinfero nit mehr beschehen.

Ratschlag Ein Er: Raht hat dem Egger, sein grobheit, hochgeiebte und Throwort mit hoch und Starckhem Ernst verwisen, hat hiemit beeden thailen die angelegte Iniuri unnd Throwort p. Deum abgebetten.

Denn 22. Novembriß

Matheß Gerler Ein Er: Raht hat Ine nit allein, wegen deß Suttenteckhelß erfordert, und hat sy mit dem Suttenteckhel, Stehendtem datum veraint, wie in der Rapalatur zu sehen verglichen.

Sovil aber ein Er: Raht seiner ausstendigen 44 fl 4 ß betr., solle er auf Negst khument Liechtmessen

	12 fl
Thorothea hernach	10 fl
Item zu Pfingsten Ao. 611	8 fl
Michaeli hernach diß Jarß	10 fl
denn Uberrest Leonardi hernach	

Seite 77 v

Intrim: Im faalle er dickhberegte Termin nit helt, und dem selben nit nachglebt, hat er denn Ackher im Khösselpoden, zu einem

unnderpfant versezt, und dergestalt, da er seinem Termin nit nachglebt, sollen die von Zwettll, in mediate, nach dem verschub von grundt zu greiffen haben.

Denn 1. December 612

Georg Karlsperger ctra. Christoff Preschl, er hette Ine bezichtigt, er hett deß Steffani gelt gestollen, und waß mehrers. Wann dann ein Er: von Ime verstanndten er wisse nichts von Ime dann alles liebs und guets, hat Ime Pröschl dises p. Deum Abgebetten, unnd disen handl zwischen Inen aufgehebt, sollen hinfiro guette Nachtbarn sein. Ist Ime Preschl beisein sein grobheit verwisen worden, derentwegen in die gehorsamb nit allein, sonnder auch in die Straff p. 3 taler erkhent, Peenfall 10 ung. Ducaten.

Denn 3. Decembriß

Statt Mautt	5 fl 6 ß 6 d
Vaßziehgelt	2 ß 22 d

Christoph Pröschl helt an wegen der Greisspeckhin, 7 fl Inntrasse, mit bit Ime solches nachzusehen, Ist Ime auf Zeugnuß deß Sebastian

Seite 78

Franckhen, wie inn der Rapalatur zu sehen.

Leonhardt Tibiockh ctra. Jung Hannß Prunner, legt hiemit sein verantworttung in Namen seiner hausfrauen schriftlich für, wie auch der Zeugen Aussag, so Inen denn Partheyen verlösen worden, wie auch des Abschiedts von Weittra, darinnen er denn Aufgesetzten Peenfall p. 10 Ducaten, alhie in Offentlicher freyung verwürckht.

Seite 78 v

Abschiedt Inn dem Stritt, so sy zwischen Hannsens Leonhardten Tibiockhen hausfrau, Sara, alß Clägerin, unnd dem Jungen Hannsen Prunner noch ledigs Stanndts, und Welscher Cramer auf dem Nachmarckht, in die S. Crucis Stritt, und Irrung erregt, antwortter anndersthailß, umb und von wegen außgoßner fürüber geloffner Iniuri, hieriber Münt-, und schriftliche verantworttung, von beedenthailen, neben der fürgesetzten Zeugen Aussag, und derhalben vor Gericht, der Statt Zwettll, in verher der sachen erweisen, belangent, damit aber weiter unainigkheit, Auch Cossten und Irrung vermitteln bleiben mechte, Ist durch das Stattgericht zu Zwettll, auf beeder thail Müntliche Verher, und das sy zu beederseits die sachen zuvermitln aufgegeben, verabschiedt. Demnach wollen ein Er: Raht, solche verlofne Iniuri handlung, hiemit bey einem Peenfall, 16 Ducaten von Obrigkheit wegen zwischen beeden Partheyen, sambt dem bißhero Erloffnen uncossten, Compensirt, und aufgehebt haben, dergestalt, das er Hannß Prunner, vermüg der Zeugen Aussag, alß ein anfenger, den h. Leonhardten Thibiokhen, und seiner hausfrauen, solch angelegte Iniuri umb Gottes

willen abbitten thue, mit dem anhang, das er sy annderst nichts, dann alles liebste und guets zubezeichnen wisse, und sollen solche reden ein und hinfieran, und zu ewigen zeiten, Nimmer gedacht und geäfert werden.

Seite 79

Auch ainem oder andern thail an seinem habunden guetten Leumueth, nichts benumen sein, bey vorgeseztem Peenfall. Wo aber aines oder das annder, solches nit Statthalten, und solche reden widerholt wurden, der selbig, oder die selbigen, sollen unnachleßlichen seiner Obrigkeit berüerten Peenfall verfallen sein, unnd solle nichts destoweniger solcher abschiedt, bey sein Crefften verbleiben, und solle gleichfalß, ~~der~~ die Thibiokhin, dem Hannsen Prunner Ime die angelegte Iniuri, auch umb Gottes willen abbitten.

Dann so ist der Hanns Prunner gleichermassen dem aufgesetzten Peenfall zu Weittra, der 10 ducaten halber, so er in der freyung alhie verwirckht neben 5 fl Straf zuerlegen schuldig, und ist wegen seiner unbeschaidenheit halber, andern zu einem Exempel, in die gehorsamb erkhent.

Eröffnet in Consilio
3. Decembris Ao. 610.

Denn 8. Decembris Ao. 610

Niclaß Spiegelpauer hat sein Straf wegen das er sy ohne vorwissen seiner Obrigkeit von Zwettll, neben dem Cammerer, so Ime hoch und Starckh verbetten worden, zu dem h. Khäniger gestellt 8 ganz taler erlegt.

Der Camerer aber ist wegen das er dem Khänniger 12 ducaten alß 27 fl erlegt, in doppelter Straf, alß 24 ducaten, soll die auf Negste Georgi richtig machen.

Seite 79 v

Richter und Rahtswalh gehalten
denn 27. Decembris Ao. 610

Heut dato hat der Hoch- und ehrwirdig in Gott, Gristlich Edl und Hochgelerte herr, hr. Johann Abbt deß Würdigen Gottshauß und Closterß Zwettll, alß Kho: Kommissari bey der Statt Zwettll, die Richterwahl altem brauch nach, an und aufgenommen.

Die fürgesezten Nemen auß dem Raht:
Martin Preutzen, Hansne Pfeilen
Simon Volgenach, und Jeremia Rigler.

Die Fürgesezten
Georg Frisch, Melchior Khrauß
Hannß Harbeckh, und Andre Winckhler

Nemmen an Irer Statt
Niclaß Peyskher, Veit Lautterpöckhen
Hannsen Eyzinger, unnd Steffan Moßhamer.

Herr Paarsch gibt sein Amt auf

Ein Er Raht nimbt in die wahl
herrn Paarschen, et Jeronime Rigler

Die Fürgesetzten Nember
Herr Preutzen, herrn Kholler

Herr Paarsch hat	55 Stimmen
Herr Kholler	32
Herr Preutz	20
Herr Rigler	2

Weilen sy befint das herr Paarsch die Maisten
Stimmen, ist er zuvolstreckhung seiner zway Jarn,
auf das 1611 Jarß wider erkhiest worden.

Hat hierauf herr Paarsch alles seines empfanngs
richtige raittung gethan, ist sein empfang gwest
848 fl 3 ß 12 d

Hats also baar erlegt, und richtig gemacht.

Wolf Rinckho von Pruckh an der Leutta, deß Thibiokhen vetter, bringt
für, sein deß Thibiokhen weib, und ehr hetten Ine hieher gebracht, und fil
zuegesagt, wie er im unnderhalten wolle.

Sey aber alles Nichts geweßen, sonnder hab Ime nir
das Maull aufgespreizt, und in Suma hab sy Ine auch
gebetten, er solle denn Jungen Hannsen Prunner
Niderhauen. Was nun in ain und andern zwischen Ine
fieriber gloffen, fint sy ausfierlich in der
Rapalatur, und ist ohne Nott alle weitleuffigkeit
hieher zu bringen.

NB: Rinckh sagt, Nochmalln beiwesen des Thibiokhen unnd
seiner hausfrauen lautter, sy hette beiwesen viller leucht außgossen, und
gesagt, die von Zwettll sein Schelbmen und dieb. Sy handlen nur nach
gunst.

Ratschlag Ein Er: Raht hat in ainem und anderm dise zu beeden thailen
aneinander angelegte Iniuri, auf allerlei mitl erwogen, Jedoch damit dise
Strittigkeit, zu beeder seits mechte abgelegt werden, geben hiemit zu
Beschait, Weilen man befint, das Thibiockh und sein Weib, niemand anndern,
dann Inen die Schult zu zumessen haben, und ist nit Weniger Ir der
Thibiokhin, Ir unbeschaidenhait Starckh verwiesen worden, Jedoch hat sy
Ime den Rinckh, die angelegte Iniuri durch Hansen Heselbacher
Lanndauerischen underthan, abgebetten, Ist also diser handl zwischen Innen
aufgehbt, zu freundten gesprochen, unnd solle khainem thail sein ehrn
vergreiflich sein, Denen auch ein Peenfall p. 20 ducaten gesetzt.

Intrim soll er Rinckh, herrn Stattrichtern vergriffen, das er hieriber kheinem thail welle trolich sein, unnd sein Weeg Weiter Nemen, das beschehn.

Thibiockhin: Sovil Ir wider ein Er: Weisen Raht betr., solle dieselb auf ein verrern tag, beschaiden werden.

Denn 31. Decembris Ao. 610

Statt Mautt	6 fl 4 ß 28 d
Vaßziehgelt	2 ß 10 d

Seite 81 v

leere Seite

Seite 82

Kürtze und Ordenliche beschreibung aller Gericht hanndl und Sachen, so von ainem Ersamen Rath alhie zu Zwettll, deß 1611 Jar fürkhomen unnd abgehandelt worden.

1.6.1.1.

Seite 82 v

leere Seite

Seite 83

Raittag gehalten denn 26. Januari Anno 1611

Statt Cammerer, Herr Nidermair

Sein Empfang	355 fl 7 ß 2 d
Darentgegen sein außgab	321 fl 2 ß 8 d
Restiert herr Nidermair zuerlegen	34 fl 4 ß 24 d

dd.

Baumaister, Johann Zünner

Sein Gannzer empfang	103 fl 1 ß 26 d
Darentgegen sein Außgab	105 fl 15 d
Restiert man Ime noch hinauß	1 fl 6 ß 19 d

Spittlherrn

Herrn Hannß Prunner und Wilhalben Hamel.

Ir empfang	129 fl 3 ß 5 d
Entgegen Ir Aussag	65 fl 22 d
sein zuerlegen	64 fl 2 ß 13 d

Casten herrn, Georg Frisch und
Niclaß Peyskha

Thuen Raittung, Ir empfang	121 fl 3 ß 1 d
Ir außgab	10 fl 4 d
Restiern zuerlegen	110 fl 11 d

dd.

Oberhover Thor

Mathes Strobl und Abraham Heyinger

Ir empfang	40 fl 4 ß
dem Thorwärtl	18 fl
stellen in Ausstandt	10 fl 15 d
Sein zuerlegen schuldig	12 fl

dd.

Greger Schada Erlegt

wegen der Harstuben	1 fl 4 ß 16 d
---------------------	---------------

Ziegl Stadl, Caspar

Ellwanger, und Ieronime Rigler

Erstlichen Ir empfang, so Inen vor ainem Jar verbliben	61 fl 16 d
darentgegen Ir aussgab in allem tt.	78 fl 2 ß 26 d

Wann man zu dem Obenstehenden 61 fl 16 d noch sezt 17 fl 2 ß, bringt Ir gannzer Empfang	78 fl
2 ß 16 d	

dd.

Restiert man Inen noch hinauß	10 d
habenn ein Vorracht	32.000 Ziegl
Tachziegl	5000
Pflasterziegl	1500
Das sein sy auf das 11 Jarß zuverraitten.	

Zum ndern Thor

Harpöckh, und Anndre Winckhler

Ir Empfang	54 fl 3 ß 8 d
Dem Thorwärtl	24 fl
Sezen in Ausstanndt	10 fl 4 ß
Sein zuerlegen	19 fl 3 ß

dd.

Breuherrn Herr

Meichsner, herr Khöppell und Wolf Hiersch

Erstlich ist Ir empfang Ao. 609: verbliben	1200 fl
Bringt Ir gannzer empfang	1328 fl.

Vorracht auf daß 1611 Jarß

Waiz in Cassten 1 Muht 21 Mezen, denn Mezen p. 1 hl 5 ß 15 d tt.	86 fl 15 d
--	------------

Item in Malz, 5 Muht 8 Mezen, denn mezen zu 1 fl 5 ß 15 d tt.	266 fl 5 ß
Mer in hopfen verhandnten, 12 zenten, Jeden p. 15 fl	180 fl
Item in dörholz, 20 Claffter, Jede zu 33 kr, tt.	11 fl
Inn ausstenndigen Schulden	595 fl 3 ß 26 d
Item in Gmainen Außgaben, mit deß Preuers, und schenckhen besoldung tt.	120 fl 5 d
Inn baarem gelt	188 fl 6 ß 19 d
Suma in allem so y auf das 1611 Jarß zuverraitten	1328 fl 5 d
haben also baar erlegt	<u>128 fl 5 d</u>
Restiern noch auf Raittung	1200 fl.

Seite 85

Salz Camer, Wolf Hiersch

Ist sein gannzer empfanng	15 ß 20 Khüffel
bringt in gelt	94 fl
hat an heuer Gwünn tragen	42 fl 7 ß 25 d
Ist noch in Salz verhanden	11 ß 10 Khueffen
hat in abschlag der 26 fl erlegt	11 fl
restiert noch 15 fl, die gehörn zu denn	68 fl.

Obern Thor

Mathes Heynger und Christoff Thurizer

Dem Wachter	18 fl
Sezenn in Ausstanndt	8 fl
Restiern zuerlegen	13 fl 5 ß 18 d

dd.

Ungelt auf dem Landt

Mathes Pezinger erlegt	22 fl
------------------------	-------

dd.

Fronwag: Christoff Grienwalt

hat an heuer ertragen	3 fl 4 ß 6 d
-----------------------	--------------

dd.

Tuechmacher Walch

1 fl

dd.

Seite 85 v

Weber Zech	1 ß 18 d
------------	----------

dd.

Schöpfen, Geißlingerin	1 fl
------------------------	------

dd.

Schöpfen, Jung Breuer	2 fl
-----------------------	------

dd.

Brüel gelt	26 fl 2 ß 8 d
------------	---------------

dd.

Heugelt

5 fl 2 ß

Ersezte Ämbter auf daß
1611 Jarß

Statt Cammerer
Caspar Nidermair

Breuherrn
Herr Meichßner, herr Khöppell, und
Wolff Hiersch

Casstern herrn
Niclaß Peiskha, Georg Frisch, unnd
Hannß Stockh.

Spittlherrn
Hannß Prunner, et Wilhalbm Hammel.

Seite 86

Salz Cammerer
Wolf Hiersch

Ziegl Stattl
Ieronime Rigler, unnd Caspar Ellwanger

Underthor Wachtgelt
Hannß Harpeckh, unnd Anndre Winckhler

Obern Thor Wachg.
Mathes Heyinger, et Christoff Turizer

Oberhover thor Wacht.
Abrahamb Heyinger, Mathes Strobl

Zum Brüell
Benedic Khöppel, Hannß Zeuß

Statt Mauttner
Michael Kholler

Fronwag
Christoff Griennwaldt

Wegmacher, Hannß Hofpaur.

Seite 86 v

Harstuben
Gergor Schada, und Zwißlmair

Ungelt auf dem Landt
Mathes Pezinger

Bierleutgeb
Hannß Pürckh

Breuer
Blasy N.

Stattmaister
Mathes Hofer

Thorwärt am Ob. Thor
Sautterpöckh

Oberhover Thor
Simon Lautterpöckh

Thor. am undern Thor
Anndre Hammermüllner

Vaßzieher
Georg Passauer

Seite 87

Denn 28. Januari Ao. 611

Statt Mautt
Vaßziehgelt

5 fl 3 ß 28 d
1 ß 4 d

Denn 6. Februari Ao. 611.

Ist der Wohlgeboren, herr Hannß Sigmunndt, herr von Hermanstain, Freyherr und Ritter, auch der zu Hungern, Ir Khö: Maytt: und Designierten zum Khönig, in Behamb, Veltmarschalckh, mit seiner Ritterschafft alhie bei unnß übernacht glegen, haben bey 50 fl verzert, so die Arme Bürgerschaft bezallen müessen.

Denn 18. February Ao. 611

Feuer beschauer

Unnderthor
Simon Volgnach, unnd Andre Winckhler

Oberhover Thor
Anthoni Casstner, und Mathes Winckhler

Ober Thor
Hanns Einzinger, et Georg Franckh

Denn 25. February

Statt Mautt

2 fl 6 ß 16 d

Seite 87 v

Denn 5. Marty Ao. 611

Khumbt ein Khönigliches patent, das man unverzogenlich ein roß in die Arthollerey Schickhen soll.

Wilhelm Hamel und Hannß Zeuß, ctra. Mathes Singer Breuer zum Walthambß, alß sy bey dem Preyssen trunckhen, hab er mit dem Zeussen angefangen, soll im Schue machen dessen er sy gewaigert, alß er Ine im hof gesehen, dene ohne ursach ein Schellmen gehaissen, Wie auch an Ine Hammel mit wortten gesetzt, begern die angelegte Iniuri zubeweisen oder Satten abtrag.

Singer deut an er sey aller bezecht gwest, sey im treulich lait, wiß von Inen nichts dann alles liebs und guets. Wann es dann in einem trunckh beschehen, und umb die außgegoßnen Scheltwort nichts waiß, hat er Inen dises p. Deum abgebetten, derentwegen zu guetten freundten gesprochen, und disen handl zwischen Inen aufgehebt, soll kheinem thail an sein ehrn praejudicierlich sein, Peenfal 10 ducaten, Im yberigen ist er seine grobheit p. 2 taler in die Straf erkhent.

Denn 7. Marty

Valtin Schwepperger, ein Schmit von Wiespach, ctra. Georg Perger ein Wagner gesell von Puechdorff, sein

Seite 88

mit etlichen Hizigen wortten, bei einem Hantwerch, aneinander khomen, Weilen aber kheine Iniuri unnderganngen, hat ein Er: Raht, solchen handl zwischen Inen aufgehebt, und zu guetten Freundten gesprochen, aber Irer befolligung haben beede in die Straf erkhent, Peenfall 5 fl.

Denn 20. Marty

Benedic Khöppell Bit man welle dem Hannß Leonhardten Thibiokhen, auferlegen, das er sein aussag, was Ime wegen des Strengen, dem Gregorotzkhi betr., ~~hatte~~ bewist schein erthailt, Ist Ime bewilligt.

Denn 22. Marty

Georg Winckhler Erscheint, unnd bringt für, es sey zwischen Ime und dem Kheuscher ein Commission gehalten, dariber er Winckhler dem Kheuscher 150 fl gerestiert, und Ime gesprochen worden, so man von dem hauß Innen behaltten, und denen Thobiasen damit geraicht, begert dessen ein schein. Sein fürbringen ist zimblich khalt, ist mit seinem begern abgewisen, und solle sy bei dem Kheuscher anmelden, ~~und~~ umb schein, unnd denn bringen, das er von denen von Zwettl befridigt ist.

Geben Ime hierauf zu beschait, weillen er von denen von Zwettl ein Ordenlich abschiet, entgegen ein verferttigt verzicht herein geben, das er oder die seineigen an die von Zwettl in ewigkheit nichts mehr zuversuechen hab, Ist man verrer nichts schuldig.

Abrahamb Osstermann Weilunten Hannsen Osstermairs gwessten Golltschmit alhie seeligen, ist auf sein anlangen sein Geburts brief under Gmainer Statt Grösseren Secret Innsigl erthailt worden.

Denn 25. Marty Ao. 611

Statt Mautt	4 fl 6 ß 20 d
Vaßziehgelt	2 ß 23 d

Teicht: hat diß Jarß in vischen an gelt ertragen
54 fl.

Denn 8. Apprilliß Ao. 611

Mathes Mitguschz vonn Gföll, unnder dem herrn von Trautmannsdorff ctra. Hannß Schuesster Satler alhie, er sei an verwichenen Mitwochen, neben seiner Muetter geschwissteret und ainem Saumb roß bei Ime einkhert, seine zween Söckh und ain khlaines Säckhel, drinnen Spöckh und geselcht fisch in die Stuben tragen, wie er in dan vertrest, es sey im alles ßicher, driber in ein Beht gwise, Alß er Morgenß frue aufgestandten, sein Muetter ein Zuckher kanndl begert, driber des Spöckhs Fleisch und Hönig nit alles befunden, alß sy auf

Rasstenberg khummen, haben sy gemanglet, alß nemblichen 2 Leilachen und 2 schöne Leilachen, daß eine mit Frannßen, dann ein khlaines Pinckhel mit ~~frannsen~~ khrägen, mit giertlen ~~und~~ mit gelt, Trihel, und haubn, auch ein rotten brustfleckh, dann ein guldnes Ringl, so in dem Pinckhl gwesen. Mer ein neue Sackh von khlainem Zwilch, ein Leinwath zu einem Schurz, mit der zugehörung, ein Weisse underpfait, ein gstattl, darinnen Zuckher khandl, 3 khreiz Lüttich, und anderß Gwürz, ain baar Schuech, ain baar weiß gestrickht strimpf, 2 füertiecher mit weissen Strichen, aines mit zaütlen, dann ain Seiden Brüstl, Mer ain fechhauben, darinnen etlich gelt gepunten gwest, waiß aber nit ~~wil~~ wievil dessen gwest, ist alles seinem firgeben nach p. 19 fl taxiert worden, driber er denn 9. dits wider zu Ime khumen, und dessen begert, Er Ine reverendo ein Schellmen gehaissen, darauf Clag er Ine seines verlust an. Obwollen ein versperte Sattel taschen in ein sackh gwest, darinen bei 150 fl aber unverruckhter verbliben, Weilen er Ime guet worden, eß solte Ime nichts verruckht werden, beger er seines bemelten verlusts von Ime.

Schuester Ist Ime die Clag, gantz und gar nit gestenndig, sonder weillen er Ime dessen bezey, will er dene nit verruckhen lassen, so lang und vil biß er solches auf Ine darthue, das er ainichs wissen nit hab, was er hinein gebracht.

Rathschlag Ein Er: Raht gibt zu bschait, Weillen Mathes Mitgutzsch von Gföll denn 8. Apprilliß wie auch denn 18. dito, neben seinem Brüedern Georgen Mitgutschen, mit sein Clagen fürkhumen, und nit über ain Stimmen, alß anfenglichen der verlust auf 19 fl, anderten p. 30,

40 fl und lezlichen zu Weittra auf 200 fl aufziehen, Ist hierinnen bei disen umschwaffenden reden allerlei bedenckhen

Seite 89 v

unnd sonnderlich haben sy an disem gar unwißlich gehandlet, das sy ohne erßuechung Ires verlust verruckht, und nit alsbalden dises anhengig gemacht, und Ine Schuester bey Gericht verclagt, solle denen alle billiche außrichtung beschehn sein, nit weniger mit ainicher waißung, das sy erzelten verlust zu Ime Schuester gebracht nit aufkhumen khüenen, Nachdem Er Schuster genuegsambe Zeugnuß, von denen hrn. v. Weittra, das sy denn verlust aldortten p. 200 fl estimiert, und Inen fiergeben alhie nit gleich förmig, khann man bey solchem unlauttern grundt, dem Schuester nichts auferlegen, Sonnder ist von Irer Clag Ledig erzelt. Wann sy aber vermainen, das Inen der Aussag zu khurz beschechen, khüenen sy solche Weißung widerlegen, und mit mehrern behelf aufkhumen, Stett Inen solches in alleweg bevor.

Hannß Prunner ctra. Hannß Schuester, er hab fürgeben, er gebe denen Crammern wie sy alle sachen fürbringen sollen, anweißung, begert dessen genuegsamben beweiß. Verantt: Weillen sy so oft zu Ime ganngen, auf diß ein argwon in Ine gesetzt, aber nit in besem vermaint. Bschait, Weilen dises unnüzliche gedannckhen gwest, unnd Ime herrn Prunner hierinnen zue khurz thuet, hat er Ime dises wider abgebetten, und wegen seiner geiebten ungebahr in denn kheller erkhent worden.

Seite 90

Denn 20. Aprilliß Ao. 611

Commission: Heut dato, hat herr Prelat im Closster Zwettll, alß verordnetter Commissarius, von denen Neuen erkhiesten Rahtspersonnen, und fürgesetzten, das Jurament an: und aufgenomben.

Denn 22. Aprilliß

Statt Mautt	6 fl 4 ß 16 d
Vaßziehgelt	1 ß 29 d
Fiechmarckht	1 fl 2 ß 26 d

Burger Recht

Hannß Rabisch	
Lorenz Lederer erlegt jeder	4 ß
tt.	1 fl

Denn 16. May:

Mathes Behamb erlegt sein Burgerrecht	
Nemblichen	4 ß d

Seite 90 v

Brühell

Jochamb Zinner
Wolf Fleischpöckh
Michael Pobisch

Niclaß Ollinger
Hannß Schuesster
Lorenz Lederer
Ludtwig Geißlingerin

Denn 20. May Ao. 611

Statt Mautt	4 fl 7 ß 20 d
Vaßziehgelt	1 ß 13 d

Baul Lärnsackh Erlegt sein Bstanndt wegen deß Vischwassers alß 6 fl, die 4 fl sein Ime wegen deß herrn von Molärt 2 Schockh visch, abganngen.
Restiert auf Gemaine Statt: in Vischen zu raichen, 130 Stuckh, hats mit gelt entricht.

Ist Ime auf das 1611 Jarß wider p. 10 fl unnd 40 Stuckh verhen [Forellen] verlassen worden, Jedoch soll er der Burgerschafft 1 Stuckh nit heher dann p. 2 kr geben.

Seite 91

Tätzherrn Herr Nidermair unnd herr Kholler thuen Ir Raittung, ist Ir gannzer

empfang	1311 fl 1 ß 2 d
Enntgegen Ir außgab	66 fl 4 ß d
Verbleibt herr Kholler zuerlegen	1244 fl 5 ß 2 d

dd. Ist erlegt.

Die Tätzherrn sein wider auf ein Neues Confirmiert und ist auf Neues bestätt.

Denn 13. Juni

Herr Paarsch, herr Kholler und Stattschreiber, sein wegen des Täzes, deß halben Ristgelts, der 70 fl, auf Wienn verordnet, wie auch der Steuer halben, Ist Ir gannzer Empfang

1661 fl 9 ß 2 d

Haben sy hierauf Ordenlich verrait, Ist Ir Aussgab

1438 fl 2 ß 15 d.

Haben denn uberresst, alß 223 fl 17 d bar erlegt, und richtig gemacht.

dd.

Seite 91 v

Denn 18. Juni Ao. 611

Statt Mautt	4 fl 3 ß 10 d
Vaßziehgelt	1 ß 18 d

Denn 25. Juni

Jacob Ott Gwester Gerichtsdienner alhie, ist denn 24. Juni diß Jarß, durch denn Johann Ruetschizkho auf dem Pernstorffer Freyhoff Wonnhaft, ohne alle erhebliche ursachen, mit einem Schuß durch denn rechten Arm, und bei denn Napel hinein also daß man Ime dieselb am Ruckhen herauß schneiden müessen, ist also denn 25. dits, zu frue zwischen 7 et 8 uhr Thottes verschiden, und denn 26. bei der Brobstey begraben worden. Gott sey im gn.

Ist derenntwegen bei der Regierung anhengig gemacht, und hat sy folgens herr Rietschizkho, mit denen von Zwettll, deß bewißenen Gwalts verglichen, gibt denen in baarem gelt 160 fl, sein hierauf 2 Verträg aufgericht, darinnen es sy Ordenlich befridet.

Denn 27. Juny

Hannß Heselbacher ctra. Balthasar Paußwein, und Georg Schönndein, Nachdem sy an St. Johannß tag, alß

Seite 92

Maister Hannß Zimblich und wolbezechet gwest, aines Sunnwet feuers, und etlicher Pürtholz halber zwischen Innen ein Stritt erregt, also das Maister Hannß beede Clagende thail in einem Trunckh Iniuriert, Ist doch dise Strittigkeit auf beeden tail aufgeben, zwischen denen, weillen sy negsten Nachtbarn, aufgehebt, zu freundten gesprochen, und denen ein gebierlich abtrag gethan, ist Ime M: Hannsen sein ungebühr hoch verwisen worden, und sollen hinfuro guette Nachtbarschaft halten. Peenfall 10 ung. fl.

Ein Hantwerch der Schneider, ctra. Michael Schmickh auch Schneider alhie, Nachdem sy bei einem hanntwerch beysamen gwest, hab er Schmickh ein hantwerch veracht, und vermelt sy hetten khein hantwerch nit, unnd also mit wortten aneinander gerahten, zu dem hetten, denn Willinger so auch ein Schneider, ein Schergen gehaissen, das khünnen sy von Ime nit gedullden, begern hiemit der ausgossnen reden abtrag. Sein des Schmickhen verantworttung, es hette Ine der M: Hannß ein Sterer, Paur Schneider, und ein Peenhaut gehaissen, und Ine die Stiegen abwerffen wöllen, unnd Ime der Willinger das hemet vom leib gerissen, wie auch der M: Hannß mit ein heßlen Prigl die Stiegen nachgeloffen und gleichsfalß, die gassen verstandten, begern gleicher gestalt abtrag.

Rathschlag Ein Er: Raht, ist gegen dem Hanntwerch der Scheider bey so viler behölligung, das sy vast allemalln, wann sy beisamen ein Raufhandl anfangen, ganz übl zufriden, und haben dem Hannsen Schneider, das er dem Schmickhen so spöttlich mit wortten zuegesezt, wie auch mit Straichen angriffen, hoch verwisen, und in die Straf erkhennt, und also denn Hanndl

Seite 92 v

Zwischen Inen aufgehebt. Jedoch ist dem Schmickhen auferlegt, das er den Willinger das angelegt Schergen wortt, wider abgebetten, und wan sy khunfftig mit der gleichen, mehr für ein Raht khummen, sollen sy Ir Straf nit wissen, unnd die Hantwerchs ordnung von Inen aufgehebt werden. Denen auch ein Peenfall p. 10 ung. gullden gesetzt.

Denn 1. Juli Ao. 611

Mert Rumel ctra. Caspar Ellwanger, sein am Gottsleichnamßtag bei dem Adam Dietl voller weiß, wegen Jauckhung etlicher schaf, mit wortten,

volgunts er Rumell, dem Ferber mit Straichen wollgewalt, und Ime deß Dietlß weib denn Part außgeraufft, hieriber der Ferber denn Rummel mit einem brott Messer gestochen, Weillen aber beede Partheyen alß sonsten Jederzeit guette freundt gwest, und in einem trunckh beschehn, haben sy solches der Obrigkeit übergeben.

Ratschlag Ein Er: Raht gibt hierauf zubeschait. Nachdem sy auf genuessame Inquisition befunden, das der Rumel anfenger und zum ersten geschlagen, hat Ime diß wie auch den ~~Ferber~~ Rummel gestochn, kheinem thail gebürt, hat derentwegen ein Er: Raht den geiebten grobn hanndl von Nachtbarschafft, wie auch der weiber wegen, zwischen Innen aufgehebt, und zu guetten Nachtbarn gesprochen.

Seite 93

Denen auch ein Peenfall p. 10 fl gesetzt, Im überigen sein sy alle beede, der follen ungebihr, Jeder p. 2 taler in die Straf erkhennt.

Leopolt Volpauer vonn Göttfriz, ctra. Steffan Troschler vonn Gravenschlag, und Baull Arzt Tischler gesell, bringt Clagweiß für, alß er Neben anndern bei dem Veyt Pöckhen getrunckhen, sey er seiner Notturfft nach herauß ganngen, sey die Troschlerin im Gartten, und die Schlißl bey Ir glegen, er vermelt solß aufheben, Sy gesagt, er solß dem Baulln geben, er hette die gürttl auch, Er Ime dem Baulln alß er zeugen gestandten alßbalden geben. Drauf Ine der Baull angetast, wer die Schlüssel het, der habe die gürttl auch, dessen er sy bey gericht beschwert, alß die Troschlerin bei herrn Nidermair fürkhumen, vermelt, sy bezeiche Ine den Folpauren nichts. Begert also von dem Baullen beweiß oder genuessamen abtrag.

Baull Arzt ist der Bezichtigung, im wenigsten nit gestendig.

Herr Nidermair deut hierauf an, Er Baull Arzt, hab ainmall vermelt, wer die Schlißl hab, der hette die Gürttl auch, das sey bei Ime geret worden.

Seite 93 v

Rathschlag Ein Er: Raht gibt hiemit auf beeder thail übergab zu beschait. Nachdem hierinnen allerley bedenckhen, in erwegung ainicher taill mit rechtmessiger Weißung nit aufkhumen khann, und dem Baulln kheines gebüert, das er denn Volpauren Ohne bewiße that, also fürsezlich, wer die Schlüssel hab, der hette die Gürttl auch, bezichtigt, und nit darthuen khann, Starckh verwisen, und hat Ime dises wider abgebetten, ist also diser hanndl zwischen denen zu beederseits aufgehebt, und zu gueten freundten gesprochen, soll khainem thail seine ehrn und hantwerch, vergreiflich sein, Peenfall 10 Ducaten, und Er Baull ist wegen seiner unfirßichtigkeit, Inn die gehorsamb und Straf erkhennt.

Thurnmüller Erlegt sein Zünß, und Bstandt wegen der Thurnmüll, Nemblichen 15 fl

Hr. Hannß Pruner helt wegen deß Tibiockhen umb ein Tag an, Mann wöll deme mit ehisten ainen benennen.

Statt Mautt: 15. July

2 fl 4 ß 16 d

Von Georgen Winckhler khumbt ein Bevelch, seine vermainten Schult der 100 fl so er doch zuvor p. 80 fl und volgunts p. 70 fl einkhumen, hat also die Obrigkheit mit ungunst behölligt, alles seines wegen in denn Prothocollen zu finden. Welches in die schrifften herauß gezogen, und herrn Doctor durch denn Stattschreiber übergeben worden.

Denn 12. Augusti Ao. 611

Statt Mautt
Vaßziehgelt

2 fl 24 d
1 ß 1 d

Johann Pürckh: Contra Blasy Breuer auf dem Schenkhaus, es sey vor 14 tagen foller heimbkhumen, und gescholtten, unnd vermelt, er hette Ime sein khint zu der Thür außgestossen, dene er mit guetten wortten abgwisen, driber Ine mit scheltwortten angetast, und hoch getrot, drauf der Stubn zugeloffen, und in die Thür gesprungen, da sein Weib nit gwest, hette er Ime ein Leibschaden zuegefiegt, bit man wolle Ime bei solcher beschaffenheit ein frit schaffen.

Verantwortung: Breuer deut ann, es hab im sein weberthuech bracht, sei er bei dem Stockhen trunckhen worden, alß er haimb ganngen, hab sy sein bueb hinder im verträet und gesagt der Schenckh hette Ine zur thür heraußgestossen, Ine auch ein Schelmen, Maußkhopf, spizbueben, und ein weßta gehaissen, hierauf sey er also erhitzt.

Bschait Ein Ersamer Raht, hat baidenthailen Iren unverstandt, das sy ein Obrigkheit zum Öffftern mit Iren Lumpentätigen behölligen, und doch fridlich und ainich miteinander wohnen soltten, hoch verweisen. Ist doch diser handl zwischen Inen aufgehebt, zu freundten gesprochen, und er Breuer soll dem verwirckhten Peenfall alß 10 fl verfallen sein, die soll herr Statt Richter einfordern, und ist nichts destoweniger in die Straf erkhent.

Jacob Weinschenckh erlegt wegen seiner verstorbenen hausfrauen seeligen, denn Gerichts Cossten 3 fl 4 ß

Mer wegen seiner hausfrauen, in das Spital 5 fl
Dann in das Siechhaus 1 fl
Hat auch Ebnermassen denen befreundten, Lautt des Testaments die 25 fl erlegt.

Christoph Heyinger Hannsen Heyingers Thuechmachers alhie, eheleiblichen Sohne, hat sein Geburtsbrief, auf das Mitter Innsigl, bei gemainer Statt erhebt.

Denn 22. Augusti Ao. 611

Ist Benedic Khöppel, und Stattschreiber nach Wienn geschickht worden.

Denn 9. Septembris Ao. 611

Statt Mautt
Vaßziehgelt

2 fl 4 ß 8 d
1 ß 12 d

Denn 16. September

Anthoni Darckh Vom Germanß erscheint wegen seines Schuß deß Bartlmees Darckhen zu Videß Wonnhaftt, beschwärt sy wider Daniel Darckhen Schwertfeger in der freystatt, Nachdem er seinen Sohn mit einem Rapier so er gezogen, die spizen bey dem rechten Arm hinein gesprungen, hart beschedigt, also das er laider des Anndern tags thottes verschiden. Deutt hiemit an, und begert, weillen Ime Schweinpöckhen, ~~mit~~ diser fall mit unwill und khainer fürsezlichkheit beschehen, will er dises dem Allmechtigen, bevehlen begert annderß khein Rath, sonder denn Totten Corperr volgen zulassen. Was sein des Schweinpöckhen Persohn betr., Wellen sy solches in ainem und anderem, der Lanndtgerichts Obrigkheit haimbgesetzt haben.

Schweinpöckh bit: Nachdem es Is am Guett nit auß zusteem, wölle er sy mit denen befreundten, sovil muglich vergleichen, Weilen es Ime wider sein beschechn, thue er sy hiemit Gott und frommen Obrigkheit bevelhen.

Ratschlag Annfenglichen, Sovil denn Totten Corper belangt, khann man Inen solchen nit vorbehaltten, was sein persohn betr.

Seite 95 v

Weilen die befreundten khein Rach begeren, und dises der Obrigkheit haimb stellen, und er sein Obrigkheit, umb hilf erßuechen will, lest man Ime dises ervolgen, Im überigen, soll er Schweinpöckh, im Gerichtshauß in Arrest verbleiben. Wann dann die befreundten, von Ime anderst nichts begern hat er Ime Anthoni Darckhen, auch sein des Bartlmees Weib, Adamen Rübmer zum Germanß, Andre Scheiner zum Vides, und Philippen Pachhofner, auch von Germanß, so alle vollmechtigen Gwalt gehabt, Durch Anthoni Casstner, und Abrahamen Casstner, beede Mitburger alhie, denn in Namen seiner umb Gottes willen abgebetten, (doch Inen Iren erben und Nachhomen ohne schaden), haben Ime also diß, die befreundten ainhellig und unbezwungen, beisein eines Er: Rahts, Offentlich verzigen und vergeben, Ist also zwischen Innen, ausser deß Lanndtgerichts, allerdings Cassiert und aufgehebt. Unnd solle Ime Schweinpöckhen, oder denn seinigen, von Inen oder denn Jenigen, hinfiro in ewigkheit nit mehr gedacht werden, Wie auch bei denen von Zwettll, disfalß nichts mehr zuversuechen, oder ainichen zuespruch, wie der sein mechte, zu haben. Wie sy dann solches wahr vesst und Stätt zuhaltten, einem E: Raht mit Mundt und hant vergriffen.

Denn 20. September 612

Abrahamb Casstner ctra. Khöbl Tischler, es hab sein Weib außgossen, sein Sohn Baull, sei ein Maußkhopf, und ein Beutl abschneider, begert solches von Ir zu wissen.

Seite 96

Georg Khöbl, deut an, es sein Ir drey im Marckht bei der Nacht hinauf khumen, und mit Stainen nach im geworffen, hab des Zingissers Sohn ein Liecht begert, Mags hierauf sein Weib so Ime nit bwust geret haben, er sey aller bezechet gwest, wiß nichts hierumben, hab sy Ime unrecht thann, welle er Ime recht herwider thuen.

Ein Er: Raht gibt zubeschait, weillen ain thail von dem anndern nichts wiß dann alles liebs und guetts, und ein Trunckhene Metten gwest, hat man sy zu freundten gesprochen, denen auch ein Peenfall p. 5 ung. gulden gesezt. Unnd er Casstner solle sein Sohn in Mehrer acht haltten, da sy mehr betretten, sollen sy billich gestrafft, und aines zu dem anndern gnumben werden.

Denn 23. September Ao. 611

In die S: Crucis Statt Mautt: Oberhover, unnder und Ober thor, Stanndtgelt, Viechmarckht, und Garnmautt: in allem sambt dem Thiechler Ständten ertragen
57 fl 4 ß 18 d

Herr Hanns Prunner begert abermallen wegen deß Hannß Leonhardten Thibiokhen, einen ordenlichen tag. Ist Ime auf denn 7. Octobriß diß Jarß ein tag bestimbt worden, und solle denselben nachgleben.

Seite 96 v

Denn 26. September

Daniel Schweinpöckhen betr.

Ein Er: Raht, handelt wegen deß Daniel Scheinpöckhen, und ist auch sein Intercession, von der freystatt verlesen worden, und darinnen befunden, daß bei denen nichts dann ein lautter Armuethey, khiene khundthun, und ein groß Schwanger ~~Weib~~ Weib verhandten, Will man dises, auß Christlicher lieb, wie dann ein Crist dem andern zuthuen schuldig, solches zu guet fassen, Ob er woll von rechts wegen, einer leiblichen Straff würdig und ein Offentliche Bueß thuen solle, hat man Ime doch solches, (damit sy khunfftig davon zuspieglen), in bedenckhung, er ein Zeitlang in der gefengnuß gwest, und mit dem leib gebiest, auch sein, von denen herren von der Freystatt, hohes fürgebeht, auß sonderer barmherzigkeit, Weillen die befreundten ainiche Rach nit begeren, Sonnder diser und andere unglückh lieber überhebt sein wollten, Weillen Ime aber sein deß abgleibten Bartlme Darckhen, Vatter, Muetter, und ein gannze freundschaft, auch in Namen seiner ~~verstorbenen~~ hausfrau, sein versprechen, vor Gott, und der Welt, wie in der abhandlung zu sehn, Inn ewigkheit verzigen, und vergeben haben, Also hat

hiemit ein Er: Raht, Ime solches auch, weilen es nit fürsezlich beschehen, auß kheinem Iuss

Seite 97

Sonner auß Barmherzigkeit Nachgesehen, Jedoch umb seiner unfiersichtigkeit willen, und khünfftig zu einer mehrern gedechtnuß, umb fünf taler in die Straff erkhennt. Ist hierauf der gefengnuß bemiessigt, hat der abhandlung abschrifften begert. Ist Ime unnder gemainer förttigung bewilligt, Weilen er mit gelt nit aufkhumen khüne, hat er zu einem Pfant bei Gericht, drey khandalz, und ain Rapier verlassen.

Greger Ruesman ein Lediger Bierbreuer von Weittra, heltt umb sas Bre Bierbreuer Ambt im Schenckhauß an. Ist deme, Weillen sein brueder Caspar Rueßman Bürger und Bierbreuer von Rastenfelt guett und pürg worden, wie auch ein Bürgverschreibung herein haben, zuegesagt, und aufgenommen worden.

Denn 3. October

Erstes Paurntätig gehalten worden.

Denn 10. October

Das Erste Burgertätig gehalten.

Caspar Grapler und Georg Sckhinger, ctra. Blasy Breuer auf dem Schenckhauß, er hab vor Acht Tagen, mit dem Hanß Hafner, und Baul Lederer getrunckhen,

Seite 97 v

Sey er unnd der Baull mit wortten aneinander khumen, Er fridt gemacht, hab er mit wortten an in gesetzt, Er scheidt reverendo in sein Richter, unnd andere ungebährliche wortt mehr ausgossen, driber auch geschriern er scheidt in Ine auch, driber denn Zschackhan, und dene mit guetten wortten Abgewiesen, Sey über diß wider hinein khumen, alß sy im khein Wein geben wöllen, mit andern wortten angefangen, der herr von Lanndau het gern ein Breuhauß, er Scheiß in sein Richter, und in sein herrn von Lanndaw, das khine er in Namen Ir gn: wie auch auf Inen nit ligen lassen, auch fürgeben er hette Ime vor disem umb 2 Achter Wein unrecht gethan, begert diß von Ime zuwissen.

Verant: Breuer vermelt, er sey aller bezecht gwest, sey Ime nichts wissent, bit umb gnadt.

Bschaitt: Weilen ein Er: Raht in disem ainichs wissen nit hat, unnd deme deß Breuers unnize ausgossen reden, Ir gn: v: Landaw, nichts bevolhen, geben hierauf zu beschait, Unnd haben denn Breuer seine unnizliche ausgossenen reden, so Ime unverantwortlich, hoch und Starckh verweisen. Weillen aber die Cläger, dises den Breuer aller Ernsts auferlegt, das er dem Eckhinger, und

dem Gapler, auch in Namen Ir gn. die angelegten wortt p. deum wider abgebetten hat, Ist hierauf diser handl zwischen Inen aufgehebt, und zu guetten freundten gesprochen. Er Breuer aber, ist wegen seiner hohen ungebihr, etlich tag in die gehorsamb erkhennt. Unnd soll hiemit seines Breudiensts entsezt sein.

Burgerrecht

Mathes Behamb, und Michel Loischl, erlegen Ir Burgerrecht, Nemblichen Jeder 4 ß, tt. 1 fl

Denn 17. October

Daß Annder Bauern Tätting gehalten

Denn 24. October

Das Annder Burger tätting gehalten worden.

Denn 28. October

Alß man auf Waithoven ein schreiben umb abhollung der zway Schockh visch, geschickht, sein dieselben bei Ir gn. aigner fuer abgeholt worden.

Denn 4. November Ao. 611

Statt Mautt	9 fl 4 ß
Vaßziehgelt	3 ß 6 d
Kaltmautt	1 fl 2 ß 12 d

Denn 14. November

Barbara Göblin Testament Eröffnet, Ist zu Crefften erkhent, hat für denn Gerichts Cossten ein Jausen geben.

Denn 2. December

Statt Mautt	6 fl 2 ß 4 d
Vaßziehgelt	2 ß 11 d

Michael Raaben Schlosserß Weib ctra. Georg Dischlerin bringt Ir Clag schriftlich für: der Tischlerin

Verantwortung, es sey Ir khint bey dem Irigen gesessen, hab sy die Schlosserin gemelt, Ir khint soll haimb gehen, von denn Mörderischen khindern, Ir Muetter het erst denn Summer ein khint

hingeschert, sy sey Irs Mannß huer, Er Steig über die Planckhen zu Ir, zu deme sey er selbst zu Irem Mann khumen, und betten er soll sein Weib verclagen. Clag auch lautter wann er sy nit gnueg geniezt hab, soll er die Michel Pöckhin auch Nizen, alß er die Spanssau angefaillt, balt haimbgangen, haben sy Schon aneinander geschlagen, hab vermelt hab die khopauner an Ir verkhert, soll die Spanssau auch verruckhen.

Bschaitt: Ist mit der gleichen Erabschneiderischen, Ernrierigen, und unverantwortlichen, Ergerlichen wortten das sy ein Ersä: Raht so offt behölligen, gar übl zu Friden, unnd ist hierauf der Tischlerin der Stain und der Schlosserin die fidl andern beesen Weibern zum Exempel und abscheuch angehengt, und in der Statt herumb gefürth worden.

Nit Weniger denen ein Peenfall p. 10 ung. gulden gesetzt worden, und noch zum überfluß, sein sy beede in die gehorsamb erkhennt, Wie auch denen beeden Iren Mannen mit Ernnt bei der Straf auferlegt, das sy Ire Weiber hinfiero mehrers und bessers, alß bishero beschehn, in der Straf haltten sollen, wo nit, unnd sy verrer mit der gleichen Tättigen fürkhumen, Stett Jedem thail die billiche Straff bevor.

Seite 99 v

Denn 9. Decembris Ao. 611

Geburtsbrieff Hannß Eckher ein Saiffensieder von der freystatt hat sein Geburtsbrief mit dem Grössern Innsigl erhebt.

Denn 28. Decembris Ao. 611

Heut dato, ist dem Ehrnwirdigen und Geistlichen herrn, herrn Johann Curtium Brobsten zu Zwettll, alß verordnetter Commissari, die Richter und Raths wahl an: und aufgnomen worden.

Die fürgesetzten nemben ~~aus d~~

Niclaß Peuskher, Veit Lautterpöckh
Hannß Einzinger et Steffan Moßhamer
Nemben auß dem Raht.

Seite 100

Wilhelmb Hammell, Thoman Reitberger
Hannß Zeussen, und Mathes Heyinger

Ein Ersamer Rath nemben an Statt
derselben hinein
Thoman Reitberger, Hannsen Pfeillen
Jeronime Rigler et Georgen Frischen

Die fürgesetzten nemben an statt
Irer hinein
Mathes Strobl, Greger Schada
Abrahamb Pästlßöder, und Andre Weissinger

Ein Er: Raht nimbt in die Wahl
Wilhelm Hammel, unnd Hannsen Zeussen

Die fürgesetzten nemben in die Wahl
Caspar Nidermair, und Thoman Meichsner

Seite 100 v

Stimmen

Herr Nidermair	74
Herr Meichsner	15
Hannß Zeuß	11
Wilhelbm Hämel	10

Weillen herr Nidermair die Maisten Stimmen, ist er nach altem brauch, von herrn Commissari unnd der Ganzen Gmain ainhellig, zum Richter erkhiest. Gott geb im vil glickh darzue Amen.

Denn 30. Decembriß

Statt Mautt	6 fl 6 ß
Vaßziehgelt	1 ß 14 d

leeres Blatt

Seite 101

**Kürtze und Ordenliche
beschreibung aller Gerichthänndl und
Sachen, so von ainem Ersamen Rath alhie zu
Zwettll, deß 1612 Jar fürkhumen
unnd abgehandlet worden.**

1.6.1.2

Seite 101 v

leere Seite

Seite 102

Raittag Gehallten denn

4. Januari Ao. 612

Statt Camerer Caspar Nidermair	
Sein Empfang	471 fl 6 ß 2 d
Sein Außgab	447 fl 6 ß 29 d
Verbleibt noch zuerlegen	<u>23 fl 7 ß 3 d</u>

Herrn Statrichterß Raittung	
Sein Empfang	334 fl 3 ß 25 d

darentgegen sein außgab	177 fl 7 ß 20 d
verbleibt noch p. resto	<u>156 fl 4 ß 5 d</u>

Wegen der tampirischen	
Reutter empfangen	111 fl 12 d
Wegen der Wolf Schneiderin	<u>43 fl 2 ß 28 d</u>
tt.	310 fl 7 ß 10 d
hats alles föllig erledigt.	

Seite 102 v

Baumaister Raittung

Sein gannzer Empfang	91 fl 7 ß 15 d
Sein Außgab	100 fl 5 ß 6 d
Restiert man Ime noch hinaus	8 fl 5 ß 22 d
Item deß Schmits Außzug	28 fl 3 ß 5 d
hat empfangen	13 fl 2 ß
restiert im noch	14 fl 1 ß 5 d

dd.

Spittlherrn Herr Hanß

Prunner, unnd Wilhaelm Hamel

Ir empfang	113 fl 27 d
Ir außgab	61 fl 6 ß 4 d
Restiern zuerlegen	51 fl 2 ß 23 d

dd.

Cassten herrn, Herr

Georg Frisch, Niclaß Peiskher, unnd Hannß Stockh

Item Ir empfang auf das förttig Jar 120 fl
Vonn der frauen von Greuß in
khorn empfangen, 4 gestrichene maß
4 Muht, 23 Mezen 3/4

Seite 103

Vom herrn Pachmair erkhaufft khorn, 1 Muht, 28	
Mezen,	
Denn Mezen p. 1 fl 12 d, tt.	60 fl 7 ß 6 d
Mer ain Muht Waiz, denn Mezen p.	
12 ß, tt.	45 fl
Ir Gemaine außgab	<u>1 fl 12 d</u>
thuett	106 fl 7 ß 18 d

Verbleibt noch in barem gelt, vonn denen:

120 fl	13 fl 12 d
In Waiz	1 Muht
Khorn	6 Muth 23 3/4
mezen.	

Breuherrn

Herr Thoman Meichsner, Hr. Benedic Khöppel
und Wolf Hiersch

Erstlichen empfang auf das 610 Jarß	
verbliben	1200 fl
Bringt Ir gannzer empfang	1427 fl 7 ß 29 d

Ausstandt

Pfarrer zu Allten Pölla	20 fl
-------------------------	-------

Georg Enngl	88 fl 6 ß 1 d
Hr. Wolf Dietrich von Greiß	195 fl 2 ß 20 d

Seite 103 v

Hr. Hannß Christoff von Lanndau	15 fl
Hannß Brukkhnecht	20 fl 2 ß 4
Wegen deß Hannsen Pürckhen	82 fl
Hannß Ollinger, wegen der	
Tämpischen Reutter, umb bier	<u>3 fl 4 ß 24 d</u>
Suma	424 fl 7 ß 24 d

Solche von der Suma der 1437 fl 7 ß 29 d abgezogen,
 Verbleiben sy auf das 1612 Jar zuverraiten 1003
 fl 10 d

Voraht im Breühauß

In Malz verhandnten 8 Muht, denn Mezen p.	
tt.	1 fl 2 ß 20 d, 320 fl

In Waiz, 80 Mezen, denn mezen p.	1 fl 2 ß 20 d
tt.	111 fl 5 ß 10 d

In Hopfen 10 Zennten, ain zu 15 fl,	tt.
	150 fl

In Bier, 41 Emern, den Emer zu 4 ß	
tt.	20 fl 4 ß

Breuholz, 40 Claffter, aine zu 4 ß,	
tt.	20 fl

Seite 104

Thörholz, 8 Claffter, aine zu 32 kr.	
tt.	4 fl 2 ß 4 d

Ann denen 88 fl, so der Georg Enngl ausstendig, hat
 ein Er: Raht daran empfangen 55 fl 36 kr
 haben an beeden heusern noch einzunemben 32 fl
 24 kr.

Ziegl Stadl: Jeronime Rigler,
 unnd Casspar Ellwanger

Ir empfang	32000 Ziegl
Tachziegl	5000
Pflaster Ziegl	1500
darentgegen Ir außgab	<u>18000</u>
Verbleibt Inen noch	14000
Mer ungebrannte	15000
Tachziegl	5000
Pflaster Ziegl	1500

Sein auf das ander in Allem in Zieglen	
zuverraiten	35500

Seite 104 v

	In gelt empfangen	29 fl 3 ß
	Außgab	21 fl 2 ß 22 d
	Restieren zuerlegen	8 fl 8 d
dd.	Saltz Cammer	
	Wolf Hiersch	

	Der Empfannng	11 ß 10 Khiefl
	bringt in gelt, 68 fl, dann so hat er an denn 26 fl	
	restiert 15 fl,	
	tt. alles	83 fl
	hat diß Jar gwinne ertragen	48 fl
	Johann Pürckh verbleibt auf das Jar inn	
dd.	Salz zuverraiten	9 ß 5 Khiefl

	Bleibt in baarem gelt zuerlegen	43 fl 7 ß 10 d
	Item Pürckh restiert	2 ß 5 Khiefl
	tt. in gelt	13 fl
	dann förttiger ausstandt	<u>15 fl</u>
	bringt	28 fl
	Auf das Schenckhauß	61 fl
	tt. sein gannzer Ausstandt	89 fl.

Seite 105

Obern Thor
Mathes Strobl und Abraham Heyinger

	Ir Empfang	40 fl 4 ß
	Dem Thorwärttll	18 fl
	Im ausstandt	<u>12 fl 5 ß</u>
dd.	Verbleiben zuerlegen	9 fl 4 ß 18 d

Undernthor
Hannß Harpöckh unnd Anndre Winckhler

	Ir empfannng	54 fl 3 ß 8 d
	Wachterß besolldung	24 fl
	Ausstandt	<u>11 fl 7 ß 6 d</u>
dd.	Sein zuerlegen	18 fl 2 d

Oberthor
Mathes Heyinger, und Christoff Thurizer

	Empfannng	40 fl
	Dem Wachter	<u>18 fl 2 ß 12 d</u>
dd.	Verbleiben zuerlegen	12 fl 7 ß 18 d

Haarstuben

	Greger Schada	7 ß 7 d
--	---------------	---------

Seite 105 v

	Weber Zöch	1 ß 14 d
--	------------	----------

dd.	Thuechmacher Walch	1 fl
dd.	Heugelt Johann Zimmer	5 fl
dd.	Fronwag Christoff Grienwalt	3 fl 2 ß 8 d
dd.	Wegen der Schöpffen Im Badt	1 fl
dd.	Brüellgelt Benedic Khöppell	26 fl 2 ß 8 d
dd.	Schöpffen Jung Breuer	2 fl

Ersezte Ämbter auf das 1612. Jar

Statt Cammerer
Georg Paarsch

Breuherrn
Herr Meichsner, herr Khöppell,
und Wolf Hiersch

Seite 106

Baumaister, Thoman Reitperger

Casstenherrn
Georg Frisch, Hannß Stockh, und Niclaß Peiskher.

Spitlherrn
Herr Hanß Prunner, unnd Wilhellm Hammell.

Salz Cammer
Wolf Hiersch

Ziegl Stattll
Jeremia Rigler, unnd Caspar Ellwanger

Ungelt in der Statt
Hannß Enngl

Undern Thor, Wachtgeltt
Hannß Harpöckh, und Andre Winckhler

Oberhover Thor
Mathes Strobl, und Abraham Heyinger

Oberthor
Mathes Heyinger, et. Christoff Turizer

Seite 106 v

Zum Brüell

Benedic Khöppel, et Hannß Zeuß

Statt Mauttner
Michael Kholler

Fronwaag
Christoff Grienwalt

Wegmacher
Hannß Hofpauer

Haarstuben
Greger Schada et Zwißlmair

Ungelder auf dem Lanndt
Pözinger

Breuer, N.

Stattmaister
Mathes Hofer

Seite 107

Thorwärdl am obern Thor
Anndre Jänisch

Oberhover Thor
Simon Lautterpöckh

Undern Thor
Anndre Hammermüllner

Vaßzieher
Georg Passauer

Wachter am Khösselpoden
Nihil.

Seite 107 v

Denn 5. Januari Ao. 612

Hat seinen diennst wegen des Ime bewillingten Ackhers
im Weissenberg erlegt 2 ß

Mathes Petzinger Erlegt wegen deß ungelt bestanndts
sein rest 26 fl

Ist Ime auf diß 1612 Jarß wider
p. 28 fl glassen.

Denn 17. Januari

Herrn Hainrichen Greullen, hat ein Er: Raht, alle seine Ausstanndt, mit
Ime zusamen gerait, bringt sein Schult in allem 183 fdl 6 ß 10 d.
Ist Ime aber auf sein anlanngen p. 160 fl
glassen, darvon hat er ein Wiener fuer

auf 13 tag abgeraitt 4 fl 7 ß
Verbleibt noch auf Gemaine Statt 155 fl 1 ß
Hat derentwegen ein Schultschein auf Wehrungen
herein geben.

Hatt auf seine Thochter der Margaretha Vahrende
haab, beeden Gerhaben, Hannsen Stockhen, unnd
Jeronime Rigler, überantwort worden:

Seite 108

Hanß Leonhardt Thibiockh, hat wegen seines Gerichts Cossten, einem Er:
Raht seiner forigen hausfrauen halber ein Malzeit geben.

Denn 3. Februari Ao. 612

Greger Franckh, ctra. Greger Tischler, beschwert sy wider Ine, das er
in sein hauß khumen, und gegenwarts deß Messerschmidts ein Ervergessen
Mann gehaissen, begert solches zubewaisen. Tischler Stett woll in
vermainung, khann aber diß von Ime nit ablegen, Ist Ime derentwegen von
einem Er: Raht solches hoch verwisen worden, hat Ime dits p. Deum wider
abgebetten, unnd ist wegen seiner unbeschaidenheit in die gehorsamb
erkhennt, Peenfall 5 ung. fl.

Denn 20. Februari

Ist wegen deß Rietschizkhi, wie in Manual, und
verträg zu finden, alles abgehandlet worden.

Denn 24. Februari

Statt Mautt 7 fl 4 ß 24 d
Vaßziehgeltt 2 ß 4 d

Seite 108 v

Denn 1. Marty Ao. 612

Ulrich Schmit, Lanndauerischer underthan, ctra. Mathes Hart von
Jglaw, und Eliaß Mayr von Straßwallen, zween Weißgärber gesellen, alß er
haimbkhummen und sy nider gelegt, sey einer mit einem Rapier fürganngen,
und gejuchzet, wie auch in die Thür gestochen, Alß er diß gehört, unnd
herauß geschaut, hab in ainer an denn khopf geschlagen, darauf er vermelt,
das sey khein redliches Stuckh nit, sonder sy sein Schellmen und
Maußkhöpf.

Ir Verantworttung, der Hart deut an, sy sein bei dem
Caspar Ferber gwest und trunckhen, sein gesel hab
woll mit dem Rapier umbgehackht, alß sy haimbgangen,
hab M: Ulrich das fenster aufgerissen, und
geschriern, die Preßler wehrn Schellmen, darauf er
Ine an Grünt geschlagen.

M: Ulrich, ist der angelegten Iniury nit gestenndig,
sy haben Ine woll alß er Weckh vom Gericht ganngen,
ein Alttenn Schellmen, und sein weib ein alte
zauberische huern gehaissen.

Ratschlag Es hab denen beeden gesellen nit gebürt, das sy auf
Gemain Statt freyhaitten, mit dem blossen Rapier ein solchen gwalt geyebt,
auch in die gestochen und geschlagen, haben sy Ime diß wider abgebetten,

und zu guetten freundten gesprochen, ist also diser hanndl zwischen denen allerdings

Seite 109

aufgehbt, und solle die fürgangne Iniury kheinem thail an sein Ern und hantwerch, unvergreiflich sein, denen auch ein Peenfall p. 5 fl gesetzt, die bede gesellen sein wegen Irer unbeschaidenheit in denn kheller erkhent.

Denn 16. Marty

Viechmarckht, Stanndtgelt, Garn Mautt, Oberhover,
Ober unnd under thor ertragen 22 fl 3 ß

Statt Mautt 9 fl 2 ß 20 d
Vaßziehgeltt 1 ß 28 d

Wolf Wämpel vonn Wienn, ein Schwaiffende pershon, ist am verwichen Marckht wegen einer Inzicht, in verhaftung gebracht, Weillen man aber nichts rechts bey Ime gefunden, und woll zubesorgen, das er nit ledig, und im lannt herumb streicht, hat man sein Jugent angesehen, und durch denn Dienner außweisen, und das Lanndtgericht verpotten, da er mehr betretten, alß balden wider einzieh, unnd anderst mit Ime procediert werden.

Denn 21. Marty

Matheß Egkhen, Ein Riemer gesell von Alttenburg, auß dem Lanndt zw. Meihsen, beschwert sy wider sein Maister Jacob Weinschenckhen, alß sein Maister nit anhaimbs gwest, hab er das Mensch

Seite 109 v

Gebetten, soll Ime umb ein khreuzer Ayr Semln, das sy gethan, und bei dem Leonhardten Sailer umb ein khr. Aier khaufft, alß der Maister haimbkhumen, das Mensch alßbalden mit dem leuchter geschlagen, und vermelt, er khumb jetzt recht under die diebstuckh, Er sey ein Schelm, dieb und Maußkhopff, er hab im die Ayr auß dem kheller gestollen, drauf Ine alßballden Ursach geben, begert solche schmachwortt, von Ime Wissen, oder genuesamben abtrag. Verant. Ist Ime die Iniury nit gestendig.

Ratschlag Weilen herr Statrichter befint, das er Weinschenckh aller bezecht, gwest, unnd villeicht, dise angelegte Iniury, auß unwissenheit beschehn, unnd khein thail mit genuesamben beweiß, nit aufkhomen khann, hat man dises zwischen Innen aufgehbt, zu guetten freundten gesprochen, unnd solle disfaß kheinem thail an sein ehrn und hantwerch nichts praejudicierlich sein. Sovil ein hantwerch betr. solle denen an Iren hantwerchs gwonheiten nichts Benumen sein, Denen ein Peenfall p. 10 ung. fl.

Weinschenckh hat hieriber, dem Gesellen, beiwesen deß Hannsen Ollingers, unnd Stattschreibers, daran er zufriden gwest, ehrlich außgeschenckht.

Denn 6. Apprilliß Ao. 612

Sebastian Hauserin Begert in das Spittall, will alle Jar Ire sachen alß
10 fl in gelt, und vahrende haab hinein bringen, Ist bewilligt.